Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 409. Redaktion: Jos. Grunau. **Samstag, 12. November 1910.** (Kunibert. Martin, Papst.) Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 11. November.

Als Entgegnung auf den Zarenbesuch in Potsdam wird noch im Laufe dieser Woche Kaiser Wilhelm sich nach Wolfsgarten bei Darmstadt begeben, um in ebenso familiärer einfacher Weise den Besuch zu erwidern, und dann nach Donaueschingen zum Fürsten Fürstenberg sich begeben, wie es alle Jahre eine Zeit lang geschieht. Man hat oft gesagt, auch diese Besuche seien nicht ohne politische Bedeutung. Allerdings hat sich der Fürst verschiedentlich mit politischen Dingen befaßt und ist auch selbst einmal als Reichstagskandidat gegen das Centrum in Baden aufgetreten. An dem Verlauf, den die heutige liberale Großpolitik in Baden nimmt, dürfte aber der Fürst ebenso wenig Gefallen haben, wie der Kaiser, dessen unerbittliche Gegnerschaft zur Sozialdemokratie ja bekannt ist. Wir glauben aber nicht, daß durch den Fürsten eine Einwirkung auf die nationalliberalen badischen Kreise geschieht und erst recht nicht von Wirkung sein wird. Die Herren haben sich zu fest in die Klauen der Genossen gegeben. Zudem leben die Herren der törichten Hoffnung, dort, wo sie selbst, wie z. B. in Karlsruhe mit den Sozialdemokraten in den Kampf rücken, werde alle Welt herbeieilen, um sie herauszuschlagen, auch wenn sie selbst an anderen Orten mit eben diesen Sozialdemokraten die anderen bürgerlichen Parteien bekämpfen. Diese Unverfrorenheit hat nur Raum in einem nationalliberalen Herzen. Man wird sich aber täuschen, denn in einem solchen Falle wird man aus Achtung für die eigne Partei hübsch Gewehr bei Fuß zusehen dürfen, wie sich die Bundesgenossen untereinander verhauen.

Die Regierung läßt keine Gelegenheit vorübergehen, durch ihr Organ, die „Nordd. Allg. Ztg.", immer wieder auf eine Einigung der bürgerlichen Parteien hinzuwirken. Sie rechnet heraus, daß nicht weniger wie 70 gefährdete Reichstagsmandate in der Stichwahl gegen die Sozialdemokratie durch einheitliches Vorgehen der bürgerlichen Parteien gerettet werden können. Das wäre also immerhin des Schweißes der Edlen wert. Rechnet man dazu, wie agressiv die Sozialdemokratie in der letzten Zeit vorgeht, rein pöbelhaft geradezu ihre Hetze betreibt, ihr Auftreten bei dem Zarenbesuch, das vollständig revoluttonär war, so sollte man meinen, daß für alle, denen das Wohl des Landes am Herzen liegt, die Wege geebnet seien. Aber gerade die Nationalliberalen, die bei jeder Gelegenheit für sich die allergrößte Rücksichtnahme verlangen, sind hier am rücksichtslosesten. Und doch käme gerade ihnen die gemeinsame Hilfe am allernotwendigsten, während keine andere Partei wie das Centrum so sicher auf eignen Füßen steht und daher schon fremde Unterstützung entbehren kann.

Die neue Heeresvorlage, welche dem Reichstag zugleich mit dem Etat vorgelegt werden soll, beansprucht im ersten Jahre 8 Millionen. Als Deckung ist die neue Reichswertzuwachssteuer gedacht, die im Jahre 13 Millionen eintragen soll. Daß man diesmal gleich einen Deckungsvorschlag mitvorlegt, ist jedenfalls ein Vorzug. An sich ist auch die Idee, den mühelos anwachsenden Wert zu besteuern, durchaus gesund. Andererseits entstehen auch viele Schwierigkeiten bei der Sache selbst sowohl, wie auch durch den Umstand, daß viele Städte diese Steuer bereits erheben und man nicht wohl eine Doppelbesteuerung eintreten lassen kann. Es muß also vor allem auf einen vernünftigen Ausgleich zwischen Commune und Reich bei der neuen Steuer gesehen werden. Auch hierfür wird sich gewiß unter den kundigen Abgeordneten ein glücklicher Pfadfinder auftun.

Die Stichwahl für das Landtagsmandat Dr. Lueger's in der Wiener Leopoldstadt ist zu Ungunsten der Christlich-Sozialen ausgefallen. Die hier dominierenden Juden, welche 47 Proz. der Bevölkerung ausmachen, haben geschlossen für den radikalen Sozialdemokraten Schuhmeyer gestimmt. Das ist bezeichnend. Bemerkenswert ist auch, daß die Liberalen, welche sich der festen Hoffnung hingaben, das Mandat zu erringen, völlig niedergebrochen sind und den Erfolg den Sozialdemokraten überlassen mußten, während die Stimmen der Christlich-Sozialen sich noch gegen früher vermehrten. Ein Mandat ist verloren. Aber gerade dieses Mißgeschick wird die Christlich-Sozialen zu neuem Tun und Handeln aufmuntern, damit der herrliche Bau, den Dr. Lueger mit so vielen Mühen und Anstrengungen und mit der Aufwendung aller seiner Kräfte zusammengefügt, nicht auseinanderfalle. Mögen die christlich-sozialen Führer dessen eingedenk bleiben, daß „man nicht weiser als der Lehrmeister sein soll." In diesem Bezirke hat man mit der Aufstellung eines unbedeutenden Mannes einen Mißgriff gemacht, hier mußte ein hervorragender Führer in die Bresche treten. Ums andere darf man auch in Oesterreich nie vergessen, daß Mäßigung und Einigkeit, gerechter Ausgleich das Fundament jeder starken Partei bilden müssen.

Schneller als man erwartet hatte ist die Türkei mit ihrer lang gesuchten Anleihe bei den deutschen und österreichischen Geldinstituten zurecht gekommen. Was man mit Frankreich monatelang vergeblich versucht, das war jetzt innerhalb weniger Tage fix und fertig. Man wird diese schnelle Erledigung doppelt zu schätzen wissen, weil man ja in äußerster Not war. Die Franzosen dürften recht bald, namentlich in Kleinasien, wo sie vorherrschend waren, einsehen, daß es doch nicht gut ist, den Bogen zu überspannen. Deutschland wird nicht nach einer Ausnahmestellung trachten, aber es wird darauf sehen, daß ihm sein berechtigter Platz an der Sonne nicht genommen wird.

Die revolutionäre Regierung von Portugal will keinen Tag ohne ein neues Dekret vorübergehen lassen. Man könnte fast meinen, sie ahnte, daß ihre Herrschaft von kurzer Dauer sein werde und beeilte sich daher, in kurzer Zeit „ganze Arbeit" zu machen. In einem geordneten konstitutionellen Staate überläßt die Regierung die Erstellung der Gesetze dem Parlamente. Die portugiesischen Diktatoren kündigen Gesetz auf Gesetz an. In ihrer Anmaßung und Ueberstürzung bringen sie außer dem Preßgesetz ein Gesetz über die Versammlungsfreiheit und ein solches über die Freiheit des Ausstands an, letzteres mit Bestimmungen zum Schutz der Arbeitswilligen, sowie eines über die Ehescheidung mit der Maßgabe, daß Geschiedene eine neue Ehe erst zwei Jahre nach der Scheidung eingehen dürfen. Nochmals wird auch ein Gesetz über die Trennung von Staat und Kirche angekündigt. Diese Gesetzmacherei einer revolutionären Regierung, die noch keine Bestätigung durch die Wahlen erhalten hat, bedeutet nichts weiter als eine Diktatur, d. h. das Gegenteil jeder bürgerlichen Freiheit!

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 10. Nov. (Stadtratssitzung.) Oberbürgermeister Marx verband mit seinem Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten die Vorlage des Haushalts für 1911. Die großen Eingemeindungen des vorigen Jahres hätten einen erheblichen Posten Geld gekostet und würden ihn noch kosten, aber heute bedaure niemand mehr in der Altstadt und in den eingemeindeten Orten diesen Schritt. In den Allgemeinen städt. Krankenanstalten sei eine Beruhigung eingetreten. Der Besuch habe sich gehoben und für das nächste Jahr sei sogar ein Minderbedürfnis von 25 000 Mk. vorhanden. Nach der wirtschaftlichen Depression habe sich wieder ein gewisses Vorwärtsgehen eingestellt. Der Hafenverkehr weise wieder eine Zunahme von 15 Prozent auf. Das laufende Haushaltsjahr werde voraussichtlich einen Ueberschuß ergeben, wie man ihn hier in guten Jahren zu sehen gewohnt gewesen sei. Die Gemeindeeinkommensteuer habe ein Mehr von 450 000 Mk. gegen den Voranschlag ergeben, die Grundsteuer ein Mehr von rund 100 000 Mk. Allerdings werde die Umsatzsteuer den Voranschlag nicht erreichen, was aber wieder durch das Mehr der Lustbarkeitssteuer ausgeglichen werde. Im Haushalt für das Jahr 1911 seien dieselben Steuerbeträge wie im laufenden Jahre eingesetzt. Die Erhöhung der Lehrergehälter und eine noch kommende Vorlage für die Erhöhung der Beamtengehälter bedingen, ein Mehr von Ausgaben von mehrern hunderttausend Mark. Der Finanzdezernent, Beigeordneter Dr. Scholz, schätzte den Fehlbetrag im Haushalt füe 1911 auf 317 000 Mk. Davon sollen 200 000 Mk. durch eine Reform der Gewerbesteuer und 100 000 M. durch eine Reform der Biersteuer aufgebracht werden. Fast alle Redner der stundenlangen Besprechung verlangten eine Revision der Umsatzsteuer, die sehr unsicher sei und den Wohnungsmarkt hemme. Der Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins beantragte, die Umsatzsteuer aufzuheben oder auf ein Prozent für bebaute Grundstücke zu ermäßigen. — Auf die Meldung der einstimmigen Wahl hat Oberbürgermeister Dr. Oehler für das erwiesene Vertrauen gedankt und erklärt, daß er die Wahl annehme.

Vermischtes.

* Verkürzung der Fahrzeit. Mit der von Jahr zu Jahr fortschreitenden Entwickelung des wirtschaftlichen Lebens hat auch der Personenverkehr auf den Eisenbahnen stetig zugenommen und eine regelmäßige Vermehrung der Personenzüge zur Folge gehabt. Hierbei ist, so schreibt die ministerielle Berl. Korresp., die Staatseisenbahnverwaltung planmäßig vorgegangen:

Zunächst wurden auf den großen Verkehrslinien zahlreiche Schnell- und Eilzüge eingelegt, die neben dem Durchgangsverkehr auf weite Entfernungen auch dem Verkehr der Zwischenstationen zu dienen haben. Sodann wurden die Verbindungen auf den Nebenbahnen, besonders im Osten, vermehrt und beschleunigt. Schließlich wurde für den Nahverkehr durch Einlegung von leichten Zügen und von Triebwagenfahrten in großem Umfange Vorsorge getroffen. Auf diese Weise ist für den Personenverkehr eine feste Grundlage worden, die bisher den Ansprüchen im wesentlichen genügte. In der letzten Zeit hat sich nun im Zusammenhange mit den immer lebhafter gewordenen geschäftlichen Beziehungen zwischen großen Verkehrsplätzen das Bedürfnis herausgestellt, Züge mit großer Reisegeschwindigkeit zu schaffen, die ausschließlich dem Verkehr großer Städte untereinander dienen sollen. In England, Frankreich, Amerika gibt es bekanntlich schon jetzt derartige Schnellzüge. Die Erfahrung hat gezeigt, daß auch bei uns eine große, sich ständig steigernde Zahl von Reisenden die durchgehenden Züge von ihrem Ausgangsplatz bis zum Endpunkt benutzt. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, bei der weiteren Ausgestaltung des Fahrplanes auf Einlegung einzelner schnellfahrender Züge Bedacht zu nehmen, die im allgemeinen nur der Verbindung großer Verkehrspunkte dienen, möglichst weite Strecken ohne Aufenthalt durchfahren und die deshalb eine nicht unbeträchtlich kürzere Reisezeit haben werden, als bisher üblich. Für den großen Verkehr Berlin—Köln ist schon mit solchen Zugverbindungen ein Anfang gemacht. Zunächst kommen Berlin—Breslau und Berlin—Hamburg in Frage; weiterhin wird man u. a. an Berlin—Frankfurt a. M., Hamburg (Bremen)—Frankfurt a. M. und demnächst auch wohl an Berlin—Danzig—Königsberg denken können.

)—(„Wir sind alle reich!" Das ist, wie eine französische Wochenschrift zu berichten weiß, die sensationelle Entdeckung eines gelehrten Chemikers. Der Körper jedes Menschen, gleichviel ob es der eines Rentiers oder eines Armenhäuslers ist, enthält in seinen Geweben u. a. durchschnittlich 1700 Gramm Calcium. Und Calcium ist ein außerordentlich kostbarer und teurer Stiff, der nur sehr schwer zu erlangen ist und etwa mit 40 000 Mk. für das Kilogramm bezahlt wird. Wir tragen also alle ein Vermögen von rund 64 000 Mk. in uns. Leider ist trotz aller Fortschritte der Wissenschaft bisher noch kein Gelehrter erstanden, der uns ein Mittel zu verraten gewußt hätte, wie man diesen Schatz hebt und das Calcium aus dem Körper ziehen kann, ohne das Allgemeinbefinden zu gefährden. . . .

— Fataler Erfolg. „Nun, wie ist die Kur mit dem Crinin-Balsam ausgefallen?" — „Die Kur gar nicht, aber das Haar."

Literarisches.

Papst-Kalender für das Jahr 1911. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei in Paderborn. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. 9. Jahrgang. Preis 50 Pfg.

Der Kalender reiht sich seinen Vorgängern würdig an und darf auf einen Zuwachs an Freunden im katholischen Volke hoffen. Er enthält neben fesselnden Schilderungen eine Reihe belehrender und erheiternder Erzählungen; in Wort und Darstellung kommt auch der Humor zu seinem Rechte. Zahlreiche hübsche Illustrationen verschönern den Kalender, der durch eine kurze, aber inhaltreiche sozial-apologetische Rundschau über die Ereignisse des Vorjahres, eine Regententafel und ein Märkteverzeichnis vervollständigt wird. Der Papst-Kalender hat Anspruch auf weiteste Verbreitung.

Geschäftliches.

Wie Nervöse sterben!

Nervöse sterben anders wie die Andern! Oft an Herzleiden, oft an der Rückenmarksschwindsucht oder an Gehirnerweichung, oft im Wahnsinn oder durch Selbstmord, oft an den Folgen der Trunksucht, die ja nichts weiter ist, als das Bestreben eines nervenschwachen Menschen, diese Schwäche zeitweilig durch ein Nervenreizmittel, den Alkohol, zu überwinden. Auch der Tod durch Unglücksfall trifft Nervöse deshalb verhältnismäßig häufig, weil sie im Augenblicke der Gefahr alle Kaltblütigkeit verlieren.

Schon dieser kurze Hinweis zeigt, wie wichtig es ist, der Nervosität rechtzeitig durch geeignete Mittel entgegenzutreten.

Unter Nervenleiden versteht man fast ausschließlich Erkrankungen des Zentralnervensystems, d. h. des Gehirns und Rückenmarks. Die Kennzeichen einer solchen Erkrankung sind u. a.:

Leichte Erregbarkeit, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Herzbeschwerden, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Schlaflosigkeit, schwere Träume, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Ueberempfindlichkeit gegen Hautreize, Geräusche, Gerüche, Neigung zu starken Getränken, Augenflimmern, Zucken der Augenlider, Schmerzen in Hals, Armen und Gelenken, Blutwallungen, Herzklopfen, Beklemmungen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Verfagen des Gedächtnisses, Klopfen in den Adern, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Schreckhaftigkeit 2c. In schweren Fällen kommt es zu Störungen der Geistestätigkeit, zu unbewußten Handlungen, Irrereden und ev. zur völligen geistigen Zerrüttung.

Nervenleiden sind Erschöpfungskrankheiten des Gehirns und Rückenmarks. Durch übermäßige Anstrengungen, sei es durch Arbeit oder durch Ausschweifungen, Kummer, Sorge, Schreck oder vorhergegangene Krankheiten, aber auch durch Unregelmäßigkeiten aller Art werden die Nerven geschwächt. Oft liegt auch eine Schwäche von Geburt an vor.

Solchen Erschöpfungszuständen muß durch eine systematische Kräftigung des Nervensystems begegnet werden, indem man ihm diejenigen Stoffe recht reichlich zuführt, welche von den Nerven verbraucht werden.

Es sind dies organische Phosphorsäureverbindungen, besonders das Lecithin, welches aus organischen Stoffen gewonnen und als hervorragendes Nervenmährmittel gilt.

Nach diesem Prinzipe ist das bekannteste dieser Mittel, Dr. Erhards „Visnervin" (gesetzlich geschützt) zusammengesetzt. Dieses Präparat ist nicht zu verwechseln mit anderen, die irgend ein Kunstprodukt von mehr oder weniger zweifelhafter Herkunft in minimalem Prozentsatz enthalten und außerdem meistens viel teurer sind. „Visnervin" enthält reinstes, aus frischen Hühnereiern hergestelltes Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich vereidigten, öffentlich angestellten Gerichtschemikern und Sachverständigen scharf untersucht. Alle diese Herren begutachten es glänzend! „Visnervin" ist kein Geheimmittel, in jeder Broschüre sind die Analysen von Sachverständigen und Gerichtschemikern aufgestellt, angegeben. Daß „Visnervin" in geeigneten Fällen wunderbare Erfolge bringt, beweisen Tausende lobender Anerkennungen, welche fortgesetzt bei Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H. eingehen. Zwei solcher Zuschriften lauten z. B.:

Was Ihr „Visnervin" anbetrifft, bin ich mit demselben sehr zufrieden, das innerliche Zittern tritt nicht mehr so auf, wie früher. Der Schlaf ist gut, die Mattigkeit ist verschwunden, meine Arbeit geht besser vonstatten; Schwindel und Zucken haben auch nachgelassen. Ich habe Ihre Vorschriften befolgt und bin viel kräftiger geworden. Ich kann Ihnen für die bis jetzt erfolgte Besserung nur dankbar sein und werde das Präparat noch weiter anwenden. Ich werde Ihr „Visnervin" empfehlen und bitte um Zusendung von 3 Dosen gegen Nachnahme.

Frau Jaegly, Wittelsheim.

„Visnervin" ist ein Lebensretter, ein Lebensspender, ein Lebenserhalter. Würde man sich, anstatt soviel Geld unnützerweise auszugeben, etwas kaufen, das nicht das Leben zerstört, sondern uns gesund und kräftig macht, so wäre es besser. Seitdem ich die ersten Pastillen genommen, fühle ich mich wie neu geboren. Die nervösen Erscheinungen sind verschwunden. Ich spreche Ihnen hierdurch meinen wärmsten Dank aus und werde „Visnervin" allen als einen Lebens- und Gesundheitsspender empfehlen.

Eugen Kremer, Meisenthal.

Eine weitere gute Eigenschaft, wenn man so sagen darf, des „Visnervin" ist, daß man es versuchen kann, ohne Geld ausgeben zu müssen. Wer sich nämlich an Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin 35, O. 146, wendet, erhält ganz kostenlos und portofrei eine Probedose „Visnervin" zugesandt und kann, da es garantiert keinerlei schädliche oder bedenkliche Stoffe enthält, sich sofort überzeugen, daß es ihm gut bekommt. Auch erhält man ebenfalls gratis eine Broschüre, welche zahlreiche, für jeden Nervenleidenden wichtige Aufklärung enthält. Man kann dieses Entgegenkommen als einen Beweis für die gute Wirksamkeit des Präparates betrachten, denn minderwertige Sachen muß man immer erst kaufen, ehe man sie probieren kann.

Es ist jedem, der Symptome von Nervosität an sich bemerkt, nur anzuraten, von dem Anerbieten sofort Gebrauch zu machen, da Erschöpfungszustände der Nerven oft plötzlich zu einer Katastrophe führen.

Civilstand

der Bürgermeisterei Grimlinghausen

pro Monat Oktober.

Geburten. Am 3.: Helena, T. v. Fabrikarbeiter Peter Peiffer. — Am 13.: Margaretha, T. v. Fabrikarbeiter Josef von Lennep. — Am 18.: Gustav, S. v. Kapitän Nikolaus Seif. — Am 26.: Jakob, S. v. Fabrikarbeiter Jakob Wellenberg.

Sterbefälle. Am 18.: Ackerer Mathias Holzberg, 69 Jahre alt, zu Uedesheim. — Am 22.: Invalide Heinrich Kreuels, 67 Jahre alt. — Am 28.: Elisabeth Hurtmanns, 9½ Jahre alt.

Heiraten. Am 7.: Tagelöhner Hubert Josef Jakob Offer, Neuß und Sofia Pascher, Grimlinghausen. — Am 10.: Zimmermann Ludw. Wilhelm Schmalbach, Neuß und Josefa Schäfer, Grimlinghausen. — Am 28.: Fabrikarbeiter Heinrich Kemper, Uedesheim und Margareta Neuhausen Uedesheim — Postbot. Ferdinand August Roßlenbroich, Düsseldorf und Anna Sofia Oepen, Uedesheim.



Einen Freudensprung

möchte jede Hausfrau machen, die Dr. BOEMERS vorzügliche Süßrahm-Margarine „STOLZ DES HAUSES“ versuchte. Sie wird diese Krone des Butterersatzes hinfort stets anstelle der teuren Naturbutter verwenden. Bei 5 Pfund Wochenverbrauch à 1.40 Mk. = rund 250 Pfund Jahresverbrauch, gab sie bisher jährlich 350 Mk. für Butter aus. Jetzt bei Verwendung der in Geschmack, Aussehen und Aroma kaum von bester Molkereibutter zu unterscheidenden Marke „STOLZ DES HAUSES“ spart sie jährlich rund 130 Mk. am Buttergelde, ohne die Ernährung der ihrigen irgendwie zu beeinträchtigen. — Nachahmenswert.

165

Moderne Landw. Maschinen

Jetzt ist es Zeit

sich einen nach jeder Richtung soliden **Rübenschneider** mit konischer Trommel, hervorragendes solides Fabrikat, sehr leichter Gang, auszuprobieren. Ferner empfehle meine bekannten leichtgehenden **Dreschmaschinen, Häckselmaschinen** mit neuester Schutzvorrichtung, **Wannmühlen,** verschiedene Systeme, **Jauchepumpen** mit Selbstentleerung (Kolossal) sowie Reparaturen an allen Maschinen werden prompt und billigst ausgeführt.

Leo Knuppertz, Landw. Maschinen-Bau-Anstalt
Kleinenbroich.

NB. Habe noch einige **gebrauchte Dreschmaschinen,** Breitdrescher und Göpel, nur sehr gut im Stande, unter Garantie billigst abzugeben.

und Geräte aller Art.

Herzliche Bitte!

Der **Vincenz-Verein** von **St. Marien** in Neuß gestattet sich für seine Hausarmen die ergebene Bitte auszusprechen, ihn durch Zuwendung von abgesetzten oder alten **Kleidungsstücken, Schuhen** 2c. 2c. unterstützen zu wollen.

Zur Aufnahme der Sachen ist im Marienhause, Capitelstraße, eine Kleiderkammer eingerichtet und werden dieselben von den **Schwestern** dort gern entgegengenommen oder auf Wunsch auch abgeholt.

Linoleum

nur **beste** Fabrikate für Fussböden, Treppen, Wände etc. unter fachmännischer Leitung und Garantie fertig verlegt, billigst bei

Frz. Oidtmann Wwe.,
Münsterstr. 13 u. 15, Telefon 272,
gegründet 1862.



Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen

Jonass & Co.
BERLIN N 11.
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
bequeme Teilzahlung.
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Guts-Inventar-Verkauf
zu Darshofen,
15 Minuten von Station Harff.

Am Montag, den 14. November, morgens punkt 10 Uhr,

läßt Herr **Johann Nagelschmidt zu Darshofen** verziehungshalber das gesamte Inventar als:

4 Pferde, davon 2 schwere Stuten, 2 auch zu Wagenpferden geeignet, 6 hochtragende Kühe, 1 Stier, 8 Rinder, 6 Schweine teils fett, 60 Hühner, 3 Rübenwagen, 1 Schlagkarre, 1 Dreschmaschine, 1 Grasmäher, 1 Bamlettischer Handableger, 1 Selbstbinder, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Schleifstein, 1 Krautpflug, 1 Heufelpflug, 1 Rübenhackmaschine, 2 Bamlettische Pflüge, 1 Hundspflug, 3 Eggen, 1 Glatt- und Doppel-Ringel-Walze, 1 Cultivator, 1 Dreischar, 1 Häckselmaschine, Sämaschine, Jauchepumpe, 1 Hausbackofen, Pferdegeschirre, 2c.,

3 hochtragende Mutterschweine,

öffentlich, meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

Die Ackergeräte sind nur wenig gebraucht und befinden sich in bestem Zustande. Nicht bekannte Ankäufer und Bürgen müssen ihre Zahlungsfähigkeit durch jüngstes Attest der Ortsbehörde nachweisen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Holzverkauf
zu Keyenberg.

Am Dienstag, den 22. Nov. mittags 12½ Uhr,

wird Herr **Josef Vogts** zu Keyenberg an Ort und Stelle im Busche im Hamm in der Nähe von Pohlen:

2 Ulmen, 10 Eichen, 10 Buchen, 10 Eschen, 4 Weiden, 2 Kirschbäume und 2 Linden, alles schwere Stämme

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft meistbietend versteigern. Gute Abfuhr. Versammlung vorher in der Wirtschaft **Beeck** zu Keyenberg.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**



Schweineverkauf
zu Grevenbroich.

Freitag, den 18. Nov. cr., vormittags 10 Uhr,

wird Herr **Schütte** in der Wirtschaft **Reuter** zu Grevenbroich am Güterbahnhof:

1 große Partie hochtragende Schweine, oldenburg. Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft, evtl. gegen Bar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Lanker Spar- und Darlehnskassen-Verein zu Lank (Rhein)

zahlt für alle Einlagen ohne Kündigung 4%

Einzahlung auch d. die Post.

Kasse: Kemperallee.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Justizrat Tils,** Notar, Neuß. Erftstraße 70.

Mündelgeld,

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt

H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherheit ist auszuleihen beauftragt

Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft,
Neuß, Drususstr. 10.

Hypotheken

1. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.
Näheres Burgunderstr. 28.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Bar Geld. 4—6% sofort an jedermann a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Gläng, zahlr. Dankschreib. **J. Stuschke, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Wo, sagt die Expd.

Gelegenheitskäufe

geben Sie am besten bekannt durch eine Anzeige in der Neuss-Grevenbroicher Zeitung. . . .

Die
herrschaftlich. Häuser
Königstraße Nr. 26, 35, 37 und 39,
alle mit Garten und evt. Einfahrt
sind preiswert zu kaufen. Näheres Königstraße Nr. 35.

Wohn- und Geschäftshäuser sowie Baustellen,

in allen Stadtteilen gelegen, hat zum Verkauf an Hand

Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft,
Neuß, Drususstr. 10.

Rentables Haus

in besserer Lage der Stadt **zu kaufen gesucht.**
Off. mit Preis unter **O 932** an die Expedition.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, Düsseldorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Herrschaftliches
Einfamilienhaus

per Kassa zu kaufen gesucht.
Aeußerste feste Offerten unt. **B 947** an die Exped. dies. Ztg.

In besserer Lage ein
Einfamilien- oder Etagenhaus

zu kaufen od. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unt. **T 926** an die Expedition.

Ein gutgehendes
Colonialwarengeschäft

in der Nähe **Düsseldorfs** umzugshalber preiswert zu verkaufen.“
Jakob Culp, Holthausen bei Reisholz.

Ein Ladenlokal

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

Abgeschl. I. u. II. Etage

4 Zimmer und 1 Mansarde per 15. November oder später zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Wohnungen,

4 u. 5 Zimmer, auf der I. Etage 36 u. 45 M., auf der II. Etage 32 und 40 Mark.
Dreikönigenstraße 32.

In meinem Hause Hammtorwallstraße 23 habe auf der ersten Etage eine schöne Wohnung von

4 Zimmern

und eine 2. Etage mit

6 Zimmern

sofort zu vermieten.
Wwe. Joh. Gummersbach, Bahnamtliche Spedition, Neuß.

3 Zimmer II. Etage zu vermieten.
Josefstraße 97.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N.-G. Z.**

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. **Nur eigene Anfertigung.**

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,
Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.
Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.

100-200 Mk. Verdienst



bietet sich v. Weihnachten bestimmt fl. Herrn od. Dame jeden Berufskreises als Nebenverdienst durch d. Vertrieb entzückend. silberartig.
Aluminium-Waren.
Großart. Geschenkartik.
Wer sieht — kauft!
Ford. Sie sofort Offertel

Ohne Berufsangabe — Papierkorb.

Bevorzugt: Beamte und Angestellte großer Fabriken, Werke, Hütten und Verwaltungen, Vereins-Vorstände, Provisions-Reisende, die Private u. Restaurants besuchen, Aufseher, Uhrmacher, Pensionäre etc. Für gewöhnl. Hausierer ungeeignet. 1000 freiwill. feine Anerkennungen. Manche Vertreter erhielten nachweislich über 1000 Mk Provision.

Fritz Herzog, Erfurt,
Spez.-Fabr. von Viktoria-Aluminium.

Herren, die mit Hotels Restaurateuren u. Ladengeschäften täglich in guter Verbindung stehen, zum Verkauf eines leicht verkäuflichen, erstklassigen Molkerei-Erzeugnisses bei hoher Provision gesucht. Off. unter N 940 an die Expedition.

Getreide, Futtermittel

Junger Mann, 21 J. alt, militärfrei, **sucht** per 1. Jan. 1911 **Stellung** als Expedient und Korrespondent, **auch mit sonst. Bureaarb. vertraut.** Gefl. Angebote unter **M 939** an die Expedition erbeten.

Größeres Bureau der **Mineralöl-Branche** sucht für leichte Bureau-Arbeiten, Statistik, 2c. zum sofortigen Eintritt

jüngeren Commis

mit guten Zeugnissen. Schriftliche Offerten mit Gehaltsangabe nebst Beifügung von Zeugnisabschriften unt. **T 944** an die Exp. d. Bl.

Schuhmachergeselle
vom Lande **sucht zum 20. od. 30. Nov. Stellung** in Düsseldorf oder Umgegend. Off. an **Wwe. Düsterwald, Gindorf** bei Grevenbroich.

Bekanntmachung.

Da es wiederholt vorgekommen ist, daß bei **Gesuchen um Gewährung einer Armenunterstützung unrichtige Angaben über Arbeitsverdienst und sonstiges Einkommen** gemacht worden sind, so wird hiermit darauf hingewiesen, daß wissentlich unwahre Angaben wegen Betrugs strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Neuß, den 10. Nov. 1910.

Städtische Armenverwaltung:
J. V.: Klein.

Zuverläss. Bäckergeselle sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande. Näh. i. d. Geschäftsst. **M. Isfas, Grevenbroich.**

Erfahrener **Schreinergehülfe** gesucht. **Holzheim,** Bahnstraße Nr. 36.

Unverheirateter zuverlässiger
Fuhr- u. Ackerknecht

per sofort gesucht.
Von wem, sagt die Exp. d. Z.

Ordnungsliebender, kräftiger
Junge

von ca. 16 Jahren sofort als Hülfsarbeiter gesucht.
Von wem sagt die Geschäftsstelle dss. Ztg.

Ein der Schule entlassener
Junge

aus braver Familie mit guten Schulzeugnissen für Botengänge **gesucht.**
Wwe. Joh. Gummersbach, Bahnamtliche Spedition.

Für kleinen besseren Haushalt ein durchaus selbständiges
Mädchen

für **Küche** u. Hausarb. b. hohem Lohn ges. Näh. Crefelderstr. 60.

Tücht. Mädchen sof. gesucht. Glockhammer 6.

Zuverlässige **Haushälterin,** gesetzten Alters, katholisch, für sofort gesucht. Kleiner Haushalt, 2 Personen, auf d. Lande. Off. unt. **P 942** a. d. Geschäftsst. dss. Bl.

Zu Lichtmeß 1911 besseres, katholisches, selbständiges, 25 bis 30 Jahre altes
Küchenmädchen,

welches Hausarbeit übernimmt, in herrschaftlichem Haus auf dem Lande bei **Köln** gesucht. Dauernde Stelle. Gute Zeugnisse Bedingung. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden.
Zeugnisabschriften u. Lohnansprüche u. **Z 938** an die Exp.

Mädchen

für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Oberstraße 130.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Wollen Sie Abnehmer für Ihr Fabrikat oder Kunden für Ihr Geschäft gewinnen, dann wagen Sie bitte eine Insertion i. d. Neuß-Grevenbr. Zeitung. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Alle Arten Transport-Versicherungen zu Wasser u. zu Lande für **Automobile, Waggons,** sowie für **Postwertsendungen** übernimmt:
Niederrhein. Güter-Assecuranz-Gesellsch., Wesel.

Alle Feuer-, Einbruchs-2c. Versicherungen übernimmt:
Gladbacher Feuer-Versicher.-Gesellsch., M. Gladbach.
Anfragen erbeten an:
Thod. Remy, Neuß,
Hauptagenturen. — Oberstr. 60. Telefon Nr. 34 und 568.

Heidelbeer-Rotwein

von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — **Neuß** — Tel. 142.

Schöne Sellerieknollen

und **Pouree** zu haben
Sauerkrautfabrik
Pet. Hellersberg,
Marienstraße 67.

Ein für alle Arbeit geeignetes
Pferd

preiswert zu verkaufen.
Anton Küppers, Osterath-Bovert.

Ein schweres, zuverlässiges, 6 jähriges
Fuhrmannspferd.
und eine fast neue 3 zöllige **Schlagkarre** steht zu verkaufen **Herm. Meyer Kleinenbroich**

Schöne junge
Schweine



zu haben.
Mathias Schmitz, Büderich-Niederdonk.

Rouen-Enten,

diesjährige, sehr schwere, zur Zucht geeignet, zu verkaufen.
Schloßverwaltung Haus Pesch, Osterath.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrisch. **Aussehen.** Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. **Bergmann & Co., Radebeul,** Preis à St. 50 Pf., fernermacht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote u. spröde Haut in **einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, H. Krings, A. G. Scharff, Heinrich Hilbinger, Gebr. Papst,** Zollstr., **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

Kleine
Fleisch-Notas

für
Rind- u. Schweinemetzger
in Blocks liefert
die Druckerei der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Dalli-Seifenpulver
Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70% stromsparende Glühlampe.



Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der Wolfram Lampen A.G. Augsburg

„Batterielampen von 1–20 Volt".

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen

Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grossen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.

Möbel-Geschäft
Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.
Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet
unter strengster Diskretion.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.	**4.50**
„ **40% reines Leinmehl**	„ „ „	**8.75**
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „	**6.50**
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „	**7.25**
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	**7.35**
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	**6.35**
„ **Biertreber**	„ „ „	**6.40**

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.
Kohlen · Koks · Brikets
Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel, Kieler Tuch, Veltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots, Imprägnierte Cavesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Linja-Taghücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenferge zu Jackenfutter ganz bedeutend unter Preis.
Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.

Ein fast neuer **Kleiderschr.,** sehr stark, ein **Plüschsofa** zu verk. Neuß, Clarissenstr. 8, Hh

Aufpolstern von Sofas M. 5, Matratzen M. 3, Mühlenstr. 40. Karte genügt.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,
Neustrasse 16–18.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. • •
Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

Verlegte meine **Wohnung** von **Königstr. 27** sowie meine
Cigarren-Detail-Filiale
von **Crefelderstrasse 59** in mein
nebenanliegendes Haus Nr. 57,
wohin ich auch Anfang Dezember mein **Engros-Geschäft** verlegen werde,
P. J. Schlingensief,
Cigarren- und Cigaretten-Grosslager.
Telephon Nr. 143.



Zahn-Atelier
L. Heinen,
Neuss, Büchel 10,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Ohne den Zahn zu ziehen beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen.
Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
Künstliche Zähne, für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9–7 und Sonntags 9–12 Uhr.



Reform-Markise
D. R. G. M. In- und ausl. Patent angem. Unerreicht leicht. Gang. ff. Referenzen

Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.
Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Ia. **Schweine-Kleinfleisch,** garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere Ware in Kübel von 30 Pfd. an p. Pfd. 30 Pfg., Postkolli enth. 9 Pfd. M. 3.20.
Abteilung Conserven tafelfertig in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:

Ia. **Schweine-Kleinfleisch**	**pro Dose**	**3.20 M.**
Ia. **Eisbein (Dickbein)**	„ „	**5.50 „**
Ia. **knochenloses Schweinefleisch**	„ „	**6.00 „**

Bahnfend. von 3 Dosen an 20 Pfg. p. Dose Ermäßigung. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retour.
Alb. Carstens, Altona 143, Adlerstr. 71.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist
das beste Waschmittel.
½ ℔ Paket **15** Pfg.

Handwerker-**Lehrvertrags**-Formulare à 10 Pfg.
Landpachtvertrags-Formulare à 10 Pfg.
Unfallanzeige-Formulare à 5 Pfg.
zu haben
in der Geschäftsstelle d. Neuß-Grevenbr. Ztg.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas **Mk. 7.50.**
Fischmehl,
grob, Garant. 60–65% Protein und Fett und ca. 15–20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Küchenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolastr. 6 in **Wiesbaden.** 126

Sing- und Ziervögel



jeder Art, sowie Käfige, Aquarien, Utensilien zur Zucht u. Pflege der Vögel, Sämereien in nur prima Qualität empf. die Zoolog. Handlung von
Friedr. Eckert, Düsseldorf, Karlplatz 3.
Spezialität: Harzer Kanarienvögel. Bedienung streng reell.

Junges, zuverl. leicht. **Ackerpferd** zu kaufen gesucht.
Joh. Hoffen,
Düsseldorf-Hamm 20.



Wie diese Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette **Palmin** und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.
Palmin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmona als Brotaufstrich.



Eine gute Quelle
in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei
Ernst Loewe, Kapitelstrasse **21.**

Sämtliche landw. Maschinen u. Geräte:
Reform-Pendelpflüge D. R.-Patent - Balance- und Wendepflüge in verschiedener Grösse und Ausführung - Düngerstreumaschinen - Jauchepumpen und -Heurechen und Heuwender Eggen - Walzen - Kultivatoren - Wannmühlen Rübenschneider - Kartoffelpflanz-, Ernte- und Sortiermaschinen - Viehfutterdämpfer Häckselmaschinen - Drillmaschinen - Streustrohschneider - Hackmaschinen - Dreschmaschinen für Göpel und Motorbetrieb Schrotmühlen - Vieh- und Dezimalwagen Fahrräder - Maschinenöle usw.
Benzin- u. Elektromotoren, Mühlenanlagen.
Sämtliche milchwirtschaftl. Geräte und Bedarfsartikel:
Butterfässer und Butterkneter - Milchkannen Siebe - Milchkühler - Milchfilter liefert
Maschinen-Prüfungs-Station des Rheinischen Bauern-Vereins,
Cöln a. Rh., Altenbergerstr. 12. Tel. 4449.





Korbsessel neuest. Art M. 6.30 u. 7.20. Jos. erfreuend. Geschenkkörbe fr. Korbmöbelfabr. Julius Treibar, Grimma 510

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden**
Köln, Hansaring 11
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Haut-, Harnleiden.
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Ostraße 65. Sprechstunden 9–1 und 3–7.
Sonntags Vorm. 9–12.
Serologische Untersuch. des Blut. bei Syphilis nach Wassermann.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Erftstraße 13 p.
Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sonst. Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,
Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr.
Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag

Verloren ist das Geld für eine Insertion **nicht,** wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

Preis-Rätsel

Mailand Wien Berlin

4000 Mark! Welch Summe Geld,
Die zur Verteilung wir gestellt
An alle die, die uns beizeiten
Den Sinn der 16 Zeichen deuten,
Die hier von Mailand über Wien
Die Tauben tragen nach Berlin.
Die Zeichen, die die Tierchen tragen,
Ein Sprichwort in drei Worten sagen,
Das jedem einzigen, groß und klein,
Wohl zweifellos bekannt dürft sein.
Wem nun gelingen sollt' die **Kunst,**
Dem bringt Fortuna ihre **Gunst,**
Denn ganze 87 Preise
Sind ausgeworfen beispielsweise,
Um dieser Anzahl von Personen
Die Lösungsmühen zu belohnen.
Wir wollen nunmehr definieren,
Wie wir die Lösungen prämieren:
An die, die richt'ge Lösung finden
Und schnellstens uns dieselbe künden,
Verteilen wir — und zwar in Bälde —
4000 Mark in barem Gelde.
Eintausend Mark ist, wie man weiß,
Bestimmt davon **als erster Preis,**
Gemäß der nebenstehenden Zeilen
Wir weit're **1000 Mark** verteilen
Sechs Leuten aus dem Leserkreise
Für **originellste** Lösungsweise.
Auch hier winkt stolz dem Leserkreis
500 Mark als erster Preis.

Zu diesem Geld woll'n ohn' Bedenken
Wir 'ne **Vergröß'rung** jedem schenken,
Der mit dem Lösungsnummerschein
Uns eine Photographie schickt ein,
Von sich, den Eltern, den Verwandten,
Den Kindern, Freunden und Bekannten
Und denen, die zur ew'gen Ruh
Schon deckt die kühle Erde zu.
Das größte Wertstück für ein Zimmer
Ist sicherlich und bleibt wohl immer
— Hoch über andern Bilderserien —
Das Bild von einem Angehörigen,
Weil's uns erzählt zu jeder Zeit
Von familiärem Glück und Leid.
Besonders zu der Weihnachtsfeier,
Wo jeder Gegenstand so teuer,
Den seinen Lieben nah und fern
Man auf den Gabentisch läg' gern,
Sind sehr begehrt uns're Porträts,
Sie leeren nicht die Portemonnaies,
Sind vielmehr **völlig kostenlos**
Und noch dazu fast **lebensgroß.**
Nun fragt sich mancher wohl fürbaß:
Warum verschenkt die Firma das?
Wir tun es, um auf diese Weise
Uns're Porträts in alle Kreise,
Die sich für Bilder interessieren,
Mit einem Schlage einzuführen.

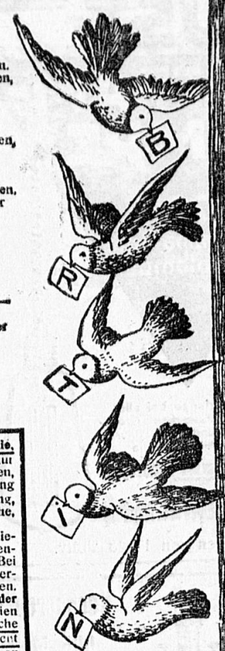
4000 Mark

1 Preis	à M.	1000 =	1000
1 „	à „	500 =	500
1 „	à „	250 =	250
2 Preise	à „	100 =	200
3 „	à „	75 =	225
4 „	à „	50 =	200
9 „	à „	25 =	225
20 „	à „	10 =	200
40 „	à „	5 =	200
1 Prämie			500
1 „			250
1 „	für originelle Lösungen		100
1 „			75
1 „			50
1 „			25

Summa M. 4000

Um jeden Zweifel zu beheben
Woll'n wir hier noch zur Kenntnis geben,
Daß wir erwähnte Summe Geld
Unserm Notar schon zugestellt,
Wenn nun an dieser Rätselschlacht sich
Beteiligen mehr als 87,
Bestimmt naturgemäß das Los,
Wem ein Gewinn fällt in den Schoß,
Daß das gewissenhaft geschieht,
Man aus dem Faktum ja ersieht,
Daß die Verteilung ohne Zagen
Einem Notar wir übertragen.
Für originelle Lösungsarten
Wir eine Juri um uns scharten,
Die jede Lösung, die voll Geist,
Und sich als originell erweist,
Gewissenhaft und unbeirrt
Behufs Prämierung prüfen wird.
Nicht wer die Arbeit hat gemacht,
Nur, wie dieselbe ist vollbracht.
Dies soll alleine führ'n zum Lohne:
Es werde dem Verdienst die Krone.
Am **20 Dezember** wird
Definitiv — (ganz unbeirrt
Ob die Beteiligung schwach, ob **stark**)
Verteilt das Geld: **4000 Mark,**
Damit die 87 Leute
Genießen soll'n die große Freude,
Die leicht erworbenen baren Spenden
Zum Weihnachtsfest noch zu verwenden.

Wer die Bedingungen erfüllt,
Und uns geschickt ein Probebild
Mit ausgefülltem Lösungsschein
Kommt in der Preisbewerber Reih'n.
Wir woll'n den kompetenten Kreisen,
Nur lediglich dadurch beweisen,
Daß keine Konkurrenz im Lande,
Zu überflügeln uns imstande,
Wenn dem Beweise wir beflissen
Auch große Summen opfern müssen,
Weil die Vergröß'rung nebenbei
Wir jedem zustellen **portofrei,**
So hoffen wir die Geldauslagen
Durch Nachorders herauszuschlagen.
Wer uns in Einsicht nun, in milder
Für **Zustellung** der Original-Bilder,
(Die, wie erwähnt, ganz kostenlos
Und noch dazu fast lebensgroß,)
Vergüten will die baren Spesen,
Den bitten ohne Federlesen
Wir 60 Pfennig frank und frei
Dem Probebild zu fügen bei
In Marken — und wo solche **rar** —
Genügt auch der Betrag in bar.
Doch machen die Vergütigung **hier**
Niemandem zur Bedingung wir;
Auch ohne die Vergütigung kann
Von uns erhalten jedermann
Der uns die Lösung zugestellt
Ein Gratisbild und bares Geld!



An das **Internationale Porträt-Institut** G. m. b. H.
Lösung Nr **888, Berlin La Friedrichstr. 235,**

Anbei empfangen Sie **eine Photographie,** (60 Pf. in Marken) und die Lösung. Letztere lautet: ....

Ich wünsche: { entweder nach beiliegender Photographie die Anfertigung einer fast lebensgroßen Porträtvergrößerung (karton- und retuschefrei) oder ein Miniatur-Porträt mit Fassung, in 16karät. Vergoldung als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger } (Nicht Gewünschtes bitte zu durchstreichen.)

Vor-, Zuname u. Stand: .....
Ort (Poststation): .....
Straße u. Nr. .....

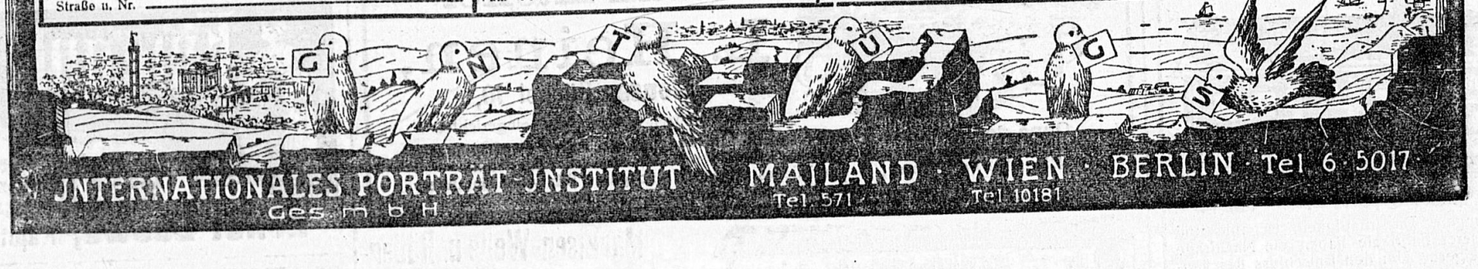
habe ich zwecks Verteilung an die Löser des Preisrätsels gemäß den hier veröffentlichen Bedingungen erhalten.

Berlin, 31. Hunter Road
Georg Plinzner
Königsplatz 6

Die Jury (Preisrichter), welche über die Prämien für die originellen Lösungen zu entscheiden hat setzt sich zusammen aus: Herrn **H. Blankenburg,** Redakteur des Berliner Lokal-Anzeiger, Hauptmann Dr. **Bauer,** Vorsitzender des Vaterländischen Frauenvereins Berlin, Herrn Dr. jur. **Albert Entsch,** Berlin W, Berchtesgadener Straße 5. Im vergangenen Jahre zahlten wir unter andern: 1 Preis von 1000 M. in bar Herrn A. Schreiber, Leipzig, Reichstr. 13; 2. Preis von 500 M. in bar Ww. Köppen Berlin, Levetzowstraße 16; 3. Preis von 250 M. Herrn Paul Friedländer, Berlin, Landsberger Straße 58.

Zur gefl. Kenntnisnahme! Jeder Lösung muß eine **Photographie,** wonach die Vergrößerung angefertigt werden soll (sowie 60 Pfg. für Zustellung), wo nicht erwünscht, bitte letzteres zu durchstreichen, **beigefügt werden.** Wer für eine Vergrößerung keine Verwendung haben sollte, dem liefern wir hierfür ein Miniatur-Porträt mit Fassung, metallisierter Grundierung und 16karät. Goldauflage, als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger.

Vergrößerungen u. Miniatur-Porträts können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Visit- od. Kabinett-, ob Gruppen- oder Einzel-, Familien- oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert resp. verkleinert werden soll, mit einem × versehen werden. **Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Kuverts sowie der Photographie zu vermerken.** Größere Bilder als Visitphotographien sind mit **20 Pfennig zu frankieren.** (Ausland doppelt). Briefe, welche **ungenügend** frankiert und mit Strafporto belastet sind, werden nicht angenommen. Wir bitten daher richtig zu frankieren! Photographien und deren Angestellte, sowie Personen, welche sich mit dem Vertrieb von Porträts befassen, schließen wir von dies. Preisausschreiben aus.



Nähmaschinen

für alle Zwecke des Hausbedarfs und der Industrie, hochvollendet in Leistungsfähigkeit, Qualität und Ausstattung liefert billigst auch auf Teilzahlung

Louis Dresen, Neuß
Niederstraße 16.

Alle Reparaturen prompt und preiswert.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche
P. W. Stein, Essen R. Tel. 1051 u. 3218.
Inh.: **Eicker & Himmelreich.**
ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.
Neuss: Crefelderstrasse 52.
Höchste Leistungsfähigkeit.



Unübertroffen
bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke „Jodella"
Durch seinen **Jod-Eisen** Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Moderne
Herren- u. Knaben-Konfektion



Große Auswahl
Spezialpreislagen
Jopp-Anzüge M 25, 32, 38, 45
Winter-Paletots M 28, 35, 42, 48
Winter-Ulster M 32, 38, 45, 52
PEEK & CLOPPENBURG
DÜSSELDORF
Schadowstr. • • Eckstr.

Weihnachts-Ausstellung.
Grosse Auswahl in gezeichneten, angefangenen und fertigen **Handarbeiten** vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Fertigstellung aller Handarbeiten, sowie Aufzeichnungen jeder Art prompt und billig.
Firma Geschw. Neumann
Inh. **Frau Romuelde** geb. Hilberath.

Trockene und gesalzene Därme
erste Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**
Häute- und Felle-Ankauf
zu **höchsten** Tagespreisen.
Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.

Zur Förderung der ländlichen
Wohlfahrts- u. Heimatpflege
im Kreise Neuß
findet am **Sonntag, den 20. November, nachmittags 4½ Uhr,** im **Saale des Hotel Neckenig** eine
Versammlung
statt, in welcher folgende Referate erstattet werden:
Dr. Hecker-Düsseldorf:
Welche Bedeutung haben die Bestrebungen zur Hebung der ländlichen Bauweise für den Landkreis Neuß.
Professor Dr. Wygodzinski-Bonn:
Die Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden.
Lehrer Schweren-Grefrath:
Die Sammlung der schulentlassenen Jugend zu Leibesübungen.
Alle Freunde der auf Hebung der Wohlfahrt unserer ländlichen Bevölkerung gerichteten Bestrebungen werden mit ihren Familien zu dieser Versammlung eingeladen.
Namens des Kreisausschusses:
Dr. von Brandt, Königlicher Landrat.

Achtung!
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Eisen-, Stahl- Messing u. Holzwaren
für Haus, Hof, Garten, Stall, Wiese, Feld ꝛc., besonders
Haus- und Küchengeräte, Herde,
irische und amerikanische Dauerbrandöfen,
empfiehlt in besten Qualitäten
Heinr. Neidhöfer, Neuß,
Ecke Further- und Wolberostraße.

Wegen Inruhesetzung verkaufe sämtliche
Maschinen
für eine **mechanische Schreinerwerkstätte.** Dieselben sind noch im Betrieb zu besichtigen
Anton Hecker, Rheydt,
Dahlenerstraße 154.

Fahrräder
Ohne Anzahlung **Ohne** Gebrauchte leihweise.
Alle Sorten **Gummi** wird ekauft.
Neußer Fahrradhaus,
Furtherstraße 81.



und **FORMSTÜCKE**
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen **Abmessungen** und Wandstärken,
für **Dampf und Wasser.**
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel,
Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten
Original-H-Stollen D.R.P. mit der Marke
Stets scharfe Kronentritt unmöglich
Das einzig Praktische f. glatte Wege!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Katalog gratis.

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz,
Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8,
Crefelderstr. 34.
Telefon 496.

Frische Rübenschnitzel
hat abzugeben
Wilhelm Stöcker,
Grevenbroich.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 410. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. November 1910.** (Kunibert. Martin, Papst.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Wer seine Partei liebt,

der muß dafür sorgen, daß der Presse derselben stets

neue Abonnenten

zugeführt werden.

Auf Wunsch

stellen wir Jedem

acht Tage lang gratis

unsere Zeitung zur Verfügung, damit ihm Gelegenheit geboten wird, sich von der

Reichhaltigkeit und Gediegenheit

der

Neuß-Grevenbroicher

Zeitung

zu überzeugen, die mit einem Monatspreis von

50 Pfg.,

zugleich das

billigste politische Tageblatt

ist.

Für Angabe neuer Adressen, an die wir unsere Zeitung

zur Probe

richten dürfen, sind wir stets dankbar.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Deutschland.

Berlin, 11. November.

** **Die armen Hofgänger** unter den Genossen die doch auch mal gerne sich von der Sonne hoher Huld bescheinen und ein Vergnügen haben wollen, werden jetzt gerüffelt. Der „Vorwärts" schreibt:

„Trotz des Beschlusses, gegen den Besuch des deutschen Kaisers zu protestieren, haben Angehörige der beiden sozialdemokratischen Stadtverordneten Maes und Grimord an dem zu Ehren Kaiser Wilhelms im Rathause zu Brüssel veranstalteten Festempfang teilgenommen. Die Brüsseler Ligue Ouvriere hat deshalb dieser Tage den beiden Stadtverordneten, von denen der eine noch dazu Parteisekretär ist, ein Tadelsvotum erteilt. Darin wurde — wie der Vorwärts sagt, mit Recht — betont, daß diese Parteigenossen, die ihren Familien gestatten, von den an sie gerichteten Einladungen Gebrauch zu machen, die Haltung und die aus Anlaß des Kaiserbesuches gefaßten Beschlüsse der Brüsseler Organisation mißachtet haben. So kleine Hofgängergeschichten, wie jetzt in Brüssel, sind, schreibt die Voss. Ztg., auch in Berlin schon vorgekommen: Vor mehreren Jahren wurde ohne Widerspruch darauf hingewiesen, daß sozialdemokratische Stadtverordnete in Berlin, während sie in Versammlungen und in der Presse nicht genug höhnen und spotten konnten über die Zuschauermenge bei Einzugsfeierlichkeiten für preußische Prinzessinnen, für ihre Angehörigen eifrige Abnehmer waren für die den Mitgliedern der städtischen Körperschaften eingeräumten Karten zu den Empfangstribünen Unter den Linden."

Ja, neugierig ist nicht nur das Schneiderweib, sondern auch das der Herren Genossen und nicht zuletzt diese selbst auch.

** **Ein neues Schlagwort** haben sich die Freidenker geprägt, um durch äußeren Schein die innere Hohlheit zu verdecken. Gewöhnliche Leute werden einfach religionslos, aber die besseren sollen jetzt „moderne Menschen" werden. Ein Herr Otto Lehmann-Rußbüldt fordert in einer Flugschrift die Gebildeten und die Beamten auf, den zivilrechtlichen Austritt aus den von dem Staate geschützten Religionsgesellschaften zu bewirken. Die Austrittsbewegung werde nur dann Eintrittsbewegung werde nur dann Eindruck auf die Regierungsgewalt machen, wenn sie auf die Gebildeten und Beamten übergreife und wenn Tausende von Austrittserklärungen an einem Tage auf die Tische der Amtsgerichte geworfen würden. Die Flugschrift ist, wie die Deutsche Tagesztg. feststellt, im übrigen so konfus, daß es sich nicht lohnt, darauf einzugehen. Interessant sind aber die dem Verfasser zugegangenen Sympathieerklärungen, von denen er einen Teil abdruckt. Danach haben die Schrift mit Zustimmung und vielem Vergnügen gelesen: Prof. Ludwig Gurlitt in Steglitz, Professor Arthur Drews in Karlsruhe, K. v. Tepper-Laski in Berlin, Ernst Haeckel in Jena. Auch drei Postbeamte teilen mit, daß sie ihren Austritt aus der Kirche bewirkt haben. Herr Hugo John in Görlitz schließt sich der Grundtendenz der Flugschrift an und bemerkt, daß er ein aus der jüdischen Religionsgesellschaft ausgetretener „moderner Mensch" sei." — Allerdings, in unserm geistvollen, modernen Leben darf der „kleine Cohn" nicht fehlen.

---

* Fulda, 11. Nov. In der gestern hier abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung der Centrumspartei der Wahlkreise Fulda-Schlüchtern und Hünfeld-Rotenburg gab der Abg. Müller-Fulda zum lebhaftesten Bedauern der Versammlung als festen Entschluß kund, aus Alters- und Gesundheitsrücksichten bei der nächsten Reichstagswahl nicht mehr kandidieren zu wollen. (Hoffentlich ist dieser Entschluß kein unabänderlicher.)

Stadtverordneten-Sitzung.

Aus dem offiziellen Bericht.

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Gielen, die Beigeordneten Klein, Dr. Beitzen, Thywissen und Kallen und die Stadtverordneten Brand, Breuer, Derstappen, van Endert, Giesen, Goder, Heinemann Janssen, Kreutzer, Leuchtenberg, Lonnes, Piel, Richen, Joh. Hub. Schmitz, Peter Schmitz, Sels, Cornelius Thywissen, Tosetti und Wingender. Entschuldigt der Beigeordnete Melchers und die Stadtverordneten Josef Josten, Paul Posten und Wenders.

Parkanlage am Jostens Büschchen. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß nach Maßgabe der vorliegenden Projektstücke das städtische Gelände an der Venloerstraße (Jostens Büschchen) erschlossen wird, indem dasselbe an der Venloerstraße eine gärtnerische Parkanlage erhält, die von hier aus bis zum Jostens Büschchen projektierten neuen Straßenzüge schon jetzt mit Baumpflanzung versehen werden und das Jostens Büschchen selbst durch Einbeziehung und entsprechende Bepflanzung weiterer Parzellen in eine Parkanlage von ca. 22 000 Quadratmeter Größe verwandelt wird. Die Kosten der Parterreanlage an der Venloerstraße, veranschlagt auf 2600 Mk., sowie diejenigen für die Erweiterung des Jostens Büschchens, veranschlagt auf 6800 Mk., sollen aus dem Ertrage der Wertzuwachssteuer bestritten werden. Die Kosten der Straßenbaumpflanzungen, veranschlagt auf 720 Mk., gehen zu Lasten des Grundstücksfonds.

Fluchtlinienplan für die Querstraße zwischen Kolping- und Romerstraße. Die Fluchtlinienfestsetzung für die Querstraße zwischen Kolping- und Römerstraße wird von der Versammlung nach Maßgabe des vorliegenden Planes genehmigt.

Festsetzung von Straßenbaukosten. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Anbaugenehmigung an der verlängerten Schwannstraße zwischen Tücking- und Büttgerstraße zu erteilen, wenn pro Frontmeter 135 Mk. für die Straßenbaukosten gezahlt werden. Die Anbaugenehmigung für die Furtherstraße soll erteilt werden, wenn pro Frontmeter 80 Mk. gezahlt werden und das vor der Bausluchtlinie gelegene Straßenterrain unentgeltlich abgetreten wird.

Vermischtes.

* Der neue Schatzgräberschwindel. Die bekannten spanischen Schatzschwindler, vor denen schon oft genug gewarnt worden ist, treiben immer noch ihr Unwesen. In neuerer Zeit sind wieder besonders zahlreiche Fälle bekannt geworden, in denen diese Schwindler versuchen, leichtgläubigen Leuten, die ihren Vorspiegelungen trauen, Geld aus der Tasche zu locken. Die Schwindler, die hauptsächlich von Madrid aus operieren, schlagen neuerdings in ihren nach den verschiedensten Teilen Deutschlands gerichteten Briefen eine veränderte Taktik ein. Früher gab sich der Briefschreiber in der Regel als ein Justizgefangener aus, dem es gelungen sei, ein beträchtliches, der staatlichen Beschlagnahme ausgesetztes Vermögen beiseite zu bringen, und der dem Empfänger des Briefes gegen Zahlung einer gewissen Geldsumme einen Anteil an diesem Vermögen überlassen wolle. Jetzt enthalten die Briefe die durch allerlei Schriftstücke, wie Sterbeurkunden und Testamentsabschriften glaubhaft gemachte Mitteilung, daß ein in Spanien verstorbener Verwandter des Briefempfängers diesem letztwillig die Sorge für sein schutzloses Kind übertragen habe; zur Beförderung der Waise nach Deutschland sei aber die Einsendung eines bestimmten Betrages notwendig. Wer sich hierauf einläßt, kann sicher sein, sein Geld ebenso zu verlieren, wie die vielen, die dem frühern Trick der Schwindler zum Opfer gefallen sind. Wie das immer erneute Auftreten der Schwindelbriefe beweist, scheint es unmöglich, das Uebel auszurotten. Wiederholte Vorstellungen bei der spanischen Regierung sind regelmäßig erfolglos geblieben. An dem guten Willen der spanischen Regierung, dem Unwesen zu steuern, kann nicht gezweifelt werden. Ihre Bemühungen scheitern aber offenbar an den untern Polizeiorganen. Diese lassen es an einem ernstlichen Vorgehen gegen die Schwindlerbande durchaus fehlen und versagen in einem solchen Maße, daß es den Anschein hat, ab ob sie mit den Schwindlern unter einer Decke stecken. Andernfalls müßte es in einem geordneten Staatswesen ein leichtes sein, die Bande abzufassen und unschädlich zu machen. Solange dies nicht geschehen ist, bleibt als einzige Hilfe, das deutsche Publikum immer wiedee darauf hinzuweisen, daß es auf Schwindelbriefe der erwähnten Art nicht eingeht.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 10. November.

Heute sollte man eigentlich recht behaglich plaudern von der Martinsgans, von diesem nahrhaften und behaglichen Vogel, der auf dem Familientisch sich so wunderschön ausnimmt. Aber die Zeiten sind so ungemütlich. Die Leute reden nicht von angenehmen Dingen, sondern von Krawallen, Verbrechen, Leichen, Blut, Verhaftungen, Gerichtsverhandlungen mit den schärfsten Redekämpfen und ähnlichen unerquicklichen Neuigkeiten.

O, wie bin ich froh, daß ich weder ein Polizist noch ein Strafrichter geworden bin! Das Schicksal der Polizei wird immer beklagenswerter. Riesig wachsen die Anforderungen, die an sie gestellt werden. Wo ein Menschenkind sich gekränkt oder bedrängt oder beängstigt fühlt, wird nach der Polizei gerufen, die den Weg durch das irdische Jammertal glätten soll. Und wenn die Polizei da ist und ihres Amtes waltet, dann wird sie beschuldigt, daß sie überall mit rauher Hand Eingriffe mache oder gar absichtlich die Ruhe störe. Der moderne Kosename für die Hüter der Ordnung heißt „Bluthunde", und es gibt tausende von verrückten Leuten, die steif und fest glauben, daß die Polizei zu ihrem Vergnügen von Zeit zu Zeit eine Treibjagd auf Menschenwild arrangiere.

Freilich, lauter Engel sind die Polizisten nicht. Wenn ich aber die Tätigkeit der Schutzleute bei den neumodischen Krawalle in Berlin betrachte, so bewundere ich die Geduld. Zumeist sind es doch Familienväter, die dort im Dienste der Ordnung ihre nicht mehr junge Haut zu Markte tragen. Der aufsässige Pöbel macht sich einen Spaß aus den Straßentumulten. Für den Schutzmann bedeutet dieser „Spaß" die mühselige und aufreibende Arbeit eines Feldzuges. Er kommt um seine freie Zeit, seine Nachtruhe, seine regelmäßige Verpflegung, sein Familienleben. Er muß auf den Straßen herum stehen und gehen, während er weiß, daß seine Frau und seine Kinder zu Hause sich ängstlich fragen, ob Vater überhaupt wohl gesund wiederkommt. Als braver Mann wird er vor der Gefahr eines tückischen Steinwurfes oder einer Revolverkugel nicht zittern, aber an seinen Nerven reißt doch das Bewußtsein, daß diese ganze Belastung ihm von mutwilligen und boshaften Leuten ohne vernünftigen Grund und Zweck auferlegt wird. Und dabei soll er sich fortwährend höhnen und beschimpfen lassen von grünen Jungen, tollen Weibern und Rohlingen aller Art. Wenn das nicht bloß stundenlang, sondern tagelang so fortgeht, muß da nicht die ruhige Selbstbeherrschung Schaden leiden?

Hinter den Krawallen kommt nun die Gerichtsverhandlung, die Verteidiger der angeklagten Ruhestörer suchen natürlich die Schuld von ihren Klienten ab auf die Polizei zu schieben. Mit allen Advokatenkünsten wird jede Miene, jedes Wort, jede Bewegung des beteiligten Schutzmannes auf eine schwache Stelle untersucht. Es fehlt nicht an Zeugen, die sich gern an dem defensiven Vorstoß gegen die „Bluthunde" beteiligen. Die Sache wird so gedreht, daß die Polizei auf die Anklagebank kommt, und unter Umständen bleibt sogar bei dem besseren Teil des Publikums die Ansicht haften, man hätte doch wohl sanfter vorgehen können. Es ist ähnlich so, als wenn man nach gelöschtem Brand der Feuerwehr nachrechnet, ob sie nicht einige Liter Wasser zu viel oder an der falschen Stelle eingespritzt habe.

Auch zur Kriminalpolizei möchte ich nicht gehören. Die muß fortwährend in dem scheußlichsten Schmutze waten und soll doch propper bleiben. In der Hauptstadt hat sie gegen die raffinierteste Auslese des Verbrechertums zu kämpfen; sie soll schlauer sein, als die geriebensten Gauner und Einbrecher, und stärker als die ausgekochtesten Gewaltmenschen. Gelingt ihr die Aufklärung eines Verbrechens (wie z. B. jetzt zweier Berliner Bluttaten), so gibt es nur spärliche Anerkennung, da man den Erfolg gern dem Zufall oder der Mithilfe aus dem Publikum zuschreibt. Gelingt die Aufklärung nicht, so regnet es Vorwürfe; an die Seite der „Bluthunde" werden dann die „Schafsköpfe" gestellt.

Wer sich dem polizeilichen Berufe widmen will, muß Nerven wie Schiffstaue, eine Haut wie ein Elefantenfell und einen unerschöpflichen Pflichteifer haben.

Der Richter hatte es früher viel besser, als alle Exekutivbeamte. Er hatte eine Art Heiligenschein um sein Haupt. Er galt als die Verkörperung der Gerechtigkeit, und voe Verdächtigung oder Beschimpfung des Richters hüteten sich auch die ärgsten Hitzköpfe, weil sie dabei nicht auf Beifall, sondern auf strenge Strafe zu rechnen hatten. In diesem Punkte hat sich auch die alte Zucht und Sitte gelockert. Der Respekt vor der Justiz wird mehr und mehr untergraben. Ueber die Ruhestörer von Moabit, die auf frischer Tat ertappt waren, hätte eigentlich in der nächsten Woche nach dem Vorfall abgeurteilt werden sollen. Aber jetzt erst ist die Hauptverhandlung vor der Strafkammer eröffnet worden. Und nun beginnt die Sache mit einem ärgernisvollen Streit über die Zuständigkeit dieser Strafkammer und die Unbefangenheit der Richter. Die Verteidiger behaupten, die Sache sei absichtlich einer bestimmten Strafkammer zugeschoben worden, die als recht streng gilt, und sie lehnen das ganze Richterkollegium als „befangen" ab, sodaß erst ein besonderer Gerichtshof darüber entscheiden mußte, ob der angerufene Gerichtshof die nötige Gewähr für die Gerechtigkeit biete. Wenn nun schließlich das Gericht zu einer Verurteilung der Schuldigen gelangt, so werden der Vorsitzende und die Beisitzer in der roten Presse Spießruten laufen müssen wegen angeblicher „Klassenjustiz", „Liebedienerei" 2c. Solche Kränkungen sind ja der nicht mehr ungewöhnliche Lohn für die mühselige Arbeit, welche die sorgfältigen Richter bei den Strafprozessen von politischer Bedeutung haben.

Manchmal kann der Richter zur Freisprechung kommen. Dann wird er vielleicht von den Freunden der Angeklagten als weiser und gerechter Daniel gelobt; in der Regel jedoch nehmen die Verteidiger die ganzen Lorbeeren in Anspruch. Und das Freisprechen ist auch nicht immer ein reiner Genuß für den Richter. Er weiß oft ganz genau, daß der Freizusprechende nicht unschuldig, und nicht ungefährlich ist. Es fehlt nur die Möglichkeit, ihm die Schuld regelrecht nachzuweisen. Der Freispruch ist also eine Ohnmachtserklärung, und der Richter hat das drückende Gefühl, vergebens gearbeitet zu haben. — Neuerdings hat die Rechtspflege eine unangenehme Schlappe erlitten über den Prozeß wegen Erpressung gegen den Herausgeber des Berliner Skandalblattes Wahrheit. Die ganze anständige Presse hätte es mit Freuden begrüßt, wenn diesen und anderen Blättern gleichen Kalibers, die durch „Enthüllungen" aus dem Privatleben oder aus dem sogenannten Nachtleben Geld zu machen suchen, das Handwerk gelegt worden wäre. Aber der Feldzug gegen diese Eiterbeule war schlecht vorbereitet; die Belastungszeugen hielten die Vorsicht für den besten Teil der Tapferkeit und fielen in ihren Aussagen in einer bisher unerhörten Weise um. Nach dem Freispruch werden die Dinge auf diesem Gebiet wohl noch schlimmer werden. Möchten wenigstens die Fremden, die nach Berlin kommen, sich hüten, durch Ankauf der ausgeschriebenen Skandalblätter den Unfug zu unterstützen! —

Ich habe gelesen, daß manche Lehrer sehr ergrimmt sind über den Beschluß, den Lehrerstand (ebenso wie den geistlichen Stand) vom Schöffen- und Geschworenendienst zu befreien. Ich betrachte das nicht als eine Zurücksetzung, sondern als eine Erlösung. Es ist eine schwere Last, die einem Schöffen und Geschworenen auferlegt wird. Er wird aus seiner Berufstätigkeit und seinem gewohnten Leben herausgerissen, oft auf längere Zeit und wenn es ihm am schlechtesten paßt, und hat dann unter dem Druck der Verantwortlichkeit vor Gott und den Menschen mitzuwirken bei Strafprozessen, die zum Teil Lappalien betreffen, wie z. B. die gegenseitigen Beleidigungen von alten Weibern beiderlei Geschlechts, zum Teil höchst verwickelte, schwierige, aufregende Dinge aufrollen, welche die Nerven und das Gewissen auf die Folter spannen. — Ich freue mich, wenn ich mit solchen Angelegenheiten nichts zu tun habe.

Diese Streifblicke auf Polizei und Rechtspflege mögen ausklingen in die Bitte, sich nicht durch die jetzt üblichen Hetzereien verwirren und aufregen zu lassen, sondern mit Unbefangenheit und Gerechtigkeit zu würdigen, was die Hüter der Ordnung und die Pfleger der Gerechtigkeit in ihrem schweren Dienste für das Gemeinwohl leisten.

RÖHREN

RMSTÜCKE
deeisen, Messing,
Kupfer,
geschweisst,
Abmessungen und
andstärken,
pf und Wasser.
Ferner:
d Kupferarbeiten
der Art.
ngen, Schlangen-
te, Reservoire.
n sämtlicher Metalle
neiden bis 250 mm
rke empfiehlt
an Opbergen,
— Telephon 393.
kbedarfsartikel,
ssanstalt, 2 trans-
e Schweissanlagen.

müssen
im Winter
ferde schonen durch
ung der altbewährten
al-H-Stollen
mit der Marke
ft Kronentritt unmöglicht
y Praktische f. glatte Wege!
nhardt & Co.
lin-Schöneberg.
Katalog gratis.

he
ass
Sitz,
nzen,
ald,
aus
node
8,
. 84.
496.



Rübenschnitzel
eben
elm Stöcker,
evenbroich.

Humoristisches.

— „Ach Johann, ich bin durstig; ich werde mich sicher noch einmal zu Tode trinken." — „Lassen Sie mich dann mit Ihnen sterben, gnäd'ger Herr."

— Spaziergänger (empört zu einem Ehepaar, das sich auf der Straße zankt): „Pfui, schämen Sie sich denn dar nicht ein bischen? Anständige Menschen tun so was doch nur zu Hause!"

Civilstand

der Stadt Neuß.

Geburten. Am 31. Okt.: Helena Johanna Margareta, T. v. Bademeister Karl Zaplinski. — Am 1. Nov.: Christina Wilhelmina, T. v. Küfer Bernhard Ricker. — Am 3.: Adam Hubert, S. vom Pliesterer Wilhelm Hövels. — Ludw. Friedrich, S. v. Schreiner Kaspar Daniels. — Max Oskar Otto, S. v. Friseur Hermann Engelhardt. — Walter Paul Emil, S. v. Bankdirektor Emil Kachel. — Am 4.: Wilhelm Hubert, S. v. Maschinengehülfe Konstantin Menter. — Jakob, S. v. Tagelöhner Adam Schröder. — Margareta Elisabeth, T. v. Fuhrmann Peter Hubert Esser. — Am 5.: Gertrude Johanna, T. v. Küfer Gerardus Zigmans. — Cäcilia Hubertina, T. vom Schreiner Josef Kauertz. — Elisabeth Sophia, T. v. Tagelöhner Anton Wolf. — Am 6.: Peter. S. v. Fabrikarbeiter Jakob Schmitz. — Joseph, S. v. Maurer Joseph Knopp. — Joseph Peter, S. v. Schlosser Peter Krüll. — Am 7.: Franz Johann, S. v. Schlosser Karl Schmitz. — Anna Cäcilia Franziska, T. v. Eisenbahnarbeiter Wilh. Joseph Küppers. — Am 9.: Karl August Adolf, S. v. Arbeiter Wilhelm Rudolph. — Franziska Katharina Margareta, T. v. Packer Peter Meinerzhagen. — Am 10.: Maria Cäcilia, T. vom Stukkaturmeister Bartel Garding.

Sterbefälle. Am 3. Nov.: Louis Meyer Kaufmann, 56 Jahre alt. — Am 4.: Agnes Behmer geb. Dörmann, Witwe, 67 Jahre alt. — Am 5.: Johann Wirtz, Schneidermeister, 75 Jahre alt. — Friedrich Heinrich Beier, 3 Monate alt. — Walter Peter Weihrauch, 6 Monate alt. — Am 7.: Johann Stübben, 1 Monat alt. — Peter Heinr. Stenten, Uhrmacher, 38 Jahre alt. — Am 9.: Anna Margareta Huberte Grefrath, geb. Koch, Witwe, 64 Jahre alt. — Am 10.: Barbara Effertz, 7½ Monate alt.

Eheverkündigungen. Johann Fischer, Klempner, Neuß, und Huberta Kraus, Neuß. — Gerhard te Ley, Fabrikarbeiter, Neuß, und Maria Krüll, Neuß. — Johann Wackerzapp, Fuhrknecht, Neuß, und Maria Jansen, Neuß. — Karl Birkhoff, Kommis, Neuß und Christina Simons, Neuß. — Johann Wienen, Bahnarbeiter, Neuß, und Sibilla Fischer, Neuß.

Eheschließungen. Aloys Wellenberg, Tagelöhner, Neuß, und Maria Leuchten, Neuß. — Peter Hamacher, Kaufmann, Neuß, und Maria Engelmann Neuß. — Johann Giesers, Handl.-Gehülfe, Viersen, und Henriette Babel, Neuß. — Ferdinand Hein, Schreiner, Düsseldorf, und Maria Bars, Neuß.

Civilstand

der Bürgermeisterei Kaarst

pro Monat Oktober

Geburten. Am 3.: Adelheid, T. v. Bote Johann Götzen. — Am 4.: Karl, S. v. Krbeiter Heinrich Gruber. — Am 5.: Peter Joseph, S. v. Eisenhobler Michael Meutgens. — Am 17.: Peter, S. v. Tagelöhner Peter Stein.

Sterbefälle. Am 14.: Maria Wilms, 9 Monate alt. — Am 17.: Michael Robertz, 2 J. alt. — Am 19.: Witwe Gertrud Brester, geb. Doeren, 74 Jahre alt. — Am 27.: Christine Leßmann, 11 Monate alt.

Heiratsverkündigungen: Johann Hubert Brüster, Hülfsbahnsteigschaffner und Barbara Müller, beide zu Kaarst. — Gottfried Hartings, Fabrikarbeiter und Witwe Michael Görgemanns, beide zu Kaarst. — Johann Tillmann, Bahnarbeiter, zu Büttgen und Anna Leßmann zu Kaarst. — Joseph Hütz, Arbeiter zu Büttgen und Barbara Schirm zu Kaarst.

Heiraten. Am 3.: Peter Joseph Rams Ackerer zu Neersen und Gertrud Hubertina Matheisen zu Kaarst. — Am 12.: Hermann Hubert Schop, Bahnarb. zu Büttgen, und Maria Klömpges, zu Kaarst. — Am 28.: Gottfried Hartings, Fabrikarbeiter und Witwe Michael Görgemanns, beide zu Kaarst. — Johann Knoch, Fabrikarbeiter und Maria Sofia Steins, beide zu Kaarst. — Johann Hubert Brüster, Hülfsbahnsteigschaffner und Barbara Müller, beide zu Kaarst. 2c.

Krankheit vorzubeugen

ist leichter als sie zu heilen. Vorbeugen heißt aber nichts anderes, als den Körper widerstandsfähig machen. Läßt sich dies bei der gewöhnlichen Nahrungszufuhr nicht erreichen, so sollten Sie zur Unterstützung der Ernährung eine Zeitlang Scotts Emulsion nehmen. Diese enthält in vollkommen leicht verdaulicher Form eine Reihe von Bestandteilen von ungewöhnlich hohem Nährwert, die blutbildend und appetitanregend sind. Darum ist



Scotts Emulsion

für Erwachsene und Kinder ein so überaus wertvolles Kräftigungsmittel.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

4000 Mark.

Das Internationale Portrait-Institut, G. m. b. H., Berlin, Friedrichstraße 235, erläßt in unserer heutigen Nummer ein Inserat, betr. Preisausschreiben, auf welches unsere Abonnenten unbedingt aufmerksam gemacht werden.

Das Hautjucken ist ein äußerst qualvoller Zustand, der die damit Befallenen fast zur Verzweiflung bringt, denn je mehr man kratzt und scheuert, desto toller wird das Jucken. Der Ursprung dieses Uebels ist parasitär, nervös oder die Folge einer Umwertung des Stoffwechsels. Aus letzterer Ursache erklärt es sich, daß das Hautjucken in vielen Fällen durch die Ausscheidung von Harnsäure hervorgerufen wird, die mit dem Schweiß aus den Poren heraustritt und sich dann in deren Oeffnungen niederschlägt und zu feinen mikroskopischen Nadeln kristallisiert. Man kann dieses Hautjucken sehr leicht und schnell beseitigen, indem man die bekannte „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" auf die juckenden Stellen als Schaum aufträgt und kurze Zeit anstehen läßt. Der in dieser Seife enthaltene kohlensaure Kalk, der mittels patentiertem Verfahren hineingebracht wird, gibt die Kohlensäure frei und verbindet sich mit der Harnsäure, die dann mit dem Seifenschaum zusammen leicht abgewaschen werden kann.

Wer zu derartig starker Harnsäure-Ausscheidung neigt, sollte nebenbei ein alkalisches Mineralwasser, z. B. den „Alt-Buchhorster-Markbrunnen Starkquelle" (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalz-Quelle) längere Zeit genießen, damit die Harnsäureausscheidung auf dem direkten Wege erfolgt und somit Ansammlungen, die zu Gicht, Steinleiden usw. führen, überhaupt nicht eintreten können. Fast jede Apotheke und Drogerie führt die beiden Mittel.

Laxin-Konfekt

Ideales Abführmittel

von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Sie haben recht,

Kreuzstern

verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.



denn der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern bieten Garantie für vorzügliche Qualität.

An das katholische Volk Deutschlands!

Die Firma Palese und Kaiser in Kärnten ist für immer zugrunde gerichtet. Durch ihren Fall wurden die mit derselben verbundenen fünf Kärntner Sankt Antonius-Anstalten, von denen die christliche Welt schon öfter Kunde erhalten, in den Konkurs mit hinein verwickelt. Alle Waisenhäuser sind mit dem gesamten Inventar zur Konkursmasse geschlagen. Ein Abgrund von Elend hat sich über dem Grabe einstiger froher Hoffnungen aufgetan. Eine mühevolle, zehnjährige Arbeit ist durch verfehlte Spekulationen, deren Tragweite niemand ahnte, einfach vernichtet, in den Boden getreten. Die dabei schwer in Mitleidenschaft gezogene Kärntner Zentralkasse wird allmählich wieder saniert, die Waisenhäuser jedoch sind sämtlich verloren. Dreißig Schwestern sind schon fort nach Tirol, etwa 200 Kinder wurden — schweren Herzens — entlassen, und noch sind 200 Waisen, die Aermsten der Armen, in den Anstalten, deren einstweilige Weiterführung der selbst arme Kärntner Bonifazius-verein übernommen hat, für deren Benützung wir einen bedeutenden monatlichen Pachtzins leisten müssen. Und für Neujahr sind uns die Häuser gekündigt! Sollen oder werden wir auch diese 200 Kinder entlassen, fortschicken müssen? Soll das große, schöne Werk gänzlich vernichtet werden? Wir müssen es, so sehr sich unser Herz dagegen aufbäumt, wenn nicht Deutschlands großmütiges katholisches Volk uns mächtig zu Hilfe eilt! Die Häuser müssen zurückgekauft werden, aber womit? Wir sind arm. Die jetzigen Einläufe reichen kaum auf Nahrung, Kleidung und Quartier. Katholisches Deutschland, willst du uns helfen? Du kannst es, denn du hast ein großmütiges Herz! Wenn ja, dann hilf aber schnell! Der Himmel wirds dir bezahlen! Spenden, Widmungen, Stiftungen, herzlichst erbeten an den Obmann des Vereines

Stadtpfarrer Heinrich Angerer, Klagenfurt, Kärnten.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 14. November cr., Vorm. 11 Uhr, sollen zu Neuß, Weißenbergerweg Nr. 68,

75 Bottiche, 75 leere Fässer, ca. 3400 Ctr. Sauerkraut, ca. 100 Centner Kappus, 2 Pferdekarren, 5 Transportwagen, 4 hölz. Kappuswagen, 1 Motor mit Transmissionen, 1 Dezimalwage, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 großer Wasserkessel, 1 Hobelbank und 1 Werkzeugbank, 1 Pferdegeschirr, 3 Faß Dachpappenanstrich, 2 Gruben mit Kappusabfälle, 1 Geldschrank, 1 Doppelpult, 8 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Aktenschrank, 1 Sessel, 1 Tisch, 1 Copirpresse, 1 Regulator,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Die Bottiche, Fässer, Sauerkraut und Kappus werden en bloc verkauft.

Neuß. **Erhard,** Gerichtsvollzieher.

Selbsthülfe-Verkauf.

Am Montag, den 14. Nov. 1910, nachmittags 3 Uhr,

soll in dem **Automaten-Restaurant in Neuß** am Markt

eine Automaten-Einrichtung „Quisisanna" mit Buffet und Telefonzelle

für Rechnung dessen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Droß,** Gerichtsvollzieher.

Weidenverkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots sollen **38 Weidenstämme** im Hoppbruche verkauft werden.

Verschlossene Offerten sind mit der Aufschrift **„Weidenverkauf"** bis zum **14. November cr.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Liedberg, den 31. Oktober 1910.

Der Bürgermeister: **Schmitz.**

Versteigerung.

Am Montag, den 14. Nov. 1910, nachmittags 4 Uhr, soll in **Grevenbroich** auf dem Platze vor dem Uebungsturm der Feuerwehr (Ostwall)

1 schweres Karrenpferd (Fuchswallach), 5—6 Jahr alt

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung und für Rechnung dessen, den es angeht, versteigert werden.

Höpfner,
Gerichtsvollzieher in Grevenbr., Breitestr. 6.

2 herrschaftliche, abgeschl. Wohnungen

Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.

Näh. dort nebenan 44, part.

Einzelne Dame sucht abgeschl. **1. oder 2. Etage** **mit Balkon** in guter Lage der Stadt. Angebote mit Preisangabe unter S 952 an die Exped. dsr. Ztg. erbeten.

Wegzugsh. erste Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Mans., Zentralheizung und elektr. Licht vom 1. Dez. an zu vermieten. Nordkanalallee 48.

5 Räume II. Etage an ruh. Familie per 1. Dezember oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 27.

2 Zimmer zu vermieten. Oberstraße 27.

Guter Kuhstalldünger bill. zu verkaufen.

Niederwallstraße 15.

Wohnung v. 2—3 Zimmern, an junges Ehepaar oder alleinstehnde Person zu vermieten. Näheres Mühlenstraße 50.

Geld-Darlehen ohne Bürgen 5 % Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schilinski, Berlin 47 jetzt Elberfelderstraße 19.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland

Fernruf 425 — Fernruf 425

in Neuß, Bureau: Marienkirchplatz Nr. 4.

Aktienkapital 9 Millionen Mk.

Die im Jahre 1880 concessionierte Gesellschaft versichert **Immobilien und Mobilien** gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden** zu festen, billigen Prämien, **ohne Nachschußverpflichtung der Versicherten,** mit ausgiebigstem **Schutz für Hypothekargläubiger.** — Zu ebenso coulanten Bedingungen betreibt dieselbe **Spiegelglas-Versicherung** sowie die Versicherung gegen **Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschaden.**

Näheres durch die Vertreter:

Kreis Neuß:

Paul Wienen, Büderich.
Jakob Fausten, Wirt, Büttgen.
J. Sandkaulen, Glehn.
Ferdinand Busch, Gohr.
C. Bongartz, Grimlinghausen.
Johann Schneider, Heerdt.
Wilh. Pesch, Holzheim.
Jacob Vieten, Holzheim.
W. H. Braun, Horrem bei Dormagen.
Heinrich Essen, Kaarst.
Anton Klömpges, Neußerfurth.
Anton Bloser, Niederkassel.
Ed. Gruttorfer, Nievenheim.
J. Willmen, Rektor a. D., Oberkassel.
R. Balzer, Oberkassel, Arminiusstr. 113.
Christ. Knöchel, Rommerskirchen.
H. Schillings, Schlicherum bei Rosellen.
Lambert Nix, Uedesheim.
Winand Dieck, Weißenberg.
Hub. Richrath, Zons.

Kreis Grevenbroich:

Heinrich Hompesch, Aldenhoven.
W. Krüppel, Allrath.
Peter Wichmann, Capellen.
Wilh. Heinen, Elfgen.
Jos. Hermanns, Frimmersdorf.
Pet. Dönig, Elsen.
Christ. Bischoff jr., Garzweiler.
Math. Mülforth, Gierath.
Hilarius Lichtschlag, Grevenbroich.
Mich. Wehres, Gustorf.
Math. Sandkaulen, Hemmerden.
Hub. Jos. Merbecks, Hochneukirch.
Pet. Jos. Bellen, Hoisten.
Peter Hackhausen, Neurath.
Alb. Maaßen, Otzenrath.
Frz. Scheibbs, Priesterath (Jüchen).
Jos. Schumacher, Jüchen.
Heinrich Forst, Weckhoven.
Fritz Püllen, Wevelinghoven.
Joh. Lorenz, Wickrath.
Jos. Becker, Widdeshoven.

Land-Kreis M.-Gladbach:

H. Schäfer, Kleinenbroich.
Johann Orth, Schiesbahn.
Aug. Schuhmacher, Steinhausen bei Liedberg.

Kreis Bergheim:

Jos. Heidemann, Wirt, Bedburg.
Vincenz Ender, Bergheim.
Pet. Langen, Blerichen bei Bedburg.
Peter Doll, Buir
J. W. Bayer, Büsdorf.
Christ. Morschhoven, Königshoven.
Josef Siemons, Elsdorf.
J. Doms, Kerpen.
Mart. Baden, Sindorf.
Adolf Zerving, Thorr.

Landkreis Köln:

Joh. Schmitz, Esch bei Longerich.
J. Moersch, Langel.
Math. Paar, Thenhoven.

Kreis Crefeld:

Jos. Ohoven, Osterath.
Carl Adams, Willich.



6 Musikstücke, 200 gute Nadeln

erhalten Sie **gratis** beim Einkauf eines sehr guten **Phonographen** zum Preise von 25 Mark an.

Wilh. Bebber,
Niederwallstraße 33.

Drei Tropfen Kaol

machen das schmutzigste Metall spiegelblank.

In Flaschen von 10—50 Pfg. überall zu haben.

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Vertreter **Franz Köttgen,** Neuss a. Rh.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Büttgen** hat mehrere große **Petroleum-Straßenlaternen** mit Wandarmen und Ständern billigst abzugeben. Nähere Auskunft beim Unterzeichneten.

Büttgen, den 9. Nov. 1910.

Der Bürgermeister: **Grootens.**



Schöne junge **Schweine** zu haben.

Wwe. Wilh. Körschenhaus, Holzbüttgen.

Prima Speisekartoffeln

a Centner zu 3.20 Mark zu verkaufen.

Näheren Bescheid bei

Franz Mertens,
Bahnhofswirt, Capellen.

Wasserdichte Segeltuche

für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken 2c. zu en gros Preisen.

Vertreter gesucht.

Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Fernruf 9432.

Wer liebt?

ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint?** Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf.

bei **W. Becker, J. Derstappen, Hans Krings, A. G. Scharff, Heinrich Kilbinger, Gebr. Papst,** Zollstraße, **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**



Junge **Schweine** hat abzugeben

Geschw. Dammer, Büttgen-Felshof.

Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen
75 Pfg. der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,
80 „ „ „ „ kleineren Mengen,
alles frei Aufbewahrungsort.

PILATUS-STAHL-Messer u. Scheeren etc. nur echt mit dieser Engels-Marke.

Auf 6 Monate zur Probe!

Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung!

5 Jahre Garantie!

Jedem Rasiermesser wird Garantie-Schein beigefügt.
Das Eingravieren eines Namens in die Klinge eines Messers, Schrift vergoldet und fein verziert, kostet per Stück 15 Pfg.

Kein Abzahlungsgeschäft!



Reelle Preise. Gegründet 1884.

Nr. 53½ Feinstes Qualitäts-Rasiermesser,

auf Wunsch magnetisch, in eigenen Werkstätten aus dem besten und teuersten Rasiermesserstahl geschmiedet, von den geübtesten Schleifern mit der Hand gut hohl (dünn) geschliffen, sorgfältig abgezogen,
fertig zum Gebrauch und passend für jeden Bart, mit polierten schwarzem Heft **Mark 1.50.**
in feinem Golddruck-Etui . . . . . bei.

Jedem Rasiermesser Nr. 53½ füge ich auf Wunsch eine Schutzvorrichtung „Krone" gratis bei.
Jedermann (auch ein Ungeübter) kann sich mit meinem Rasiermesser Nr. 53½ mit Schutzvorrichtung „Krone" sofort ohne jede Gefahr selbst rasieren. Der Versand meiner Waren und Preislisten erfolgt an jedermann, jedoch nicht an Händler meiner Artikel und Personen unter 18 Jahren.

Bei Bestellung auf Probe bitte Stand und Alter unbedingt anzugeben, sonst geschieht Versand nur per Nachnahme.
Versand meiner, 8000 Gegenstände enthaltende, illustr. Preisliste erfolgt, wenn Stand u. Alter angegeb. wird, umsonst u. portofrei.

Engelswerk C. W. Engels in Foche b. Solingen
Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft.

Filialen: FRANKFURT a. M., Zeil 14—16. NÜRNBEBG, Königstrasse 41. MÜNCHEN Kaufingerstrasse 11. ANTWERPEN, Rue de la Commune 24.

Persil

das moderne **Waschmittel**
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf,

Henkels Bleich-Soda

Richard Kemperdick,

Crefelderstr. 44, **Neuß.** Telefon 142.
offeriert zu billigsten Tagespreisen:

Reformhafer
bester Hafersatz,
Hafer,
Gerste,
Weizen,
Mais,
Weeken,
Kleie,
Kaisermehl,
Weizenmehl,
Gerstenmehl,
Fischmehl,
Knochenmehl,
Hühnerfutter und
Taubenfutter.

Unser durch seine praktischen Einrichtungen
:: : so sehr beliebte : ::

Taschenfahrplan

(mit **Fahrpreis-** und **Streckenverzeichnis**) ist fertiggestellt und in unserer Expedition erhältlich für

10 Pfennige.

Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Erfinder! Zahlen reden!

Wir erledigten:

1906–1907	415	Pat.-Ang. entspr. ca. M.	59001.–
1907—1908	678	„ „ „	72782.–
1908—1909	1066	„ „ „	123516.–
1909—1910	1611	„ „ „	232724.–

Aus dieser Frequenz geht zur Genüge hervor, in welch rasch steigendem Maße wir mit dem Vertrauen weitester Kreise beehrt wurden und **spricht dieselbe für die Qualität unserer Leistungen, die auch nur annähernd von keinem andern Büro in West- und Süddeutschland erreicht werden.** Wir dürfen uns sonach mit Recht erfolgreichstes Büro für Erlangung und Verwertung von Patenten des In- und Auslandes nennen.
Höchst tiefenswv. Broschüre „Patentwissenschaft" frei.
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen reell, sachgemäß und kostenlos.

Patent- und Technisches Büro Conrad Köchling,
Ing. für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen i. W., **beeideter Sachverständiger** für gewerbliche Schutzrechtangelegenheiten,
Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, gegenüber dem Hauptbahnhofe. — Fernruf 5742.

Ausbildung für die
landwirtschaftliche Verwaltungs-Karriere.

Gesundheitlich sehr zu empfehlen.
Näheres durch **Techn. Landw. Fach- u. Beamten-Schule, Elberfeld,** Brillerstrasse 8.

Schnupfen

beseitigt Crème Déhné in weniger als 24 Stunden. 50 Pfg. in Apotheken u. Drog.

Tannen-Sägemehl

für Räucher-, Streu- und sonstige Zwecke vom Rüping'schen Sägewerk Rheinhafen Crefeld billig abzugeben.
Anfragen erbeten an **O. Mühling, Crefeld-Linn.**

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Zur Erlernung der guten bürgerlichen Küche

bietet zu jeder Zeit unentgeltlich Gelegenheit der
St. Anna-Arbeiterinnen-Verein,
Neuß, Brückstr. 14.

Mehrere Centner 50 cm lange ganz dünne
Kistenbrettchen
zu verkaufen.
Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroich. Zeitung.

Wie und wo

soll man annoncieren? Kurz gefasste und geschmackvoll ausgestattete Annoncen ziehen immer, wenn sie in einer weit verbreiteten und bekannten Tageszeitung Aufnahme finden. Für den hiesigen Bezirk ist dies unstreitig die Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

? Häusner's
Wendelsteiner
Brennessel-Spiritus
Flasche Mk. 1.– u. 2.–
echt Marke „Wendelsteiner Kirchert" bleibt und ist immer und immer wieder das beste u. erfolgreichste Haarwasser gegen **Schuppen, Haarausfall.** In allen Apotheken, Drogerien. sow. b. W. Becker und Mohrendrogerie.

Das Stadtgespräch
fertige
Klein's Kuchenmasse
zum Selbstbacken
gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse.
Machen Sie sofort einen Versuch.
In den meisten Geschäften zu haben.

Für Fehler, welche durch undeutlich geschriebene Anzeigen entstehen, übernimmt die Expedition **keine Verantwortung.**
Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, besonders Eigennamen, Ortsnamen sowie Zahlen **recht deutlich zu schreiben.**
Expedition der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

SINGER
Familien-Nähmaschinen
sind die vollkommensten!
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

Landwirtschaftl. Verein für die Rheinprovinz
Lokal-Abteilung Grevenbroich.
Generalversammlung

Mittwoch den 23. November, abends 5½ Uhr, im Hotel Esser Grevenbroich

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft. Referent: Herr Oekonomierat Dr. Reinhardt, Bonn.
3. Vortrag über Haftpflicht. Besprechungen über Fällen aus der Praxis.
4. Neuwahlen.
5. Stellungnahme der Lokal-Abteilung zur Fleischteuerung.
6. Verschiedenes.

Der Lokalabteilungs-Direktor: Münker.

Allrath, den 10. November 1910.

Kirmes zu Kaarst.

Sonntag, den 13. und Montag, den 14. November von 4—8 Uhr im **Germaniasaale**

Tanzvergnügen.

Getränke nach Belieben. — Von 8 Uhr an

Ball

Hierzu ladet ergebenst ein **Heinrich Weyers.**

Restauration zum Adler.

Dienstag, den 15. November
humoristische Abendunterhaltung
wozu ergebenst einladet
Der Vorstand des M. Ges. Germania.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

Kaarster Kirmes.

Sonntag, den 13., und Montag, den 14. Nov., findet in meinem Lokale von Nachmittags 4 Uhr ab

Ball

statt. Von 4 bis 7 Uhr Getränke nach Belieben.
Es ladet ergebenst ein
Helw. Michels, Kaarst.

Nort.

Am Sonntag den 20. findet im Saale von **Frl. Hutmacher** ein
humoristischer Abend
statt veranstaltet von dem
Verein Eintracht
Anfang 8 Uhr. **Preise 0,75 u. 0,50 Mk.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**



Heute Anstich von
ff. Malz-Bier.
Brauerei zum Nobber.

Neusser Schuhbazar.
Nur **solide, billige Ware. Reparaturwerkstätte** im Hause.
Furtherstr. 9. Heinr. Zorn, Furtherstr. 9.
rechts vom Bahnhof.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 12. November
Vom Teufel geholt.
Sonntag, den 13. November
vormittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Die schöne Müllerin.
Nachmittags 3 Uhr
Ueber die Kraft.
Abends 8 Uhr
Der Ring der Wahrheit.

Meiner geehrter Kundschaft von Neuß und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich im
Schlachten und Wursten
wieder bestens empfehle.
Heinrich Schleier, Metzger,
Neuß, Schillerstraße 4.

Frische Rübenschnitzel
hat abzugeben
G. Schopen,
Rommerskirchen.

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 12. November
Don Carlos.
Sonntag, den 13. November
Die Dollarprinzessin.
Montag, den 14. November
Der Schleier der Pierrette
Die Kunst zu lieben.
Dienstag, den 15. November
Mahadeva.
Mittwoch, den 16. November
Geschlossen.
Donnerstag, den 17. November
Kasernenluft.
Freitag, den 18 November
Das goldene Kreuz.
Im Frühling.
Samstag, den 19. November
Der Meineidbauer.
Sonntag, den 20. November
Zaza.

Putzfrau für jeden Samstag gesucht.
Crefelderstraße 4.

Moderne Herbst-Wollstoffe

Noppenstoffe in englischem Geschmack, graue, grüne, bräunliche Tone	Breite 130 cm	M 3.40 das Meter
Blau-grüne Schotten u. **Streifen** in ruhigen Ausführungen	Breite 120 cm	M 4.50 das Meter
Kostüm-Kammgarn weisse Linien auf schwarzem u. blauem Grund	Breite 130 cm	M 4.50 das Meter
Gestreifte Tuche in sehr dezenten, vornehmen Farbenwirkungen	Breite 120 cm	M 5.— das Meter
Englisch Tweed in eleganten, aparten Farbenzusammenstellungen	Breite 140 cm	M 8.50 das Meter
Kostüm-Kammgarn einfarbig, prima Serge Diagonal u. Streifen	Breite 130 cm	M 3.60 das Meter
Kostüm-Cheviot, schwere solide Qualität, in marine und schwarz,	Breite 130 cm	M 3.20 das Meter
Damentuch, Spezial-Marke G. C., Ia. Qualität in modernen Farben	Breite 130 cm	M 4.— das Meter
Kostüm-Panama, hochfeine Qualität in neuem Farbensortiment	Breite 130 cm	M 4.80 das Meter
Ratiné-Tuch, französische Neuheit! Sehr aparte Farbenauswahl	Breite 140 cm	M 7.50 das Meter
Vornehme Blusenstreifen in Serge-Foulé, ruhige, schöne Farben	Breite 110 cm	M 3.60 das Meter

Der Ruf meines Hauses verbürgt die Güte meiner Waren!

GUSTAV CORDS

CÖLN A/RH. HOHESTR. 51, BERLIN LEIPZIGERSTR. 36.

4. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

87 [500] 138 85 376 [1000] 444 57 514 15 904 86 **1**337 523 648 80 [1000] 906 86 [1000] 37 92 98 **2**252 472 780 81 822 [1000] **3**099 204 13 45 402 9 576 617 717 58 802 19 **4**101 68 200 32 529 42 [500] 628 75 723 **5**015 54 56 337 76 495 **6**002 191 451 75 508 37 853 **7**064 472 510 [1000] 45 635 795 812 [500] 949 **8**110 280 347 73 93 457 539 764 **9**055 304 16 32 [500] 91 502 804 903

10039 [500] 138 69 462 64 92 97 631 728 982 85 **11**143 62 507 43 61 [500] 709 62 [1000] 866 968 87 **12**148 225 77 448 824 59 961 **13**123 [3000] 597 98 [500] **14**050 493 617 38 907 **15**192 729 991 [3000] **16**177 450 [3000] 580 700 45 60 834 **17**051 79 214 [3000] 305 23 [500] 433 533 **18**171 261 64 399 648 69 870 **19**042 [3000] 326 768

20026 159 270 334 581 [1000] 948 [500] 66 **21**011 57 60 [500] 269 562 64 [3000] 70 **22**237 [500] 91 473 580 **23**496 98 714 **24**009 11 64 [500] 78 97 247 48 419 26 608 735 818 986 **25**116 343 46 57 520 25 [500] 681 719 861 **26**098 156 429 [500] 642 743 841 [3000] 985 **27**162 211 20 408 599 [500] 683 **28**640 712 60 [1000] **29**044 237 427 541 616 [500] 988

30071 87 232 400 582 [1000] 720 804 98 **31**224 432 [3000] 40 670 **32**027 217 594 666 789 809 941 **33**019 97 379 93 476 [1000] 542 82 **34**001 115 81 259 875 910 17 [3000] 63 **35**125 [1000] 93 461 64 90 768 **36**311 65 497 518 758 850 (10000) **37**364 515 31 722 817 935 39 **38**017 196 926 69 **39**562 639 714 [1000] 23 81 863

40037 210 823 997 **41**046 [1000] 308 552 707 20 [1000] 911 **42**031 [1000] 164 214 413 [3000] 88 768 99 960 66 89 **43**016 131 34 94 [500] 246 97 321 485 [1000] 616 [500] 923 **44**015 20 89 111 [1000] 43 310 463 69 545 696 723 [3000] **45**019 167 302 [500] 589 [1000] 835 94 **46**025 [3000] 67 139 52 414 646 81 738 850 949 **47**286 548 710 818 958 **48**059 88 159 651 971 **49**212 374 495 730 910

50502 23 [1000] 735 72 827 37 924 **51**172 89 233 346 96 453 [500] **52**186 411 627 84 724 [1000] **53**145 427 58 [3000] 672 752 67 [3000] 909 **54**127 400 698 804 (5000) 46 909 **55**237 61 266 415 874 938 42 **56**085 [3000] 304 [3000] 52 418 550 796 823 920 77 **57**074 156 323 572 90 **58**016 111 413 899 966 **59**499 743

60048 158 659 88 914 37 **61**391 [500] 474 92 547 88 [3000] 773 **62**039 [500] 49 81 582 446 662 **63**009 197 404 728 942 62 **64**204 89 652 90 [1000] 801 [500] 935 23 **65**323 404 19 [500] 500 [1000] 65 0 87 76 847 **66**088 124 522 612 **67**087 508 733 43 [500] **68**015 212 397 533 39 676 776 957 **69**095 147 216 340 579

70147 89 239 392 831 988 **71**248 355 [1000] 564 600 47 99 779 **72**026 98 185 221 98 421 502 683 57 856 **73**143 63 343 488 [500] 682 704 862 911 17 [500] **74**163 205 302 [500] 36 85 524 41 815 **75** 26 85 113 296 521 86 752 [500] **76**080 192 548 735 **77**214 354 [1000] 748 **78**031 200 6 69 319 [3000] 83 892 **79**222 77 [1000] 397 417 578 859 964 [500] 68

80079 [500] 139 283 717 807 63 **81**041 318 454 650 66 858 940 52 79 **82**279 401 43 565 78 796 812 81 **83**121 62 210 72 330 [500] 31 407 901 43 [500] **84**250 404 [3000] 52 66 639 975 **85**138 251 88 404 90 842 914 **86**209 410 38 86 602 790 842 66 949 **87**109 22 296 646 70 [500] 926 **88**076 167 226 447 596 [1000] 601 15 736 51 841 42 **89**132 43 51 260 509 657 883 [500] 932

90105 363 538 [500] 649 **91**760 826 **92**142 279 598 605 91 753 94 920 **93**027 113 56 80 419 686 [1000] 785 881 [500] **94**201 53 567 77 [500] 619 753 56 966 **95**207 420 805 57 **96**073 106 368 489 95 [1000] 753 96 815 [500] 961 **97**300 13 438 522 643 72 726 41 **98**055 71 469 652 [500] 700 17 878 920 **99**077 167 292

100455 687 782 [500] 937 [500] **101**023 221 [500] 501 [500] 4 666 714 **102**082 169 76 262 415 573 89 791 858 **103**131 246 [500] 339 59 70 [1000] 576 [1000] 898 966 **104**214 54 **105**145 223 48 574 747 821 **106**143 259 542 652 748 65 **107**032 347 458 639 64 92 789 [1000] 862 [3000] **108**143 [3000] 540 795 807 [500] **109**183 268 81 333 50 83 [500] 422 542 58 801 9 30 44 61

110102 24 252 824 [1000] 899 964 87 **111**030 83 133 39 213 52 99 357 694 [1000] 736 818 **112**040 58 157 223 457 [1000] 72 596 762 823 973 **113**152 348 523 682 858 923 **114**314 623 886 924 66 [3000] **115**105 12 [1000] 17 227 302 687 781 **116**186 811 80 950 **117**023 101 44 49 245 741 85 855 966 **118**234 331 65 [1000] 489 611 914 **119**059 [3000] 231 471 581 94 750 856

120405 605 [500] 70 **121**471 593 626 725 [500] 87 865 957 **122**065 306 41 87 436 755 884 947 [500] **123**153 286 [500] 532 654 786 **124**433 895 [1000] **125**030 292 99 558 687 99 738 812 [500] 966 **126**122 204 477 835 **127**197 202 419 586 668 739 [3000] 986 94 **128**100 (30000) 272 316 24 436 730 38 817 [3000] 48 90 942 **129**318 485 680 [500]

130204 9 [500] 13 68 357 574 653 910 74 **131**547 59 733 887 **132**009 223 76 [1000] 395 592 618 **133**124 77 90 384 94 733 **134**095 [500] 286 638 [1000] 721 31 71 816 [3000] 93 **135**167 271 73 327 521 71 722 815 987 **136**249 358 631 901 **137**115 248 364 645 [3000] 734 84 90 870 **138**039 143 401 808 24 37 62 76 918 **139**499 549 615 64 758 817

140058 433 768 836 **141**616 702 923 **142**443 82 629 [500] 719 839 90 **143**007 104 [1000] 57 59 208 436 583 673 712 **144**006 61 66 180 816 70 561 [1000] 669 90 949 **145**008 91 [500] 110 [500] 822 819 [3000] 943 **146**221 390 405 559 687 [500] 820 52 955 **147**328 475 631 708 849 **148**156 [500] 480 527 639 69 **149**070 183 382 721 919 74

150339 46 86 [3000] 544 96 708 937 **151**062 191 97 [500] 758 **152**022 26 898 582 710 [1000] **153**104 211 17 [3000] 326 48 35 432 94 542 650 722 48 854 988 [500] **154**044 50 [500] 97 204 364 709 830 **155**181 346 617 812 948 [1000] **156**103 10 30 241 340 [500] 446 75 **157**000 363 428 [500] 554 700 909 **158**017 285 342 483 594 676 **159**219 80 [3000] 447 723 50 897

160021 477 617 765 **161**039 185 346 83 884 [500] **162**173 362 66 97 438 512 625 **163**114 89 298 763 978 **164**052 50 263 83 405 691 **165**226 28 449 550 65 749 54 846 920 **166**108 77 467 648 767 885 949 **167**145 53 31 325 443 594 840 70 **168**073 326 90 475 97 728 837 **169**040 [500] 207 59 366 478 531 674 85 770 993

170308 644 729 973 86 **171**288 92 336 711 822 66 991 **172**057 69 206 86 523 [1000] 745 48 801 13 **173**098 231 80 337 450 517 73 [3000] 647 90 723 828 31 33 941 **174**040 71 220 327 41 540 93 624 61 [1000] **175**155 257 351 546 912 **176**027 60 119 590 710 18 25 62 974 [1000] **177**012 122 212 338 58 422 795 801 934 **178**019 282 638 [3000] 398 811 **179**402 11 506 [500] 957

180115 241 99 591 [500] 720 970 **181**011 54 57 100 44 469 667 **182**126 37 536 638 828 71 84 943 **183**012 432 38 97 690 861 939 **184**050 87 105 428 [3000] 90 504 83 616 959 [500] **185**002 [3000] 264 358 450 843 [500] 62 71 903 41 **186**406 26 33 99 526 602 846 **187**202 373 448 99 579 724 846 947 88 **188**105 [500] 536 **189**007 [500] 122 314 932 77

190262 416 47 598 631 939 [500] **191**008 27 212 304 89 485 571 87 676 [3000] 736 880 85 960 **192**343 49 528 743 **193**165 352 474 564 767 948 [500] **194**008 211 639 95 711 877 **195**020 33 57 266 320 [500] 409 530 91 939 **196**249 73 85 397 451 63 633 943 **197**467 913 [3000] 58 **198**062 349 480 596 749 852 **199**307 94 [500] 933

200265 350 422 519 41 615 958 [500] **201**783 986 **202**020 [3000] 24 200 68 71 548 927 **203**224 38 439 576 705 9 52 **204**055 169 2?6 865 **205**093 174 243 83 348 693 **206**181 272 446 89 636 955 **207**132 50 259 97 314 50 775 824 75 936 **208**056 284 619 [3000] 701 22 [1000] 884 **209**190

210160 69 92 420 547 83 804 29 [500] **211**029 132 91 343 502 20 [500] 683 814 **212**134 326 870 963 **213**027 328 461 [1000] 78 524 698 738 915 24 **214**045 [500] 163 318 848 91 **215**260 820 66 [500] 95 **216**364 931 35 53 **217**201 40 429 696 714 44 942 **218**018 147 202 328 436 550 612 972 **219**187 208 85 546 910

220060 308 552 85 617 **221**353 499 527 609 927 51 **222**093 193 473 502 34 607 10 713 73 837 **223**700 56 86 **224**105 389 559 78 830 968 **225**431 **226**210 27 572 793 831 **227**057 198 205 11 517 [500] 621 755 [500] **228**177 370 513 986 **229**496 [3000] 551 748 885

230067 501 [500] 25 633 40 77 84 888 **231**098 98 301 537 81 836 **232**064 89 149 79 [500] 313 610 74 737 855 65 950 95 **233**128 559 719 839 65 **234**676 **235**027 45 110 12 18 360 [1000] 452 531 97 [500] 723 950 [500] **236**063 111 230 32 398 525 89 600 720 954 **237**231 397 420 [3000] 569 604 89 902 **238**089 [500] 176 811 941 **239**000 70 572 926

240118 41 323 435 728 841 998 [1000] **241**231 453 608 735 890 **242**116 443 [500] 508 55 [500] 795 830 99 987 **243**183 [3000] 275 516 6 3 835 925 **244**154 [500] 206 18 309 95 423 578 [500] 655 741 [500] 918 **245**038 161 218 [3000] 538 649 [500] 983 **246**207 65 [500] 583 817 **247**005 30 170 216 [500] 18 947 **248**316 51 455 62 500 731 869 944 88 [500] **249**095 275 372 563 97 931 [1000]

250079 233 321 485 545 740 **251**119 899 **252**057 248 74 480 508 37 678 731 36 43 **253**185 235 549 [3000] 788 **254**205 71 363 733 805 **255**099 222 355 465 818 84 [500] 99 985 **256**025 36 166 275 303 475 755 [1000] 920 71 **257**119 34 70 225 380 555 68 [1000] 618 823 89 **258**195 243 320 45 922 **259**119 25 414 16 48 924

260016 369 7? 562 648 896 **261**052 [500] 464 612 59 313 **262**228 52 653 874 78 970 **263**061 195 309 792 942 49 **264**139 41 70 76 862 66 83 595 608 [1000] 706 850 **265**160 823 833 66 **266**106 11 21 674 81 93 770 823 **267**487 852 82 976 **268**067 252 414 42 62 846 940 **269**072 134 400 736 51 80 832 92 979 80 95

270333 [1000] 528 731 871 [3000] **271**220 312 538 931 **272**110 60 342 451 558 631 814 33 72 957 **273**221 325 589 97 607 **274** 98 (15000) 505 662 902 38 85 **275**249 61 339 627 713 [3000] 21 868 **276**073 137 240 3?3 404 73 93 [1000] 665 736 820 [3000] 72 74 **277**504 [1000] 21 616 57 8?6 940 59 [3000] **278**068 132 254 303 497 550 893 **279**042 67 161 279 [3000] 525 944

280040 56 121 52 78 [3000] 331 755 865 [3000] **281**530 61 637 52 [500] 989 **282**229 311 445 90 583 824 39 **283**239 506 600 724 **284**290 586 [1000] 712 829 99 940 **285**084 167 280 692 810 **286**358 460 535 928 **287**195 468 701 11 959 **288**176 89 91 332 407 [1000] 18 808 33 66 **289**449 520 783

290175 574 613 989 **291**032 74 88 151 225 88 **292**355 91 498 822 990 **293**322 499 698 790 862 930 96 **294**049 [1000] 53 61 366 72 676 803 59 [500] **295**376 493 890 96 **296**205 [500] 377 983 **297**007 38 248 434 90 **298**082 291 339 58 495 565 728 51 [1000] **299**053 214 [3000] 85 482 510 88 600 [1000] 755 88 862 943

300078 297 424 615 48 763 878 89 **301**013 404 715 48 803 [1000] 18 [500] 35 74 980 **302**130 42 485 519 41 643 897 **303**035 289 326 796 854 84

Berichtigung. In der Nachmittagsliste vom 10. November lies 125557 statt 125558.

4. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

38 [500] 216 356 86 572 845 912 43 **1**049 199 414 599 682 714 **2**031 119 27 81 386 521 620 76 [3000] 897 **3**121 207 370 405 44 612 [500] 804 57 99 959 **4**037 180 305 405 513 803 972 **5**110 386 508 26 630 706 817 **6**025 245 [500] 413 42 95 532 606 996 **7**005 135 [500] 92 643 735 58 998 **8**232 93 450 **9**219 21 [500] 386 87 424 63 684 753 990

10075 444 518 857 74 **11**048 517 640 800 25 65 **12**008 324 528 742 **13**165 96 223 55 58 352 769 809 16 **14**103 17 249 304 55 440 596 804 980 81 [3000] **15**388 633 37 81 [500] 97 99 866 87 937 **16**047 77 223 336 [500] **17**080 159 [500] 335 45 68 468 [1000] 670 777 917 **18**020 226 96 357 482 517 692 **19**119 52 70 92 306 763 80 887 965

20067 129 769 835 928 **21**036 255 84 408 822 962 **22**154 384 797 **23**154 65 207 [1000] 495 687 794 **24**039 99 107 79 94 350 552 [1000] **25**031 639 48 813 42 927 **26**089 92 322 557 629 55 [500] 61 [1000] 739 67 81 [3000] 898 **27**038 218 502 718 950 **28**515 867 992 **29**227 532 37 40 92 995

30079 187 473 [500] 687 865 70 **31**126 48 410 644 978 **32**309 409 748 891 **33**166 285 321 [1000] 410 [1000] 561 782 894 **34**002 [3000] 19 191 499 818 905 **35**062 263 [500] 95 450 563 651 71 74 (5000) 790 **36**169 213 576 636 740 834 907 89 **37**081 168 300 11 425 571 747 890 922 88 **38**410 23 681 [500] 92 760 900 22 **39**363 554 724 99

40345 80 509 85 639 **41**023 [1000] 582 613 73 773 [3000] 924 **42**085 241 [500] 58 434 694 746 818 **43**521 51 763 [3000] 846 56 953 **44**129 646 941 **45**118 222 56 563 732 61 844 **46**094 196 317 47 [500] 544 718 [1000] 54 **47**019 64 83 [1000] 159 77 412 514 624 930 **48**004 26 79 128 98 [500] 204 94 607 [500] 48 [500] 701 986 **49**100 245 681 937 41

50027 139 226 432 [500] 539 66 910 [3000] 54 **51**156 434 528 684 [1000] **52**064 212 435 54 939 **53**079 191 277 [1000] 632 [1000] 751 **54**048 76 115 299 318 32 444 62 766 89 993 **55**025 61 [500] 134 238 394 451 622 754 979 **56**073 151 308 [500] 715 889 983 **57**133 44 49 76 268 (5000) 617 763 **58**044 148 210 365 561 698 **59**175 275 870 490 887

60387 460 558 75 613 52 760 [3000] 909 **61**293 351 794 944 **62**002 297 370 407 28 69 605 92 [3000] 833 [500] **63**003 337 607 11 632 931 **64**104 431 752 **65**036 143 [3000] 506 761 824 [1000] 973 **66**006 16 38 205 69 573 829 **67**231 [1000] 317 27 766 909 **68**005 71 162 95 330 (10000) 453 522 641 99 822 69 **69**250 310 16 [1000] 98 409 96 99 652 [500] 743 69 807 987

70090 262 317 58 683 704 872 **71**216 462 573 620 715 66 810 919 **72**179 [500] 631 708 913 **73**166 77 387 638 [3000] 99 873 923 71 [500] **74**175 214 62 451 [3000] 518 23 **75**033 71 117 74 281 603 43 705 **76**228 [3000] 586 784 96 **77**003 97 201 87 [1000] 94 470 773 **79**085 386 786 808 22

80009 33 39 182 91 208 336 82 [500] 480 535 926 88 **81**056 230 306 49 598 907 21 **82**000 271 76 645 [3000] 878 **83**066 99 [3000] 160 299 374 97 510 763 948 [1000] **84**733 883 935 [500] **85**427 589 194 [1000] 932 **86**206 495 549 659 720 833 960 **87**028 267 336 419 [500] 522 **88**283 441 982 [3000] **89**162 66 221 371 [1000] 533 79 904 71

90211 61 507 792 895 **91**027 56 81 [3000] 124 85 [500] 288 [1000] 863 **92**050 364 91 414 565 621 788 862 **93**107 218 308 52 79 843 964 80 **94**020 141 47 366 463 [500] 628 73 **95**023 306 508 637 [1000] 726 96 996 **96**097 382 [3000] 476 [3000] 88 531 809 **97**179 93 202 65 96 334 494 852 (10000) 964 **98**133 237 446 583 941 [1000] **99**171 484 [500] 726 74 992

100238 69 423 707 [500] **101**012 138 43 307 [1000] 45 450 629 **102**427 541 673 867 997 **103**259 505 780 906 60 **104**022 [1000] 150 83 321 209 27 [1000] 495 687 **105**012 58 289 459 935 **106**086 502 68 602 20 31 43 781 813 [3000] 85 **107**607 36 759 805 917 **108**165 242 85 353 **109**071 188 295 330 488 503 606

110420 88 [500] 585 650 52 901 **111**500 [500] 29 33 652 771 77 95 907 72 88 **112**059 127 224 394 804 85 916 **113**192 96 223 336 481 917 21 **114**199 257 83 572 760 **115**015 192 234 55 350 57 [500] 481 [1000] 598 672 717 844 78 926 **116**075 99 428 607 67 **117**094 284 [1000] 30 42 580 [1000] 165 **118**020 47 [500] 119 381 562 911 82 **119**237 309 530 82 667 761 [1000] 65 [1000] 920

120437 533 [500] **121**232 320 96 782 824 53 980 [3000] **122**112 33 231 343 588 608 22 894 **123**189 206 333 40 437 566 [3000] 61 607 896 904 **124**032 149 311 13 34 78 461 696 718 **125**004 15 49 190 322 [500] 664 [1000] 744 862 **126**080 251 [1000] 478 882 92 [1000] **127**128 71 214 43 367 470 98 853 66 909 92 **128**141 313 645 726 832 54 80 910 **129**069 159 84 208 11 [3000] 808 27 95 885

130136 [3000] 642 921 **131**334 691 799 957 **132**027 124 79 81 [3000] 814 501 651 **133**362 438 627 34 35 712 95 765 78 [500] 913 **134**167 72 73 327 481 576 815 **135**035 [1000] 58 164 350 555 72 715 903 **136**067 101 209 875 **137**422 555 793 969 **138**303 453 979 98 [500] **139**190 462 784 991 [1000]

140018 30 101 24 403 3 720 883 930 **141**230 [500] 86 626 777 843 **142**160 76 286 456 579 867 [500] 84 **143**176 366 [500] 449 88 608 48 50 803 51 **144**060 133 59 270 96 406 909 **145**184 **146**128 416 [3000] 92 748 889 **147**010 60 553 924 69 **148**012 25 152 73 [500] 430 531 96 671 952 **149**851 67 79 **150**114 31 260 980 [3000] 93 **151**139 213 [1000] 88 823 430 97 577 [1000] 948 54 **152**034 70 209 81 845 66 761 (5000) 804 **153**260 811 59 [500] 587 656 821 47 96 98 **154**242 384 474 637 **155**093 97 (5000) 340 52 81 558 906 **156**082 [3000] 92 102 43 401 69 72 884 [500] **157**053 81 528 **158**090 131 [1000] 70 288 433 647 88 702 45 **159**239 427 658 71 [500] 733 815 81 937

160020 117 335 411 30 814 22 97 **161**003 48 [3000] 130 239 309 423 506 737 57 812 13 961 **162**049 93 142 92 [3000] 203 659 85 715 860 70 **163**008 108 404 61 [3000] 62 527 69 74 793 916 41 **164**240 428 64 739 [500] 90 951 80 **165**397 614 869 933 **166**001 55 241 340 [1000] 770 935 53 56 65 [500] **167**016 23 [500] 322 [500] 808 [500] **168**039 [500] 158 635 **169**133 500 8 18 36 52 627 727 [500] 92 846

170561 785 [500] 89 927 **171**083 212 60 [500] 85 99 364 98 424 722 823 **172**120 210 316 526 **173**144 [3000] 305 400 20 656 78 800 43 **174**032 221 42 344 407 521 724 838 **175**065 111 84 283 476 548 **176**046 [500] 160 494 589 **177**020 179 [1000] 213 855 **178**080 389 580 909 **179**344 52 480 622 65 759 843 69

180020 283 387 508 724 47 868 **181**225 55 354 [1000] 414 25 35 75 93 502 24 782 953 **182**546 676 941 [1000] **183**279 674 [3000] 894 **184**157 37 693 [500] 759 [500] 926 41 47 78 **185**274 643 [1000] 56 742 950 **186**220 33 62 441 80 516 942 67 **187**213 945 **188**014 92 186 246 428 612 43 74 823 28 **189**191 [1000] 217 300

190028 323 701 92 **191**103 511 629 [3000] 90 855 [3000] **192**198 577 842 57 87 **193**075 201 364 401 582 99 919 **194**118 268 408 623 **195**755 74 916 **196**010 70 418 550 660 792 **197**164 487 589 97 [500] 871 **198**246 58 391 514 22 86 933 49 84 **199**282 374 445 [3000] 532 624 [3000] 722 53

200130 66 287 309 925 31 **201**022 [500] 184 238 333 [500] 83 448 66 84 96 508 48 [1000] **202**030 88 509 [500] 33 97 [500] 748 805 **203**077 288 95 394 [500] 441 556 78 614 84 723 865 81 910 [1000] 64 **204**062 307 582 759 **205**328 608 41 97 721 850 976 [3000] **206**009 429 698 25 86 853 93 969 **207**687 **208**129 71 [1000] 99 401 542 671 756 99 **209**160 438 545 697

210010 133 398 636 41 780 **211**090 590 806 **212**184 [1000] 327 429 609 57 725 826 80 **213**173 230 79 726 [1000] 877 [1000] **214**144 [500] 584 784 925 41 **215**406 534 633 746 [500] 855 **216**116 56 277 [3000] 82 **217**079 153 238 83 326 [3000] 59 551 [1000] 759 [1000] **218**000 4 96 126 61 309 534 621 705 10 905 [1000] **219**139 78 [500] 262 [1000] 74 307 64 [500] 503 31 801 957 [500] 84

220172 513 607 20 873 **221**323 547 90 992 **222**270 93 310 617 700 18 **223**013 538 619 781 **224**178 422 593 919 34 **225**099 121 [1000] 400 2 523 56 97 633 749 **226**050 143 452 [500] 588 97 691 **227**265 88 321 648 799 834 **228**117 **229**106 456 747 882

230085 231 312 418 60 740 884 937 91 **231**055 50 339 422 831 99 950 (15000) 64 81 [500] **232**047 167 373 97 462 787 851 59 **233**439 504 [1000] 96 681 703 **234**089 96 137 [3000] 216 386 [500] 471 589 619 820 95 **235**000 40 190 301 406 900 **236**035 365 87 567 88 616 [500] 773 838 907 29 86 **237**229 42 44 50 445 56 523 749 [1000] 926 97 **238**094 129 208 [500] 28 313 73 613 **239**258 301 87 457 537 666 87 728 968 [1000] 73 91

240219 37 88 432 571 603 **241**303 517 [1000] 883 **242**053 130 [3000] 246 62 349 442 692 798 807 **243**090 151 937 **244**193 236 59 91 307 [1000] 82 402 [500] 76 88 519 641 [1000] 731 [500] 63 801 [1000] **245**220 708 [3000] 871 **246**056 215 [1000] 33 411 548 603 78 756 74 885 **247**066 81 448 76 93 683 737 **248**020 382 86 702 997 **249**367 422 517 71 787 847

250011 110 45 271 83 334 649 753 815 66 990 **251**022 171 210 86 351 451 533 35 [1000] 767 832 933 [1000] **252**001 95 208 415 685 **253**300 49 507 75 835 37 64 [3000] 937 92 **254**240 675 704 5 **255**045 81 304 914 **256**011 129 44 (10000) 54 546 668 808 55 **257**521 22 **258**077 212 381 [3000] 452 702 [500] **259**142 58 253 557 634 849

260037 229 436 47 573 841 [1000] 960 **261**586 [1000] 729 878 981 **262**137 46 373 534 625 702 43 **263**267 669 856 921 **264**059 319 582 685 66 770 802 **265**174 **266**222 374 844 64 **267**082 216 46 439 962 86 90 **268**238 363 70 795 805 **269**086 [500] 136 316 27 43 852 905 74 87 99

270035 54 119 67 468 535 613 46 823 84 **271**017 302 [1000] 78 [500] 655 [500] 886 924 (10000) **272**192 304 55 722 62 916 91 **273**094 255 424 572 [3000] 83 827 974 **274**006 133 271 [500] 97 411 558 629 752 54 963 **275**030 [1000] 143 66 408 49 722 921 **276**108 71 627 945 67 74 **277**228 39 320 436 779 852 (120000) 963 96 **278**179 213 361 439 543 [1000] 49 666 (5000) 791 98 [500] 909 64 **279**012 17 171 374 453 737 46

280947 [3000] 466 606 967 **281**000 249 80 309 529 644 795 [500] **282**335 443 521 [500] 822 **283**194 325 425 69 616 750 80 921 **284**070 119 61 [500] 549 634 **285**237 317 518 (10000) 754 845 916 [500] **286**145 268 349 411 33 78 530 **287**057 119 331 51 420 516 44 64 99 712 860 **288**393 453 552 74 649 93 700 [500] **289**010 137 400 315 972

290395 97 901 66 **291**301 63 815 75 **292**395 [500] 523 93 717 70 873 **293**422 664 763 931 47 90 **294**095 183 335 408 94 [1000] 638 776 [1000] 878 976 **295**131 88 434 509 619 57 751 83 961 **296**172 219 441 70 74 680 755 **297**052 [500] 53 [500] 612 15 16 514 693 856 [500] 939 73 **298**282 389 [3000] 542 50 93 640 [3000] 45 930 [500] **299**231 898

300167 392 474 64 719 815 903 **301**014 251 64 415 17 563 602 701 986 **302**163 361 518 72 621 **303**428 [1000] 537 805

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 80000, 2 zu 70000, 2 zu 60000, 3 zu 50000, 3 zu 40000, 12 zu 30000, 23 zu 15000, 65 zu 10000, 132 zu 5000, 1935 zu 3000, 3021 zu 1000, 4871 zu 500 Mk.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 411. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 12. November 1910. (Kunibert. Martin, Papst.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 37. Jahrgang.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 12. November.

§ **Der St. Elisabeth-Verein der Münsterpfarre** sieht in diesen Tagen auf eine fünfzigjährige Tätigkeit zurück. Er wurde gegründet am 28. Oktober 1860 und fand seine erste Leitung unter Herrn Kaplan Polsterberg, dem später Herr Kaplan Esser, gestorben als Dechant und Oberpfarrer von Jülich, dann Herr Oberpfarrer Junker und seit seinem Amtsantritt Herr Dechant und Oberpfarrer Harff folgte. 50 Jahre im Dienste der christlichen Charitas, was das bedeutet, weiß unser Hergott allein, der die goldenen Tränen der Dankbarkeit sammelt, der die Schritte zählt, welche im Dienste Seiner großen, ewigen Liebe gemacht werden, der Worte und Taten in das Buch des Lebens schreibt, welche armen an Leib und Seele leidenden Menschenkindern getan werden. Außer der ausgedehnten Armenpflege, die sich oft bis auf 90—100 Witwen erstreckt, besorgte der Verein lange Jahre hindurch die im Winter so segensreich wirkende St. Elisabeth-Küche. Die Ausstattung von Kommunionkindern geschieht in ausgedehntem Maße. Zu St. Nikolaus werden sowohl die armen Kinder der Bewahrschulen, neben den guten Dingen mit nützlicher Bekleidung versehen, wie auch die Witwen, welche in der Pflege des Vereins sind. Endlich sei bemerkt, daß aus dem St. Elisabethen-Verein heraus auch der so notwendige und segensreich wirkende weibliche Fürsorgeverein gebildet wurde.

Es entspricht nicht dem Charakter des Vereins, der nie an die Oeffentlichkeit tritt, große Feste zu feiern. Aus Anlaß des Jubiläums werden am Mittwoch Abend 7 Uhr in der Münsterkirche beginnend, eine Reihe von Vorträgen für die Frauenwelt gehalten, denen alle Frauen und Jungfrauen der Stadt beiwohnen können. Hoch und niedrig sollte diesen Konferenzen, welche der als ganz hervorragender Kanzelredner bekannte Domprediger von Münster aus dem Franziskanerorden halten wird, beiwohnen. Unsere Damenwelt sollte hierdurch das Jubiläum des Vereins mitfeiern und sich so seiner Segnungen teilhaftig machen. Am Elisabethstage, 19. November, wird sodann in der Münsterkirche ein feierliches Hochamt mit Segen gehalten, dem am folgenden Tage die gemeinschaftliche hl. Kommunion folgt. Der Hl. Vater hat dem Verein aus Anlaß seines Jubiläums den päpstlichen Segen erteilt.

Die Armen des Vereins erhalten ein besonders wertvolles Geschenk aus Anlaß des Jubiläums.

Möge der Verein auch in Zukunft segensreich wie bisheran wirken, möge er stets opferwillige Damen finden, welche sich in den Dienst der stillen christlichen Wohltätigkeit stellen, möge er aber auch in der ganzen Bürgerschaft stets offene Hände finden, welche bereit sind, die notwendigen Mittel durch ihn den Armen zufließen zu lassen. Gerade das Jubiläum sollte viele veranlassen, dem Verein, entsprechend der großen Not unserer Zeit, eine hübsche Jubiläumsgabe zu stiften.

Aus Anlaß der Jubelfeier ist es aber auch angebracht, den wackern Damen, die so selbstlos viele Jahre das Werk christlicher Nächstenliebe ausüben, öffentlich zu danken und dieser Pflicht möchten wir schließlich auch an dieser Stelle genügt haben.

♀ **Der St. Martinsmarkt** hatte leider unter dem fürchterlichen Sturmwetter sehr zu leiden, was um so bedauerlicher war, als dieser Markttag sonst zu den bestbesuchtesten zählt. Immerhin waren noch ganze Scharen Landleute zur Stadt gekommen. Die Marktleute hatten nur teilweise ihre Waren auspacken können, da die starken Windstöße die Stände umzureißen drohten.

○ **St. Martinsabend.** In das eintönige Grau des ungemütlichen Nebelmonates bringt der Martinsabend einen hellen, freundlichen Zug, nicht nur der Schuljugend, sondern auch allen denen, welche sich der ungetrübten Martinsfreude ihrer Kinderzeit gern erinnern. Nun schien der so lang ersehnte Abend auch dem Sturm und Wetter zum Opfer zu fallen. Als die Schulen um 4 Uhr schlossen, konnten sich die kleinen Knirpse kaum auf den Beinen halten, so setzte ihnen der Sturmwind zu. Mit dem Schwinden des Tageslichtes ließ aber auch der Sturm und Regen nach und so konnten sich denn die Kinderfackelzüge in der Altstadt und im nördlichen Staditeil ungestört entwickeln. St. Martinus hoch zu Roß erhöhte den Jubel der Fackeln tragenden Kleinen ganz außerordentlich und hell klangen die Martinslieder durch die Straßen unter Begleitung der zwar zahlreichen, aber nicht stark besetzten Musikkapellen. Nach Auflösung der wegen der Witterung nicht sehr großen Züge folgte zu Hause der Haupttrumpf des Tages: der „Mätesköke", der in ungezählten Exemplaren die hungrig gesungenen Mäulchen gestopft hat.

§ **Kath. Arbeiterverein Neuß.** Morgen Sonntag den 13. November begeht der Verein sein 11. Stiftungsfest und hofft die Vereinsleitung, daß sich die Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen recht zahlreich einfinden werden. Näheres siehe Inserat.

⚜ **Der Cäcilien-Chor von St. Marien** begeht Sonntag den 20. November cr. die Feier der Fahnenweihe und das 15. Stiftungsfest. Vormittags 9½ Uhr findet die Fahnenweihe und feierliches Hochamt in der Marienkirche statt. Vormittags 11 Uhr: Frühschoppen mit Musik im Marienhause (Eingang Tückingstraße). Nachmittags 7 Uhr: Festversammlung und Konzert im großen Saale der Bürgergesellschaft, Niederstraße Nr. 48.

€ **Der Männer-Gesang-Verein Novesia** hält morgen abend 8 Uhr im Berghausschen Saale ein Volkskonzert unter gefl. Mitwirkung des Neußer Zitherklubs von 1907 ab. Der niedrige Eintrittspreis von 30 Pfg. die Person ermöglicht es jedem, das Conzert zu besuchen. Das aufgestellte reichhaltige Programm wird auch den Verwöhntesten zufrieden stellen und können wir den Besuch nur empfehlen.

♀ **Hotel Pelzer,** Montag, den 14. November einmaliges Gastspiel des erstklassigen „Wiener Operetten-Theater". Aufführung der Operetten-Novität „Der Graf von Luxemburg." Es handelt sich um ein Probegastspiel, mit welchem die Direktion sich einführen will, um noch weitere Gastspiele folgen zu lassen.

⊙ **Die in der letzten Stadtverordnetensitzung genehmigten gärtnerischen** Anlagen werden eine große Zierde des nördlichen Stadtteiles, sodaß es sich lohnt, schon jetzt die Allgemeinheit etwas genauer über die werdenden Dinge aufzuklären. Dem Auge des Wanderers wird sich zunächst an der Venloerstraße, wo diese in der Nähe der Straße nach dem Schabernack auf eine Länge von 150 auf 40 Meter erbreitert wird, eine gärtnerische Anlage darbieten, die auf den für den Fuhr- und Fußgängerverkehr entbehrlichen Flächen in ähnlicher Weise geschaffen werden soll, wie sie in der Kaiser Friedrichstraße bestehen und Jung und Alt schon heute seit einigen Jahren erfreuen. Eine Straße mit Baumpflanzungen versehen und durch beiderseitige 5 Meter tiefe Vorgärten auf eine Breite von 25 Meter zwischen den Bauflucht ten gebracht, wird sodann in einer leichten Kurve zu der etwa 8 Morgen großen Parkanlage führen, deren Grundstock das ungefähr 4 Morgen große Jostens Büschchen bilden wird und dem sich die übrigen Erweiterungsanlagen im Waldcharakter angliedern und bezüglich der gärtnerischen Behandlung unterordnen werden. In dem Waldbestand selbst sollen nur die zum Wachstum desselben nötigen Aufsichtungen vorgenommen werden. Es besteht die Absicht, später im Zuge der Zugangsstraße, an den Wald angelehnt, ein einfaches im ländlichen Charakter gehaltenes Wirtshaus — freilich ohne alkoholische Genüsse — zu errichten, das dann mit seinem roten Ziegeldach, seinen grünen Läden und den weiß blickenden Fenstern sich gar herrlich von dem Grün des Waldes abheben und, weit bis zur Venloerstraße sichtbar, den müden Wanderer zu traulicher Rast einladen wird. Zwei Gruppen Napoleonischer Pappeln werden zu beiden Seiten der Schenke in düsterem Ernst Schildwache halten, während eine Rasen- und Blumenanlage vor derselben für farbig harmonischen Zusammenklang des Ganzen sorgen wird. Um die Parkanlage herum werden Straßen mit Baumpflanzungen sich ziehen, bei denen durch Anlage von Vorgärten ein anheimelnder Uebergang vom Park zur Wohnstätte geschaffen werden soll. Aber auch die Anlagen in der Mitte der Stadt werden eine wertvolle Erweiterung erfahren durch die Gartenanlagen, die im Anschluß an den Rathauserweiterungsbau vorgesehen und deren Ausführung ebenfalls hie Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung zugestimmt haben. Der lange Zeit schmerzlich vermißte Weg durch das Rathaustörchen wird dadurch wieder zu Ehren gebracht, wenn auch die nächtlichen Wanderer die Tore verschlossen finden werden. Rechts und links werden sich an den Weg unter Hinzuziehung des Le Hanneschen und des früheren Vincenz Müllerschen Gartens gärtnerische Anlagen anschließen, die eine Straßenfront von über 40 Meter einnehmen und gegen die Michaelstraße durch eine Mauer mit Gitter und Toreinfahrt abgeschlossen werden. Von den Le Hanneschen und Müllerschen Gärten wird das Gelände bis zu 50 Meter Tiefe, von der Michaelstraße aus gerechnet, hinzugezogen, und der übrig bleibende Teil dieser Besitzungen durch ein etwa 2,50 Meter hohe Mauer mit Pergola abgeschlossen, um den Einblick in die Höfe zu verwehren. Das Ganze wird mit dem Erweiterungsbau des Rathauses, auf dessen Beschreibung der inneren Einrichtung wir nach gänzlicher Fertigstellung noch zurückkommen werden, einen recht anheimelnden und netten Eindruck machen.

§ **Die e ste Generalversammlung** des Verbandes der Handwerksmeister-Gesellschaften und Vereine im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf fand dieser Tage in M.-Gladbach statt. Bis heute sind der Kasse 305 Mitglieder beigetreten und gehen noch fortlaufend Anmeldungen ein. Nach § 17 der Satzungen wurden 9 Zahlstellen eingerichtet und die Mitglieder verteilen sich auf die einzelnen Zahlstellen wie folgt: M.-Gladbach 147, Neuß 53, Dülken 44, M.-Gladbach-Land 23, Rheydt 15, Grevenbroich 9, Odenkirchen 6, Neuwerk und Viersen je 4. Die bis jetzt bei der Hauptkasse eingegangenen Gelder sind mit dem Betrage von 3400 Mk. bei der Städt. Sparkasse in M.-Gladbach hinterlegt. Hierauf wurde die Wahl des Kassenvorstandes getätigt und gewählt wurden zum Vorsitzenden Rob. Zinsen, M.-Gladbach, zum stellvertretenden Vorsitzenden Leonhard van Brüssel, M.-Gladbach, zum Schriftführer Wilh. Kunst, M.-Gladbach, zum Beisitzer: Jak. Jansen jr., Dülken, Fr. Vogels, Neuß, Friedr. Deppe, Grevenbroich, Karl Klingemann, Rheydt. Nächsten Mittwoch findet in Neuß eine Versammlung statt.

⚓ **Das allgemeine Ehrenzeichen** erhielt bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Weichensteller a. D. Wilhelm Flintz.

⚓ **Die Ponte zu Hamm** ist wegen Hochwasser abgehängt.

€ **Martinszug in Neuß-Weißenberg.** Am Vorabende des Martinsfestes, am Donnerstag, den 10. November, fand hier ein großer Fackelzug statt. Mit Einbruch der Dunkelheit zog eine tausendköpfige Schar unter dem Klange der Musik durch die Straßen des Ortes. Sankt Martin in schneeweißem Gewande, hoch auf weißem Roß führte den Zug an. Dahinter ein wogendes Meer brennender Lampions. Voll Begeisterung stimmten die Kinder immer wieder die munteren Weisen der bekannten Martinslieder an. Schwieg auch die Musik, so hallten doch die hellen Kinderstimmen unermüdlich weiter. Unter Führung sämtlicher Lehrpersonen des hiesigen Bezirkes, aller Mitglieder des Komitees und einiger Jünglinge war im Zuge selbst eine mustergültige Ordnung. Ohne Störung und Aufenthalt ging's nach zweistündigem Umzuge in den großen Saal von H. Schmitz, wo die Verteilung stattfand. Hr. Pfarrer Schlinkhoven machte in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages aufmerksam und dankte allen, die für das gute Gelingen und Zusammenkommen des Zuges Sorge getragen hatten. Dank der reichlichen Spenden konnte den Kindern eine wohlgefüllte Tüte in die Hand gedrückt werden; nachher erhielten auch die kleinen Kinder, von der Mutter getragen, eine Martinsgabe in ihre „Patschhändchen". Nach Absingen des Liedes „Großer Gott wir loben dich" löste sich der Zug auf. Allen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen, sei im Namen der Kinder an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen.

=!= Büttgen, 11. Nov. Der Quartettverein Harmonie veranstaltet am Sonntag ein Sängerfest im Lokale des Herrn Trippel.

)=(Rosellen, 11. Nov. Die Verwaltungsstelle Neuß des Zentralverbandes christlicher Bauhandwerker hat auf Sonntag nachmittag 5 Uhr eine öffentliche Bauarbeiter Versammlung im Lokale des Herrn J. Küpper anberaumt. Herr Bezirksleiter Lange, Köln, wird über Wesen und Aufgaben des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter Deutschlands sprechen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Kapellen, 11. Nov. Ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert ꝛc. findet am Sonntag aus Anlaß des 10. Stiftungsfestes des Händ gerchores Concordia im Saale von Broich statt.

=!= Kapellen, 11. Nov. Runkelrüben im beträchtlichen Gewicht von 20 Pfund hat die Handelsgärtnerei von Alfons Aldenhoff auf ihrem Grundstück gezogen. Die Riesenrüben stehen in der Restauration zur Ansicht.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 11. Nov. Für die Stichwahl der dritten Abteilung wurde der Termin angesetzt auf die Tage vom 28. bis 30. November.

* Düsseldorf, 11. Nov. Nach zweitägigem Kampfe ging heute abend die Stadtratswahl in Oberkassel-Heerdt zu Ende. Der Kandidat des Centrums, Baugewerksmeister Bahners, siegte mit 727 Stimmen, 56 über die absolute Mehrheit. Der liberale Kandidat erhielt 132, der Sozialdemokrat 287, der Kandidat des Bürgervereins 188 Stimmen. Bei der letzten Wahl erhielt der Kandidat des Bürgervereins in der Stichwahl 635, und der Centrumskandidat 532 Stimmen.

* M. Gladbach, 10. Nov. Der Oberbürgermeister machte gestern den Stadtverordneten die Mitteilung, daß der Zuschlag zur Einkommensteuer, welcher im Jahre 1909 auf 225 Prozent gestiegen war und in diesem Jahre 215 Prozent beträgt, für 1911 voraussichtlich auf 205 Prozent ermäßigt werden könne, oder auf 200 Prozent, wie früher, wenn die 5 Prozent auf die Gewerbesteuer mehr umgelegt würden.

* Odenkirchen, 11. Nov. Die Stadtverordneten haben die Aenderung des Ortsstatuts über den Straßenbau dahin beschlossen, daß die Anlieger in Zukunft die Kosten für die dauernde Unterhaltung der Bürgersteige zu tragen haben.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Vom Kaiser.

* Baden-Baden, 11. Nov. Der Kaiser ist heute mittag 5½ Uhr von Wolfsgarten hier zum Besuch seiner Tante eingetroffen. Das großherzogliche Paar sowie Prinz Max haben sich zur Begrüßung eingefunden. Die Weiterreise nach Donaueschingen erfolgt morgen vormittag 10 Uhr.

* Engelsbach, 11. Nov. Der Hofzug traf kurz nach 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, der mit Palmen und Blattpflanzen geschmückt war. Zum Empfange des Kaisers waren der Zar, der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen nebst Gefolge zugegen. Als der Hofzug eingetroffen war, traten der Zar und der Großherzog an den Zug heran, dem der Kaiser in Hofjagduniform entstieg. Die beiden Kaiser, der Großherzog und Prinz Heinrich begrüßten sich aufs herzlichste und küßten einander auf die Wangen. Nach Vorstellung der Gefolge erfolgte die Abfahrt in Automobilen nach Schloß Wolfsgarten.

Unwetter und Störungen.

* Heinsberg, 11. Nov. Die Rur ist hier so stark gestiegen, daß große Strecken überschwemmt sind und sie kleinen Seen gleicht. Auch die Landstraße von Heinsberg nach Wassenberg ist auf eine Länge von 200 Meter zwei Fuß hoch überflutet, so daß der Fußgängerverkehr unterbrochen ist.

* Berlin, 11. Nov. In Sachsen, Hannover, Westfalen und Belgien herrscht Schneetreiben. Schon unterhalb Magdeburg sind die Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört.

* **Berlin,** 11. Nov. **Die meisten Störungen im telegraphischen Verkehr sind zwischen England und Amerika zu verzeichnen, sodann über Emden, Holland, Belgien, Rheinland und Westfalen.**

* Berlin, 11. Nov. Der Schneesturm, von dem die Reichshauptstadt und ihre Umgebung heute betroffen worden ist, hat besonders große Verheerungen in den Waldungen angerichtet, in denen Hunderte von starken Bäumen entwurzelt wurden. Auf den Wegen und den Chausseen war wegen des Unwetters jeder Verkehr unmöglich. Infolge der Störungen der telephonischen und telegraphischen Leitungen fehlen nähere Nachrichten. — Infolge des Schneetreibens sind auch die telephonischen Verbindungen nach Süddeutschland und Dänemark gestört.

* Heiligenstadt (Eichsfeld), 11. Nov. Bei einem furchtbaren Schneesturm fand ein Knecht auf dem Rittergut Friedland beim Ackern den Tod.

* Hamburg, 11. Nov. Amtliche Meldung. Infolge eingetretener Störungen wird der telegraphische und telephonische Verkehr mit der Schweiz, England, Frankreich, Belgien, Holland, Schweden, Dänemark, Norwegen, sowie mit West- und Süddeutschland Verzögerung erleiden.

* Magdeburg, 11. Nov. Hier herrscht starkes Schneetreiben. Die Telegraphen- und Fernsprechverbindungen nach dem Westen sind infolge des Schneesturms unterbrochen.

* **Hamburg,** 11. Nov. **Die Schiffahrt geriet durch den heutigen Schneesturm in der Elbmündung und in der Nordsee zeitweilig gänzlich ins Stocken, da stundenlang jegliche Fernsicht gehemmt war. Ueber Holstein zog ein Gewitter. Der Blitz schlug in das Haus des Landmanns Dieckmann in Schlichting bei Kiel ein und tötete ein fünfjähriges Mädchen.**

* Kiel, 11. Nov. Seit dem frühen Morgen herrscht starkes Schneetreiben bei stürmischer Witterung. Die telephonischen Verbindungen mit der Provinz sind zum großen Teil unterbrochen.

* **Paris,** 11. Nov. **Zwischen Lorient und Gestell wurden in der verflossenen Nacht sämtliche Telegraphen- und Telephondrähte zerschnitten, was bedeutende Störungen im Zugverkehr verursachte.**

In der Nähe von Macon wurden zwei heftige Erderschütterungen verspürt. Es ereignete sich jedoch keinerlei Unfall.

Schiffsuntergang.

♀ **Plymouth,** 11 Nov. Der zwischen England und Amerika verkehrende Dampfer Sly ging auf der Höhe von Para unter. **Ertrunken sind 100 Personen,** darunter 40—50 Passagiere. Das steuerlos gewordene Schiff lief auf ein Riff und sank, ehe die Rettungsboote ausgesetzt werden konnten. Einige Passagiere und Matrosen haben sich durch Schwimmen zum Leuchtturm von Para gerettet.

Opfer der See.

)(Calais, 11. Nov. Infolge der letzten Stürme sind viele Fischerboote an der Küste untergegangen. Bis jetzt wurden 30 Leichen an Land gespült.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 13. November.
Vielfach trübe, doch nur vereinzelt Regen.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. Nov.
Höchste Tagestemperatur: 8 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 1 Grad über Null.
Am 12. Nov., morg. 8 Uhr: 2 Grad über Null.
Das Barometer ist 10 Millimeter gestiegen.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 11. Nov. In einem Hotel auf der Königsallee goß heute morgen ein Hausdiener eine größere Menge Petroleum in die Feuerung der Dampfheizung und zog sich hierbei schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht zu. Schwerverletzt brachte man den unvorsichtigen Mann zum Krankenhaus.

* Rheydt, 11. Nov. Bei der gestern zu Ende gegangenen Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung erhielten Stimmen: die Kandidaten der Centrumspartei 2233, 2169, 2114, die liberalen Kandidaten 2459, 2453,2423 und die sozialdemokratischen Kandidaten 186, 165, 168. Insgesamt warden 4831 Stimmen abgegeben: die absolute Mehrheit beträgt 2416 Stimmen. Danach sind die liberalen Kandidaten mit knapper Mehrheit gewählt. Die Centrumspartei beteiligte sich zum ersten Male als solche an der Wahl. Mit dem Ergebnis kann sie zufrieden sein. Bei der nächsten Wahl wird ihr hoffentlich ein voller Erfolg zuteil werden.

* Barmen, 11. Nov. Beim Fensterreinigen stürzte gestern ein Dienstmädchen aus dem Fenster der ersten Etage auf den Bürgersteig. Es erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Unfälle.

* Fischenisch bei Köln, 11. Nov. Heute morgen geriet eine Frau von hier, die sich nach Köln zum Markt begeben und dabei den Frühzug der Vorgebirgsbahn benutzen wollte, auf dem hiesigen Bahnhofe unter die Räder einer Rangierabteilung. Die Frau hat durch die Dunkelheit und den starken Sturm das Rangieren überhört, ist von den Wagen umgestoßen und dabei mehrfach überfahren uno zermalmt worden. Die Getötete ist schrecklich zugerichtet.

Schwarze Pocken in Metz.

* Metz, 11. Nov. Die ganze Familie Villa aus der Zeughausstraße, Mann, Frau und fünf Kinder, sind in die Isolierbaracke eingeliefert worden, da nach ärztlichem Befung Erkrankung an schwarzen Pocken vorliegt.

* Metz, 11. Nov. Von der an Schwarzen Pocken erkrankten Familie ist heute vormittag ein vierjähriger Knabe gestorben. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Handels-Zeitung.

++ Krefeld, 11. Nov. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 19,50, 2. 18,50, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 21,75; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00, Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 13,00, 2. 16,00; Futtergerste 1. Qual. 11,80, 2. 11,6 ; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,50 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,00, 2. 27,00, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—. Leinmehl 1. Qual. 18,00, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 15,90, 2. 0,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,30, 2 —,—. Landware: Bei etwas besserer Nachfrage war der heutige Markt behauptet, jedoch Umsätze schwach. Futtermittel: Stimmung u. Nachfrage gegen Vorwoche besser. Auslandware: Weizen, die Aufwärtsbewegung an den amerikanischen Börsen, vereint mit der geneigerten Nachfrage bewirkten eine Preissteigerung von 3—4 Mark, das Angebot von Südrußland ist bedeutend kleiner geworden; Roggen unverändert; Hafer, auf der ganzen Linie wesentlich fester, speziell der Schiffahrtschluß in St. Petersburg wirkt sehr befestigend: Gerste, bei schwächerem Angebot unwesentlich erhöht.

Büro und Lager Marienstr. 69 — Lang & Matoul. — Fernsprecher 746

Kohlen, Koks und Briketts.

Gefl. Bestellungen pp. auch nach Canalstr. 25 part., erbeten.

Wir erwarben von unseren Fabrikanten wegen vorgerückter Saison große Posten

DAMEN-HÜTE

Flügel und Hut-Blumen weit unter Herstellungswert!

Auslage im großen Lichthof

Reichgarnierte Damen-Hüte

Serie I 6.50 — sonst bis 10.50

Serie II 10.50 — sonst bis 17.50

Serie III 15.50 — sonst bis 25.00

Serie IV 20.00 — sonst bis 35.00

Auslage im großen Lichthof

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Hut-Formen Filz, schwarz u. farbig, in nur mod. Formen	95 Pf.	1.50	2.25	3.50
Sammet-Formen schwarz und farbig	2.25	3.50	4.75	7.75
Plume-Formen schwarz und farbig	5.75	7.50	9.50	
Damen-Hüte englisch garniert, schwarz und farbig	2.50	3.75	5.50	
Flügel	50 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.50
Hut-Blumen	50 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.75

LEONHARD TIETZ

Glacé-Handschuhe

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

Wohnung zu vermieten. Norf 31.

Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Stellung

u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. Landwirtssöhne u. Beamte durch die Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh., Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

In Folge Liquidation sucht Firma für ihren langjährigen, fleißigen und zuverlässigen

Buchhalter

neue

Stellung

per 15. Januar 1911 unter bescheidenen Ansprüchen.

Gefl. Offerten unter M 957 an die Expedition erbeten.

Dienstmädchen

tüchtig, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht.

Schuhhaus Heß, Neuß, Büchel 31.

Sprechmaschine Nr. 2400 Preis 39.50 Mk.

5 grosse doppelseitige Platten, also 10 Stücke werden ohne Extraberechnung mitgeliefert.



Herrliche Wiedergabe jeder Aufnahme, größter Wohlklang und Reinheit des Tones, lieferbar bei einer Anzahlung von 9 Mk. und monatlichen Teilzahlungen von 4 Mk. Beschreibung: Gehäuse nußbaumartig poliert mit elegant wirkenden mosaikartigen Holzdekorationen an allen vier Seiten. Konischer, aufklappbarer Tonarm neuester Konstruktion, vollständig ff. vernickelt und poliert. Schöner Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung. Ausgezeichnete Schalldose, verbürgt eine vollkommene tadellose Wiedergabe jeder Gesang-, Gesprächs- oder Musikaufnahme. Vorführung ohne jeden Kaufzwang. Apparate anderer Preislagen in 20 verschiedenen Ausführungen. Kataloge und Plattenverzeichnisse kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft,

Köln, Severinstr. 216, am Waidmarkt.

Abschneiden!

In ein Kuvert stecken, mit 10 Pfg. bekleben und in den nächsten Briefkasten werfen.

Sie können mir die Sprechmaschine Nr. 2400 zu 39.50 M. einmal vorführen Kosten oder Verpflichtungen dürfen mir nicht daraus entstehen.

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____ Haus Nr. _____

An welchem Tage ist unser Besuch erwünscht? _____

Um welche Tageszeit? _____

O. Wirth, Hoflieferant, Tapisserie,

Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.

Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen

in gezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Eigene Fabrikation: en gros, en detail.

Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Verheiratete

Arbeiter gesucht.

Auskunft Neuß, Kölnerlandstr. 102.

Braves, katholisches, junges

Mädchen

für alle Hausarbeit in kleinem Haushalt, 2 Personen, gesucht. Zu melden bei Geschw. Kraus, Niederstraße 24.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung zu Lichtmeß in kath. Hause. Off u. W945 a. d. Exp.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von rohem Rind- und Schweinefleisch.

Besuchen Sie Private?

Uebernehmen Sie die Vertretung meiner langjährig bewährten

Zefyr-Dauerwäsche.

erstklassige Marke. Prompte Lieferung. Hoher Verdienst. Täglich Geld. Viele Anerkennungen. Branchekundigen Herren Extraprovision. Hugo Horn, Düsseldorf 39.

Wegen Krankheit des jetzigen, ein tüchtiges, braves

Mädchen

per sofort gesucht.

Frau Cornel. Goergens, Capellen, Bahnstraße.

Rotkohl

zu verkaufen.

Roisdorferhof bei Holzheim.

Wegen Heirat der jetzigen, auf Lichtmeß 1911 eine ältere, in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahrene, selbständige

Haushälterin

(kathol.) perfekt in der bürgerlichen und feineren Küche, auf ein größeres Gut bei Neuß

gesucht,

Milch wird auf dem Gute abgeholt. Gute Zeugnisse erforderl. Frc. Offerten unter M 921 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Montag nach dem Vortrag des Colonial-Vereins ist Stock und Schirm vertauscht worden. Man bittet dieselben im Rhein. Hof abzugeben.

Kavallerie-Verein.

Sonntag, den 13. cr., abends 7 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuß.

Theaterabteilung.

Zu der heute abend, nicht gestern, punkt 9 Uhr, b. Pelzer stattfindenden General-Probe ladet die Mitwirkenden nochmals dringend ein

der Leiter.

Kath. Arbeiterverein Gustorf.

Montag, den 14. dss. Mts., abends punkt 9 Uhr

Unterrichtskursus

durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz, Neuß.

Um pünktlichen Besuch bittet der Präses.

Die Ponte zu Hamm ist wegen Hochwasser außer Betrieb.

FÜR BALL UND GESELLSCHAFT

Tüll-Kleider in moderner hübscher Ausführung 19.50

Spitzen-Kleider, gute Qualität und elegante Machart . . 35.00

Spitzen-Kleider, mod. chice Machart, auf Seide gearbeitet 55.00

Woll-Kleider in weiß Wollbatist, apart garniert . . . 22.50

Woll-Kleider in weiß Wollstoff, apart u. chic ausgeführt 39.00

Elegante
Ball- u. Gesellschafts-Toiletten
Unser Salon zeigt die neuesten Erscheinungen der Mode in Sammet Seide, Voile-Ninon und
Perlgarnierte Piecen
Das Sortiment ist sehr reichhaltig von einfacher bis zur elegantesten :: Pariser Modell-Ausführung ::

Seid. Japon-Kleid in guter haltbarer Seidenqualität, moderne Ausführung 39.00

Seid. Japon-Kleid, elegant und vornehm gearbeitet, gute Qualität 55.00

Chiffon-Kleid, mod. chice Fasson, aparte Garnitur 65.00

Crêpe de chine-Kleid in hellen aparten Farben, gut verarbeitet, chic garniert 89.00

Seid. Toilette, elegant ausgeführt, mit Perlen garniert und auf Seide gearbeitet 125.00

Abend-Mäntel

Abend-Capes mit Pelz-Garnitur, in verschiedenen Farben . . . 8.50

Abend-Mantel in gutem Flausch-Stoff, helle chice Farb., neueste Machart 29.00

Abend-Mantel eleg. chice Fasson, auf Seide oder Satin gearbeitet . . 45.00

Theater-Mantel vornehme u. eleg. Ausführ., auf Seidenfutter, aparte Farb. 75.00

Spitzen-Blusen

Spitzen-Bluse hübsche Ausführung, auf Seide gefüttert 5.90

Spitzen-Bluse guter Spachtel-Tüll, hübscher Einsatz 8.50

Spitzen-Bluse aparte hübsche Machart, gut ausgeführt 12.50

Spitzen-Bluse Kimonoform, mit Cluny-Einsätzen 22.50

Seiden-Blusen

Seiden-Bluse in weißer und farbiger Seide hübsche Fasson 8.75

Seiden-Bluse in weicher Seide, elegante Ausführung 12.50

Seiden-Bluse in guter Qualität und chicer Ausführung 19.00

Seiden-Bluse mit Perl-Garnitur, in mod. Ausführung 36.50

Weiße Kostümröcke

Kostüm-Rock Falten-Form, in weiß Cheviot 6.50

Kostüm-Rock hübsche aparte Form, gute Qualität 9.75

Kostüm-Rock elegante Form, mod. Ausführung, gut verarbeitet 16.50

Kostüm-Rock in weiß, Kammgarn, aparte chice Form 22.50

Ball-Handschuhe
in neuesten Pastellfarben und mit Stickerei-Effekten in reich. Auswahl.

Glacé-, Suède-Handschuhe
8, 10, 12, 16, 20, 24 Knopf lang, in aparten Ball- u. Gesellschaftsfarben.

Ball-Strümpfe
in Flor und reiner Seide, in allen modernen Ballfarben.

Unsere Spezial-Marke „Gant Perrin"
Alleinverkauf für Düsseldorf, in allen Längen und Farben, in Suède und Glacé.

PERRIN-HANDSCHUHE

LEONHARD TIETZ
AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Ehefrau Anton Kaiser
geb. **Anna Maria Schroers**
findet Montag, den 14. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit freundlichst einladet
die Familie.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister B Nr 68 ist heute bei der Firma Neußer Oelprodukten G. m. b. H. in Neuß folgendes eingetragen worden:

Der bisherige Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß vom 20. August 1910 abgeändert worden.

Die Gesellschaft führt jetzt die Firma: **Neußer-Oelprodukten-Gesellschaft Thomas & Cordes mit beschränkter Haftung zu Neuß.**

Neben dem bisherigen Geschäftsführer Kaufmann Ludwig Thomas jenior zu Neuß sind der **Kaufmann Louis Thomas** jenior zu Neuß und der **Kaufmann Heinrich Cordes zu Neuß** zu Geschäftsführern bestellt.

Jeder Geschäftsführer vertritt die Firma allein.

Neuß, den 7. November 1910.

Königliches Amtsgericht.

Ein seit langen Jahren bestehendes
Kolonialwaren-Geschäft und Metzgerei
mit elektrischem Maschinenbetrieb, ist zu
verpachten.
Reflektanten wollen sich schriftlich unter **B 936** bei der Exp. melden, jedoch nur die, welche eine entsprechende Kaution stellen können.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines unvergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters sprechen wir allen Beteiligten besonders dem Männer-Gesang-Verein „Cäcilia", Capellen, Sänger-Chor „Concordia", Capellen, Turn-Verein „Jahn", Capellen, „Katholischer Arbeiter-Verein", Capellen, Kegelklub „Capellen", Capellen, Kegelklub „Neuntöter", Capellen, sowie Männer-Gesang-Verein „Sängerbund", Glehn, hiermit unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Peter Glasmacher.

Capellen, Kr. Grevenbroich, 12. Nov. 1910.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 94 die Firma:

„Deutsche International Harvester Compagnie mit beschränkter Haftung, Berlin, Zweigniederlassung in Neuß",

eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und Vertrieb von Erntemaschinen, Motoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere der Fabrikate der International Harvester-Compagnie of America, sowie der Betrieb aller hiermit in Zusammenhang stehen er Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mark.

Geschäftsführer sind:

1. Der Kaufmann Ju ius Anton Hutmacher in Schöneberg,
2. Der Direktor Ben Klaus in Mannheim,
3. **der Direktor John Henry Cooney in Neuß,**
4. Direktor Theodore E. Stetter in München,
5. Direktor Fr edrich Louis Blankenagel in Berlin,
6. Direktor William Edward Erich in Schöneberg.

Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet durch Vertrag vom 7. September 1900, abgeändert durch Vertrag vom 25. September 1910.

Die Eintragung in das Handelsregister Berlin, Mitte, erfolgte im Jahre 1900.

Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich durch den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger.

Neuß, den 5. November 1910.

Königliches Amtsgericht.

Biotophon-Theater
Neuss, 13 Crefelderstr. 13.
Lichtbildbühne I. Ranges.

Aeltestes, grösstes, vornehmstes, besteingerichtetes und am bestbesuchtes Theater lebender Photographien am Platze.
Grösste und deutlichste Bildfläche.
Stets Eingang I. Neuheiten berühmtester Filmfabriken.
Samstag, den 12. Sonntag, den 13. und Montag, den 14. November
Extra grosses Riesen-Schlager-Programm.
Unter anderm heben wir ganz besonders hervor:
Der Roman eines Jockeys.
Ein aus dem sportlichen Leben gegriffenes Lebensbild.
Die Tochter Jephtas.
Ein herrl. koloriertes Bild der biblisch. Geschichte entnommen.
Anfang Sonntag 3 Uhr. — Samstag und Montag 5½ Uhr.
Zu jedem vollgelösten Billet wird an der Kasse eine Vorzugskarte gegeben, welche nur an Wochentagen Gültigkeit haben.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Die Direktion.

Kirmes zu Holzheim
Gasthof Wyrich.

An den 3 Kirmestagen, Sonntag, den 13., Montag, den 14. und Dienstag, den 15. cr., in den **unteren Räumen:**
Musikalische Unterhaltung,
in den **oberen Räumen:**
humoristisches Konzert
des deutsch-italienischen Musik-, Tanz- und Gesangs-Ensembles
„Milano"
3 Damen. aus Köln. 2 Herren.
Anfang 3 Uhr nachmittags. — **Vormittags Matinee.**
Für nur beste Speisen und Getränke, feinstes helles Exportbier aus der Bierbrauerei Julius Koch Nachf., G. m. b. H. in Capellen ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuch ein
Phil. Wyrich.

Vertrauensposten.
Fräulein als Verkäuferin u. für Kontorarbeiten von erster Firma gesucht. Kleine Kaution. Ausf. Off. u. **T 953** an die E.

Ordentl. Mädchen
finden Beschäftigung bei
P. F. Feldhaus, G. m. b. H., Schokoladenfabrik.

Kathol. Arbeiter-Verein
Neuß.

Sonntag, den 13. November abends 7 Uhr im großen Saale von Pelzer
XI. Stiftungs-Fest
verbunden mit **Musik, Gesangvorträge** und **Theater.**
Die Festrede hat Herr Kaplan Lücking übernommen.
Die Mitglieder und Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit zu dieser Festlichkeit herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Novesia", Neuß.
Sonntag, den 13. November cr. **Hotel Berghaus:**
Volks-Konzert
unter gefl. Mitwirkung des Neußer Zitherkranz von 1907.
Entree a Person 30 Pfg. Anfang abends 8 Uhr.
Unsere verehrl. active und passiven Mitglieder haben für sich und eine Dame freien Zutritt.



Eisenbahn-Frauenverein Neuß.
Am Donnerstag, den 17. November, nachmittags 5 Uhr
General-Versammlung
im Restaurant **Pintgen,** Crefelderstraße.
Um rege Teilnahme bittet
Der Vorstand.

Jugendverein „Fortitudo", Neuß.
Sonntag, den 13. Nov., nachmittags 6 Uhr
Versammlung.
Desgleichen **Mittwoch, den 16. Nov.** (Buß- u. Bettag)
Uebungsstunden im Laufe nächster Woche wie sonst.
Freitag, den 18. Nov., abends 8¼ Uhr **Vorbereitung,** nachher Lesung.

Selbständ. **Mann,** Witwer, kath., ohne Kinder, 48 J. alt, w. m. ein. unabhängigen Person (auch v. Lande) gleich. Alters, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Off. unt. **Z 956** an die Exp.

Mehrere junge und alte **Frettchen** vorzügliche Jäger, nebst Fanggeräte, zu verkaufen, auch leihweise abzugeben.
Anton Ritz, Hemmerden 168, Peter Lenzen, Kapellen, an der Kirche.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 11. Nov. In einem Hotel auf der Königsallee goß heute morgen ein Hausdiener eine größere Menge Petroleum in die Feuerung der Dampfheizung und zog sich hierbei schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht zu. Schwerverletzt brachte man den unvorsichtigen Mann zum Krankenhaus.

* Rheydt, 11. Nov. Bei der gestern zu Ende gegangenen Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung erhielten Stimmen: die Kandidaten der Centrumspartei 2233, 2169, 2114, die liberalen Kandidaten 2459, 2453,2423 und die sozialdemokratischen Kandidaten 186, 165, 168. Insgesamt warden 4831 Stimmen abgegeben: die absolute Mehrheit beträgt 2416 Stimmen. Danach sind die liberalen Kandidaten mit knapper Mehrheit gewählt. Die Centrumspartei beteiligte sich zum ersten Male als solche an der Wahl. Mit dem Ergebnis kann sie zufrieden sein. Bei der nächsten Wahl wird ihr hoffentlich ein voller Erfolg zuteil werden.

* Barmen, 11. Nov. Beim Fensterreinigen stürzte gestern ein Dienstmädchen aus dem Fenster der ersten Etage auf den Bürgersteig. Es erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Unfälle.

* Fischenisch bei Köln, 11. Nov. Heute morgen geriet eine Frau von hier, die sich nach Köln zum Markt begeben und dabei den Frühzug der Vorgebirgsbahn benutzen wollte, auf dem hiesigen Bahnhofe unter die Räder einer Rangierabteilung. Die Frau hat durch die Dunkelheit und den starken Sturm das Rangieren überhört, ist von den Wagen umgestoßen und dabei mehrfach überfahren und zermalmt worden. Die Getötete ist schrecklich zugerichtet.

Schwarze Pocken in Metz.

* Metz, 11. Nov. Die ganze Familie Villa aus der Zeughausstraße, Mann, Frau und fünf Kinder, sind in die Isolierbaracke eingeliefert worden, da nach ärztlichem Befund Erkrankung an schwarzen Pocken vorliegt.

* Metz, 11. Nov. Von der an Schwarzen Pocken erkrankten Familie ist heute vormittag ein vierjähriger Knabe gestorben. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Handels-Zeitung.

++ Krefeld, 11. Nov. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 19,50, 2. 18,50, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 21,75; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00, Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 13,00, 2. 16,00; Futtergerste 1. Qual. 11,80, 2. 11,6 ; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,50 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,00, 2. 27,00, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—. Leinmehl 1. Qual. 18,00, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 15,90, 2. 0),00, Palmkuchen 1. Qual. 12,30, 2 —,—. Landware: Bei etwas besserer Nachfrage war der heutige Markt behauptet, jedoch Umsätze schwach. Futtermittel: Stimmung u. Nachfrage gegen Vorwoche besser. Auslandware: Weizen, die Aufwärtsbewegung an den amerikanischen Börsen, vereint mit der geneigerten Nachfrage bewirkten eine Preissteigerung von 3—4 Mark, das Angebot von Südrußland ist bedeutend kleiner geworden; Roggen unverändert; Hafer, auf der ganzen Linie wesentlich fester, speziell der Schiffahrtschluß in St. Petersburg wirkt sehr befestigend: Gerste, bei schwächerem Angebot unwesentlich erhöht.

Büro und Lager Marienstr. 69 — Lang & Matoul. — Fernsprecher 746

Kohlen, Koks und Briketts.

Gefl. Bestellungen pp. auch nach Canalstr. 25 part., erbeten.

Wir erwarben von unseren Fabrikanten wegen vorgerückter Saison große Posten

DAMEN-HÜTE

Flügel und Hut-Blumen weit unter Herstellungswert!

Auslage im großen Lichthof

Reichgarnierte Damen-Hüte

Serie I 6.50 — sonst bis 10.50

Serie II 10.50 — sonst bis 17.50

Serie III 15.50 — sonst bis 25.00

Serie IV 20.00 — sonst bis 35.00

Auslage im großen Lichthof

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Hut-Formen Filz, schwarz u. farbig, in nur mod. Formen	95 Pf.	1.50	2.25	3.50
Sammet-Formen schwarz und farbig	2.25	3.50	4.75	7.75
Plume-Formen schwarz und farbig	5.75	7.50	9.50	
Damen-Hüte englisch garniert, schwarz und farbig	2.50	3.75	5.50	
Flügel	50 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.50
Hut-Blumen	50 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.75

LEONHARD TIETZ

Glacé-Handschuhe

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

Wohnung zu vermieten. Dorf 31.

Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Stellung

u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. Landwirtssöhne u. Beamte durch die Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh., Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

In Folge Liquidation sucht Firma für ihren langjährigen, fleißigen und zuverlässigen

Buchhalter

neue

Stellung

per 15. Januar 1911 unter bescheidenen Ansprüchen.

Gefl Offerten unter M 957 an die Expedition erbeten.

Dienstmädchen

tüchtig, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht.

Schuhhaus Heß, Neuß, Büchel 31.

Sprechmaschine Nr. 2400 Preis 39.50 Mk.

5 grosse doppelseitige Platten, also 10 Stücke werden ohne Extraberechnung mitgeliefert.



Herrliche Wiedergabe jeder Aufnahme, größter Wohlklang und Reinheit des Tones, lieferbar bei einer Anzahlung von 9 Mk. und monatlichen Teilzahlungen von 4 Mk. Beschreibung: Gehäuse nußbaumartig poliert mit elegant wirkenden mosaikartigen Holzdekorationen an allen vier Seiten. Konischer, aufklappbarer Tonarm neuester Konstruktion, vollständig ff. vernickelt und poliert. Schöner Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung. Ausgezeichnete Schalldose, verbürgt eine vollkommene tadellose Wiedergabe jeder Gesang-, Gesprächs- oder Musikaufnahme. Vorführung ohne jeden Kaufzwang. Apparate anderer Preislagen in 20 verschiedenen Ausführungen. Kataloge und Plattenverzeichnisse kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft,

Köln, Severinstr. 216, am Waidmarkt.

Abschneiden!

In ein Kuvert stecken, mit 10 Pfg. belleben und in den nächsten Briefkasten werfen.

Sie können mir die Sprechmaschine Nr. 2400 zu 39.50 M. einmal vorführen Kosten oder Verpflichtungen dürfen mir nicht daraus entstehen.

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____ Haus Nr. _____

An welchem Tage ist unser Besuch erwünscht? _____

_____ Um welche Tageszeit? _____

O. Wirth, Hoflieferant, Tapisserie,

Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.

Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen

in gezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Eigene Fabrikation: en gros, en detail.

Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Verheiratete

Arbeiter gesucht.

Auskunft Neuß, Kölnerlandstr. 102.

Braves, katholisches, junges

Mädchen

für alle Hausarbeit in kleinem Haushalt, 2 Personen, gesucht. Zu melden bei Geschw. Kraus, Niederstraße 24.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stellung zu Lichtmeß in kath. Hause. Off u. W945 a.d Exp.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von rohem Rind- und Schweinefleisch.

Besuchen ?? Sie ?? Private ??

Uebernehmen ● Sie ● die ● Vertretung ● meiner ● langjährig ● bewährten

● Zefyr-Dauerwäsche. ●

erstklassige ● Marke. ● Prompte ● Lieferung. Hoher Verdienst. ● Täglich Geld. Viele ● Anerkennungen. ● Branchekundigen ● Herren ● Extraprovision. ● Hugo Horn, Düsseldorf 39.

Wegen Krankheit des jetzigen, ein tüchtiges, braves

Mädchen

per sofort gesucht.

Frau Cornel. Goergens, Capellen, Bahnstraße.

Rotkohl

zu verkaufen.

Roisdorferhof bei Holzheim.

Wegen Heirat der jetzigen, auf Lichtmeß 1911 eine ältere, in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahrene, selbständige

Haushälterin

(kathol.) perfekt in der bürgerlichen und feineren Küche, auf ein größeres Gut bei Neuß

gesucht,

Milch wird auf dem Gute abgeholt. Gute Zeugnisse erforderl. Frc. Offerten unter M 921 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Montag nach dem Vortrag des Colonial-Vereins ist Stock und Schirm verwechselt worden. Man bittet dieselben im Rhein. Hof abzugeben.

Kavallerie-Verein.

Sonntag, den 13. cr., abends 7 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuß.

Theaterabteilung.

Zu der heute abend, nicht gestern, punkt 9 Uhr, b. Welzer stattfindenden General-Probe ladet die Mitwirkenden nochmals dringend ein

der Leiter.

Kath. Arbeiterverein Gustorf.

Montag, den 14. dss. Mts., abends punkt 9 Uhr

Unterrichtskursus

durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz, Neuß.

Um pünktlichen Besuch bittet

der Präses.

Die Ponte zu Hamm ist wegen Hochwasser außer Betrieb.

FÜR BALL UND GESELLSCHAFT

Tüll-Kleider in moderner hübscher Ausführung 19.50

Spitzen-Kleider, gute Qualität und elegante Machart . . 35.00

Spitzen-Kleider, mod. chice Machart, auf Seide gearbeitet 55.00

Woll-Kleider in weiß Wollbatist, apart garniert . . . 22.50

Woll-Kleider in weiß Wollstoff, apart u. chic ausgeführt 39.00

Elegante
Ball- u. Gesellschafts-Toiletten
Unser Salon zeigt die neuesten Erscheinungen der Mode in Sammet Seide, Voile-Ninon und
Perlgarnierte Piecen
Das Sortiment ist sehr reichhaltig von einfacher bis zur elegantesten :: Pariser Modell-Ausführung ::

Seid. Japon-Kleid in guter haltbarer Seidenqualität, moderne Ausführung 39.00

Seid. Japon-Kleid, elegant und vornehm gearbeitet, gute Qualität 55.00

Chiffon-Kleid, mod. chice Fasson, aparte Garnitur 65.00

Crêpe de chine-Kleid in hellen aparten Farben, gut verarbeitet, chic garniert 89.00

Seid. Toilette, elegant ausgeführt, mit Perlen garniert und auf Seide gearbeitet 125.00

Abend-Mäntel

Abend-Capes mit Pelz-Garnitur, in verschiedenen Farben . . . 8.50

Abend-Mantel in gutem Flausch-Stoff, helle chice Farb., neueste Machart 29.00

Abend-Mantel eleg. chice Fasson, auf Seide oder Satin gearbeitet . . 45.00

Theater-Mantel vornehme u. eleg. Ausführ., auf Seidenfutter, aparte Farb. 75.00

Spitzen-Blusen

Spitzen-Bluse hübsche Ausführung, auf Seide gefüttert 5.90

Spitzen-Bluse guter Spachtel-Tüll, hübscher Einsatz 8.50

Spitzen-Bluse aparte hübsche Machart, gut ausgeführt 12.50

Spitzen-Bluse Kimonoform, mit Cluny-Einsätzen 22.50

Seiden-Blusen

Seiden-Bluse in weißer und farbiger Seide hübsche Fasson. 8.75

Seiden-Bluse in weicher Seide, elegante Ausführung 12.50

Seiden-Bluse in guter Qualität und chicer Ausführung 19.00

Seiden-Bluse mit Perl-Garnitur, in mod. Ausführung 36.50

Weiße Kostümröcke

Kostüm-Rock Falten-Form, in weiß Cheviot 6.50

Kostüm-Rock hübsche aparte Form, gute Qualität 9.75

Kostüm-Rock elegante Form, mod. Ausführung, gut verarbeitet 16.50

Kostüm-Rock in weiß, Kammgarn, aparte chice Form 22.50

Ball-Handschuhe
in neuesten Pastellfarben und mit Stickerei-Effekten in reich. Auswahl.

Glacé-, Suède-Handschuhe
8, 10, 12, 16, 20, 24 Knopf lang, in aparten Ball- u. Gesellschaftsfarben.

Ball-Strümpfe
in Flor und reiner Seide, in allen modernen Ballfarben.

Unsere Spezial-Marke „Gant Perrin"
Alleinverkauf für Düsseldorf, in allen Längen und Farben, in Suède und Glacé.

PERRIN-HANDSCHUHE

LEONHARD TIETZ
AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Ehefrau Anton Kaiser
geb. **Anna Maria Schroers**
findet Montag, den 14. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit freundlichst einladet
die Familie.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister B Nr 68 ist heute bei der Firma Neußer Oelprodukten G. m. b. H. in Neuß folgendes eingetragen worden:

Der bisherige Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß vom 20. August 1910 abgeändert worden.

Die Gesellschaft führt jetzt die Firma: **Neußer-Oelprodukten-Gesellschaft Thomas & Cordes mit beschränkter Haftung zu Neuß.**

Neben dem bisherigen Geschäftsführer Kaufmann Ludwig Thomas jenior zu Neuß sind der **Kaufmann Louis Thomas senior zu Neuß** und der **Kaufmann Heinrich Cordes zu Neuß** zu Geschäftsführern bestellt.

Jeder Geschäftsführer vertritt die Firma allein.

Neuß, den 7. November 1910.

Königliches Amtsgericht.

Ein seit langen Jahren bestehendes
Kolonialwaren-Geschäft und Metzgerei
mit elektrischem Maschinenbetrieb, ist zu
verpachten.
Reflektanten wollen sich schriftlich unter **W 936** bei der Exp. melden, jedoch nur die, welche eine entsprechende Kaution stellen können.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines unvergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters sprechen wir allen Beteiligten besonders dem Männer-Gesang-Verein „Cäcilia", Capellen, Sänger-Chor „Concordia", Capellen, Turn-Verein „Jahn", Capellen, „Katholischer Arbeiter-Verein", Capellen, Kegelklub „Capellen", Capellen, Kegelklub „Neuntöter", Capellen, sowie Männer-Gesang-Verein „Sängerbund", Glehn, hiermit unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Peter Glasmacher.

Capellen, Kr. Grevenbroich, 12. Nov. 1910.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 94 die Firma:

„Deutsche International Harvester Compagnie mit beschränkter Haftung, Berlin, Zweigniederlassung in Neuß",

eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und Vertrieb von Erntemaschinen, Motoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere der Fabrikate der International Harvester-Compagnie of America, sowie der Betrieb aller hiermit in Zusammenhang stehen er Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mark.

Geschäftsführer sind:

1. Der Kaufmann Jn ius Anton Hutmacher in Schöneberg,
2. Der Direktor Ben Klaus in Mannheim,
3. **der Direktor John Henry Cooney in Neuß,**
4. Direktor Theodore E. Stelter in München,
5. Direktor Fr edrich Louis Blankenagel in Berlin,
6. Direktor William Edward Eirich in Schöneberg.

Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet durch Vertrag vom 7. September 1900, abgeändert durch Vertrag vom 25. September 1910.

Die Eintragung in das Handelsregister Berlin, Mitte, erfolgte im Jahre 1900.

Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich durch den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger.

Neuß, den 5. November 1910.

Königliches Amtsgericht.

Biotophon-Theater
Neuss, 13 Crefelderstr. 13.
Lichtbildbühne I. Ranges.
Aeltestes, grösstes, vornehmstes, besteingerichtetes und am bestbesuchtes Theater lebender Photographien am Platze.
Grösste und deutlichste Bildfläche.
Stets Eingang I. Neuheiten berühmtester Filmfabriken.
Samstag, den 12. Sonntag, den 13. und Montag, den 14. November
Extra grosses Riesen-Schlager-Programm.
Unter anderm heben wir ganz besonders hervor:
Der Roman eines Jockeys.
Ein aus dem sportlichen Leben gegriffenes Lebensbild.
Die Tochter Jephtas.
Ein herrl. koloriertes Bild der biblisch. Geschichte entnommen.
Anfang Sonntag 3 Uhr. — Samstag und Montag 5½ Uhr.
Zu jedem vollgelösten Billet wird an der Kasse eine Vorzugskarte gegeben, welche nur an Wochentagen Gültigkeit haben.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Die Direktion.

Kirmes zu Holzheim
Gasthof Wyrich.
An den 3 Kirmestagen, Sonntag, den 13., Montag, den 14. und Dienstag, den 15. cr., in den **unteren Räumen:**
Musikalische Unterhaltung,
in den **oberen Räumen:**
humoristisches Konzert
des deutsch-italienischen Musik-, Tanz- und Gesangs-Ensembles
„Milano"
3 Damen. aus Köln. 2 Herren.
Anfang 3 Uhr nachmittags. — **Vormittags Matinee.**
Für nur beste Speisen und Getränke, feinstes helles Exportbier aus der Bierbrauerei Julius Koch Nachf., G. m. b. H. in Capellen ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuch ein
Phil. Wyrich.

Vertrauensposten.
Fräulein als Verkäuferin u. für Kontorarbeiten von erster Firma gesucht. Kleine Kaution. Ausf. Off. u. **T 953** an die E.

Ordentl. Mädchen
finden Beschäftigung bei
P. F. Feldhaus, G. m. b. H., Schokoladenfabrik.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuß.
Sonntag, den 13. November abends 7 Uhr im großen Saale von Pelzer
XI. Stiftungs-Fest
verbunden mit **Musik, Gesangvorträge** und **Theater.**
Die Festrede hat Herr Kaplan Lücking übernommen.
Die Mitglieder und Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit zu dieser Festlichkeit herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Männergesangverein „Novesia", Neuß.
Sonntag, den 13. November cr. **Hotel Berghaus:**
Volks-Konzert
unter gefl. Mitwirkung des Neußer Zitherkranz von 1907.
Entree a Person 30 Pfg. Anfang abends 8 Uhr.
Unsere verehrl. active und passiven Mitglieder haben für sich und eine Dame freien Zutritt.



Eisenbahn-Frauenverein Neuß.
Am Donnerstag, den 17. November, nachmittags 5 Uhr
General-Versammlung
im Restaurant **Pintgen,** Crefelderstraße.
Um rege Teilnahme bittet
Der Vorstand.

Jugendverein „Fortitudo", Neuß.
Sonntag, den 13. Nov., nachmittags 6 Uhr
Versammlung.
Desgleichen **Mittwoch, den 16. Nov.** (Buß- u. Bettag)
Uebungsstunden im Laufe nächster Woche wie sonst.
Freitag, den 18. Nov., abends 8¼ Uhr **Vorbereitung,** nachher Lesung.

Selbständ. **Mann,** Witwer, kath., ohne Kinder, 48 J. alt, w. m. ein. unabhängigen Person (auch v. Lande) gleich. Alters, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Off. unt. **J 956** an die Exp.

Mehrere junge und alte **Frettchen** vorzügliche Jäger, nebst Fanggeräte, zu verkaufen, auch leihweise abzugeben.
Anton Ritz, Hemmerden 168,
Peter Lenzen, Capellen, an der Kirche.



Preiswerte
Ueberzieher
Mk. 28, 23, **18.**

Moderne Ulster.

Schwarze und farbige
Damen-Mäntel
in grosser Wahl.

Farbig: Mk. 6, 8, 12, 17.
Schwarz: Mk. 14, 18, 21, 26.

Kinder-Paletots
von Mk. 3.50 an.

Capes • Knabenpaletots

Adolph Hirtz
Grevenbroich, Steinweg.

Der kostenlose
Arbeits-Nachweis
für alle **weiblichen Berufe, Brückstr. 14,** ist täglich geöffnet von 5—6 Uhr.
Er vermittelt **Arbeiten und Stellungen** jeder Art.
Schriftliche Arbeits-Angebote.
Anfragen sind zu richten:
Weibl. Arbeits-Nachweis Neuß, Breitestr. 91, 1. Et.

Kaufet
Kaisers Brust-Caramell. 5900
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei
Husten
Heiserkeit, Katharrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu hab n in Neuß bei:
Gebr. Klußmann, Josef Reiy, Fe d. Haselier, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar.
Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hulchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlingh

---

Empfehle
englische und altdeutsche Bettstellen mit Matratzen, sowie **Bettstellen** mit **Patent-Matratzen** montiert, ferner **Sofas** in **Coteline, Leder** und **Plüsch.**
Josef Brabender, Polsterer, Grimlinghausen.

Zahle
für guten trockenen neuen Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Ador. Goldstein, Grevenbroich
Telefon No. 92 und 11.

Pelzreparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezialgeschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Täglich frisch
Oberländisches Sauerbrod, Grahambrod und Feinbrod,
Joh. Frey, Büchel 46,
Dampfbäckerei m. elektr. Betrieb.

Gebrauche einige
Stutfohlen u. Hengst-Haugfohlen



Farbe Rotschimmel oder Fuchs
Anmeldungen sofort mit näh Preisang. an **Hubert Winters, Königshoven bei Harff.**
Fernsprecher-Amt Bedburg 13.

Eine **schwertragende Kuh** hat abzugeben
Theodor Bausch,
Epsendorf bei Glehn.



schöne große
Faselschweine
stehen billig zum Verkauf bei **Gottfr. Peiters,** Capellstr. 23.

Möbl. Zimmer straßenw., an 1 oder 2 Pers. zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Sänger-Chor „Concordia“
Capellen.

Sonntag, den 13. November 1910, feiert obiger Verein im Saale des Herrn **Hermann Broich** sein

X. Stiftungsfest
unter freundlicher Mitwirkung des
Quartett-Vereins Cöln-Rippes,
bestehend in
Vokal-, Instrumental-Concert,
Theateraufführungen
und nachfolgendem
Festball.

Anfang 5½ Uhr. — Entree 50 Pfg. pro Person.
Kassapreis höher.

Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Sangeslust“ Delrath
feiert am Sonntag den 13. Nov. abends 5 Uhr im Lokale des Wirten **Wilhelm Neuhausen** sein
diesjähriges Winterfest
bestehend in
Konzert mit anschliessendem Ball.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Holzheim.
Sonntag den 13. November von 3 Uhr ab
Frei-Ball später **Ball.**
Montag von 5 Uhr ab geschlossener
Gesellschafts-Ball.
In dem Lokale
Konzert Morgens **Matinee.**
Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein
W. Tives.

Holzheim.
Sonntag, den 13., und Montag, den 14. Nov., findet in meinem Saale von Nachmittags 3½ Uhr ab
Tanzvergnügen
später
Ball
statt. Es ladet freundlichst ein
Heinrich Brücken.

Holzheimer Kirmes.
Während der Kirmestage:
Grosses humoristisches Konzert
der Rheinischen Volkssänger-Gesellschaft
A. Rühl,
genannt Kölner Witzvögel.
Anfang 4 Uhr.
Morgens von 11—1 Uhr: Matinee.
Einem werten Publikum genußreiche Stunden versprechend ladet ganz ergebenst ein
Heinrich Schmitz.

Hotel Pelzer.
Einmaliges Gastspiel des
Wiener Operetten-Theater.
Montag, den 14. November, abends 8¼ Uhr:
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Eigenes Orchester, 20 Musiker.
40 darstellende Künstler.

Preise der Plätze:
Vorverkauf in der Buchhandlung **J. van Haag** und Cigarrengeschäft **J. Neumann.**
Im Vorverkauf: Parkett, num. 2.75 Mk., I. Platz 2.25 Mk.. II. Platz 1.25 Mk.
Abendkasse! Parkett, num, 3 Mk., I. Platz 2.50 Mk.. II. Platz 1.50 Mk., Stehplatz 0.50 Mk.

Lichtspielhaus
Palast-Theater.
Das neue Programm!
u. A.: **Die Tochter des Feuerwehr-Kommandanten!**

Die Hauptscene dieses Bildes ist der Brand eines amerikanischen Wohnhauses. Bei dem durch den Heldenmut eines jungen Feuerwehrmannes 2 Menschen vom Verbrennungstode gerettet werden; **und die übrigen Novitäten.**

Samstags nachmittags für Kinder ermäßigte Preise. Vorzugskarten gültig.

St. Martins-Fackelzug
im südlichen Stadtteil.

Zu dem **morgen Sonntag, den 13. cr., abends 5 Uhr** stattfindenden Kinder-Fackelzug zu Ehren des hl. Martinus wollen sich die Kinder unseres Bezirks **punkt ½5 Uhr auf dem Sportplatze** einfinden, woselbst Aufstellung durch die Lehrerschaft.

Die **Herren Zugordner** werden freundlichst gebeten, sich gegen **4 Uhr** in der Restauration **Pullen** zu versammeln, um hier ihre Anweisungen in Empfang zu nehmen.

Das Komité
des St. Martins-Fackelzuges
im südl. Stadtteil.

„Quartett-Verein Harmonie“
Büttgen.

Am **Sonntag, den 13. November** feiert obengenannter Verein sein
I. Sängerfest
durch
Vokal- und Instrumental-Concert
unter Mitwirkung mehrerer Vereine im Saale des Wirten Herrn **Trippel, nachmittags punkt 5 Uhr.**

Nachher geschlossener
Festball.

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.
Der Vorstand.

N. B. **Getränke nach Belieben.**



Kriegsveteranenfeier zu Straberg
findet statt am **Sonntag, den 13. d. Mts.**
Morgens 9½ Uhr **Hochamt** für alle verstorbenen Veteranen, darnach
Frei-Konzert mit Vorträgen
im **Schützensaale.**
Nachmittags und Abends
Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladen
Die Veteranen.

Evang. Männer-Gesang-Verein und Damenchor, Neuss.
Dirigent: Herr Musikdirektor Beschle, Crefeld.
Wohltätigkeits-Konzert
in der Christuskirche
am Sonntag, den 13. November 1910, nachmittags 6 Uhr.

I. Teil
Orgel, Sopran- und Bariton-Soli.

II. Teil
Christus der Tröster
Grosses Kirchenoratorium von Zierau für Soli, Chor u. Orgel.

Mitwirkende:
Christus (Bariton) Herr **de Fries,** Crefeld,
Mutter (Alt) Fräul. **Cäthe Cording,** Hannover,
Das Kind (Sopran) Frau **Cruciger,** Crefeld,
Ein Jünger (Tenor) Herr **Richter,**
Chor des Volkes und der Jünger.
Orgel: Herr Musikdirektor **Fischer,**
Vorsitzender des Tonkünstler- und Musikpädagogen-Verbandes, Crefeld.

Preise: Mittelschiff M. 1.50, Seiten und Emporen M. 1.—. **Karten** im Vorverkauf bei den Herren **J. van Haag, Gebr. Klussmann, A. Klüting, Jak. Lorenz, Heinr. Kicker** und bei den Mitgliedern.

Central-Verband der Nahrungs- und Genußmittel, Industrie-Arbeiter Deutschlands
(Mitglieder des Gesamt-Verbandes der christl. Gewerkschaften).

Morgen Sonntag, den 13. Nov., **vorm. 11¾ Uhr,** findet bei Herrn **Pet. Floh,** Niederstraße, eine
öffentliche Versammlung
statt, zu welcher alle interessierten Arbeiter **(Margarine-, Mühlen-, Brauerei- 2c. Arbeiter) dringend eingeladen** sind.
Referent: Herr **Baack** aus Köln.

Kath. Gesellen-Verein.
Sonntag, den 13. Nov. 1910, nachm. 6 Uhr Zusammenkunft der Ehrenmitglieder zur gemeinsamen Besprechung.
Abends 8½ Uhr Versammlung der Mitglieder mit **Vortrag** und **Mitteilungen.**
Montag, den 14. Nov., abends 8½ Uhr **Vorbereitungsvortrag** für die Mitglieder und Ehrenmitglieder seitens eines Herrn Paters.
Mittwoch, den 16. Nov., morgens 7¼ Uhr in der St. Sebastianuskirche für die Mitglieder und Ehrenmitglieder hl. Messe mit
allgemeiner Kommunionfeier.
Nachmittags 5 Uhr Dankagungsandacht mit Predigt.
Daran anschließend 6 Uhr: Letzte gemeinsame Vorbesprechung im unteren Saale des alten Gesellenhauses.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Präses.**

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.
Sonntag, den 13. November:
Namenstagsfeier unseres verehrten Herrn Präses des hochw. Herrn Rektors Korf.
Morgens 7¼ Uhr **gemeinschaftliche hl. Kommunion** in der Hospitalkirche. Nachmittags 5½ Uhr **Danksagungsandacht,** daran anschließend die **Festfeier** im Vereinssaale, wozu alle Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Rosellen.
Sonntag, den 13. November, Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn **Jos. Küpper,**
Bauarbeiterversammlung.
Referent Bezirksleiter **Lange-Cöln,** wozu die Bauarbeiter von Rosellen, Norf, Elvekum, Allerheiligen 2c., ebenso herzlich als dringend eingeladen werden.
Der Vorstand der Zahlstelle Neuß des Zentralverbandes christl. Bauarbeiter Deutschlands.

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
Büttgen, Glehn u. Kaarst.
Sonntag, den 20. Nov. cr., abends 7½ Uhr beim Wirten **Willy Müller**
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes.
2. Wahl der Revisoren.
3. Verschiedenes.

Büttgen, den 12. Nov. 1910.
Der Vorstand.

---

20 Weidenbäume
zu verkaufen.
Wilh. Lipgens,
Kaarsterbrücke.

Ein hellgrauer guter Militärmantel zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisang. unter **N 949** an die Expd.

Kathol. Arbeiter-Verein Central-Sterbekasse Leo.
Sonntag, den 13. Novbr., vorm. 10 bis 12 Uhr **Beitragszahlung** in der Restauration **Koppenburg.**
Um pünktliche Zahlung ersucht dringend
der Vorstand.

Kath. Gesellenverein
Sonntag, den 13 Nov. 1910 morgens 11½ Uhr **Beitragszahlung** für die Central-Sterbe- und Central-Kranken-Kasse.

Jünglings-Kongregation St. Marien.
Morgen Sonntag, den 13. d. Mts. morgens ¼ vor 9 Uhr, im Kasino Musikunterricht.
Nachmittags um 2 Uhr Kongregationsandacht.
Daran anschließend Sparkasse und gemeinschaftliches Spielen im Kasino
Der Vorstand.

gen wohnen". Den Vögeln des Himmels gleichen jene Seelen der Menschen, welche sich auf den Flügeln des Glaubens und der Liebe von der Erde erheben und in der Kirche ihre Wohnstätte, ihren Schutz und ihre Nahrung finden.

2. Diese gewaltige Ausdehnung verdankt die Kirche dem Sauerteig des Evangeliums, das den Menschen durchdringt und umwandelt. Während das erste Gleichnis vom Senfkorn die äußere Entwicklung der Kirche versinnbildet, zeigt das zweite vom Sauerteige die innere Entwicklung in den Herzen der Gläubigen. Auch diese Wirkung tritt nicht plötzlich ein, sie geht allmählich vor sich. Dem Weibe gleich, welches das Mehl mit dem Sauerteige vermengt und das ganze durchknetet, senkt die Kirche die göttliche Lehre und Gnade, welche Christus ihr anvertraut hat, in die Menschenherzen; bekehrt, bessert, vervollkommnet, veredelt sie und macht sie fähig für das ewige Leben und eine selige Unsterblichkeit. „Das Wort Gottes!" O wie freudig hörten die Völker auf die neue, heilsame Lehre von der Erlösung, von Verzeihung, Gnade und ewigem Leben! Sie erwachten aus dem wüsten Traume der Erdenlust und umfingen mit Begierde das Kreuz, das Zeichen des Heiles. Keine Erdenmacht vermochte es aus ihrem Herzen zu reißen. „Es ist ja eine Kraft Gottes einem jedem zum Heile, der daran glaubt, wie dem Juden zuerst, so auch dem Griechen (Heiden). Denn die Gerechtigkeit Gottes wird darin geoffenbart, durch den Glauben an den Glauben (d. i. an alle Gläubigen (Röm. 3, 22), wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber lebt aus dem Glauben". (Röm. 1, 16. 17.) Göthe hat einmal gesagt:

„Irrtum verläßt uns nie; doch ziehet ein höher Bedürfnis
Immer den strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan."
(Vier Jahreszeiten Nr. 58.)

Der Katholik denkt höher von dem Worte des Herrn. Dieses bannt den Irrtum und zieht den strebenden Geist nicht leise, sondern machtvoll zur Wahrheit hinan, und das Himmelslicht des göttlichen Wortes erleuchtet und erwärmt die Nacht und Eis des menschlichen Herzens. „Wo die Kirche ist, da ist der Geist Gottes, und wo der Geist Gottes ist, da ist die Kirche und die Fülle der Gnaden." (Irenaeus.)

Es entstanden Irrlehren. Aber je höher die Irrtümer emporwuchsen, desto höher erhob sich die Arche der Kirche über den brandenden Wogen; ruhig schwamm sie auf jenem wilden Meere, das Geist und Herz, Völker und Herrscher, Wissenschaft und Gesittung in seine Tiefen zog und zieht. Aber die Kirche überwindet den Irrtum, „denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist." (Hebr. 4, 12.) Die Kirche predigt in der Synagoge, auf dem Areopag, in der Akademie.

Sie ermahnt und unterrichtet Fürsten und Volk; sie zeigt die Eitelkeit der Welt und lehrt die Gleichheit aller vor Gott; sie pflanzt Liebe inmitten des Hasses der Welt. Sie nimmt sich des Volksunterrichtes und der Wissenschaft an. Aus ihr gehen hervor Lehrer und Meister der Theologie, der Philosophie, der Beredsamkeit. Die Welt erstrahlte in dem erhabenen Lichte, welches von ihren großen Heiligen, einem Clemens von Alexandrien, einem Irenäus, Athanasius, Chrysostomus, Augustinus, Basilius, Hieronymus, den beiden Gregor, Papst Gregor und Leo, Anselmus, Bernhard und vor allem einen Thomas von Aquin ausging. Mit der Theologie, Philosophie und Litteratur schritten im Schutze der Kirche voran die Naturwissenschaft (Albertus Magnus), Medizin, Astronomie, Baukunst, Plastik, Malerei. Und die Industrie, eine Anwendung der materiellen Kunst, nimmt teil an dieser herrlichen Entwicklung, welche die Kirche dem Gedanken gegeben hatte. Sie gründete die Universitäten, Collegien, Akademieen, diese Herde der Wissenschaft, wo ganz Europa zusammenströmte, um dort die Geisteskfackel an dem reinen Himmelslichte zu entzünden. Was gibt es Schönes und Gutes, das die Welt nicht den Päpsten, den Klöstern dem christlichen Geiste verdankte? Wer erhielt die Litteratur und Kunstschätze der Antike? Und war es nicht Papst Leo XIII., der die unschätzbaren Archive des Vatikans öffnete und den historischen Studien neue Wege anwies? War es nicht derselbe Papst, der durch seine unsterbliche Encyclica „Rerum novarum" der sozialen Wissenschaft ein Fundament verlieh? Aber die Kirche brachte nicht nur Licht, sie verbreitete auch Liebe. Ihre Liebe umfaßt alle Stände, alle Alter, jedes Geschlecht, jede Lage des Lebens. Kein Leid gibt es, in das sie nicht göttlichen Trost träufelte. „Ueberschwenglich aber erwies sich die Gnade unseres Herrn mit Glaube und Liebe in Christus Jesus." (1 Tim. 1, 14.) Kaum vermögen wir das Feld der christlichen Charitas auch nur zu überblicken. Es reichen nicht Raum und Zeit, um nach allen Richtungen hin zu schildern, wie der Sauerteig des Evangeliums die ganze Welt durchsäuert hat.

3. Ja, blicken wir auf zur Kirche, dem gewaltigen Baume; bewundern wir ihre stille und unwiderstehlich wirkende Kraft! Rohe und geheime Mächte haben den Baum entwurzeln, ihre Kraft vernichten wollen. Schon oft hat man ausgerufen: „Der Papst ist tot, die Kirche ist vernichtet!" Die Katakomben bedeckten sie, Hunnen und Vandalen wälzten sich über sie her, die Irrlehren suchten sie mit Blut und List zu ersticken, die französische Revolution zertrümmerte die Altäre, aber — ruft der einst so gefeierte Franziskanermönch Agostino da Montefeltro in seiner Predigt über den Triumph der Kirche aus: „Wenn alles zu Ende zu sein scheint, dann erhebt sich die Kirche glorreich und strahlend. Wenn sie von der Gewalt so recht tief niedergebeugt ist, mit dem zerfetzten Purpurmantel um die Schultern, das Spottrohr in der Rechten, dann weint sie, dann vergießt sie bittere Tränen, aber nicht um sie selbst, sondern um Sie. Sie weint und wirft Ihnen einen liebevollen Blick zu. Sie, ein neuer Pilatus, richten alsdann die Frage an sie: „Bist du eine Königin?" „Ja", gibt sie zur Antwort, „ich bin eine Königin." Und dann schreiben Sie wohl aus übermütigem Spott und Hohn diesen Namen auf ein Blatt und heften es ihr auf die Stirne; mit unsäglicher Verachtung haben Sie das Wort „Königin" geschrieben. Sie legen sie in das Grab und verschließen es mit dem Siegel der Verfolgung und des Unglaubens; aber gedulden Sie sich nur; wenn Sie sich schon zum Triumphzuge anschicken, dann zerbricht sie Stein und Siegel, und strahlend von Licht, aber auch glanzvoll von Liebe, erhebt sie sich aus dem Grabe und ruft: „O gebet euch doch keiner Täuschung hin! Gewiß ich bin eine Königin!" (Montefeltro. Bd. III. S. 237.)

Herrliche, wahre Worte! Katholiken, vergesset nicht, daß die Kirche ein Baum ist, dessen Aeste und Zweige auszubreiten ihr mithelfen müßt durch Unterstützung ihrer Missionstätigkeit; haltet fest, daß sie ein Sauerteig ist, dessen Kraft ihr euch selbst und euren Mitmenschen sichern sollt: in Familie und Gemeinde, in Stadt und Staat, auf dem Felde und in der Fabrik, in Kirche und Schule, im Privat- und öffentlichen Leben!

In Gott und Arbeit such' die rechte Weihe.

(Nachdruck verboten.)

Gehst du zur Arbeit, flehe erst zu Gott,
Daß er zur Arbeit dir den Segen spende;
Denn ohne Gott baust du dein Werk auf Sand,
Und nutzlos ist sein Anfang und sein Ende.

Gehst du zu Gott, so frage erst dich selbst,
Ob du geduldig, arbeitsam gewesen.
Du sollst im Schweiße deines Angesichts
Dein Brot, so steht's von Gott geschrieben, essen.

So steh'n Gebet und Arbeit als ein Paar,
Daß eins dem andern seine Kraft verleihe.
Drum sei dein Wahlspruch, Christ, das schöne Wort:
„In Gott und Arbeit such' die rechte Weihe!"

Rudolf Fiedler.

Martin von Dunin,

Erzbischof von Gnesen und Posen.

Zwei Männer haben vor der Mitte des vorigen Jahrhunderts als große Vorkämpfer der katholischen Sache in Preußen zur Hebung und Belebung des katholischen Lebens unendlich viel beigetragen. Ihre Namen waren eine Zeitlang die genanntesten und in den Tageblättern fast täglich verzeichnet. Es waren dies der Erzbischof von Köln, Clemens August Freiherr Droste zu Vischering, und der Erzbischof von Gnesen und Posen, Martin von Dunin. 70 Jahre sind jetzt verflossen, seit letzterer das Gefängnis verließ, das er für das standhafte Festhalten an seiner Ueberzeugung und der erkannten Pflicht betreten mußte. Sein Name verdient der Vergangenheit entrissen, sein Leben und Wirken in Erinnerung gebracht zu werden.

Der Erzbischof Martin von Dunin wurde am 11. November, dem Feste des hl. Martinus, 1775 im Dorfe Wal bei Rawa im heutigen Russisch-Polen als der älteste von 23 Geschwistern geboren. Bis zum 12. Lebensjahre besuchte der lebhafte Knabe die Jesuitenschule zu Rawa, dann nahm ihn sein Oheim Lorenz von Dunin, Kanonikus in Wlociawek, zu sich. Durch diesen, dem er seine Erziehung und Ausbildung verdankte, kam er später auf das Gymnasium nach Bromberg, wo er zwei Jahre blieb. Da er in den geistlichen

Stand treten wollte, ging er, wie die Vornehmen ihrer Landleute es zu tun pflegten, durch Vermittlung seines Oheims nach Rom und wurde 1793 in das Collegium Germanicum aufgenommen. Dort traf er mit Stanislaus von Hatten, dem durch sein tragisches Ende bekannten späteren Bischof von Ermland (1837—1841), zusammen und knüpfte Bande und Freundschaft mit ihm, die ihr ganzes Leben hindurch gedauert haben. Vier Jahre blieb er im Kollegium zu Rom. Daselbst erhielt er am 23. September 1797, noch nicht 23 Jahre alt, die Priesterweihe und kehrte dann mit Wissen, Welt- und Menschenkenntnis bereichert nach der fernen Heimat zurück. Sein Vaterland hatte unterdessen durch die dritte Teilung seine Selbständigkeit verloren. Seine erste Anstellung erhielt er als Kononikus an der Kollegiatkirche zu Wiślica (Diözese Krakau), wo er Gelegenheit fand, sich für den Kirchendienst und für höhere Würden zu befähigen.

Durch den Bischof von Kujavien und Pommerellen, Raczynski, wurde er im Jahre 1800 in seine Heimat zurückgerufen und zum Domherrn in Wlociawek, dem Sitze der Bischöfe von Kujavien, befördert, welche Würde er bis 1821 bekleidete. Er war jetzt preußischer Untertan und blieb es auch, bis das Bistum Wlociawek nicht mehr zu Preußen gehörte, denn der Erzbischof von Gnesen, Graf v. Raczynski, berief ihn schon im Jahre 1808 als Kanonikus nach Gnesen und verlieh ihm zugleich die Propstei Znin. In der Folge machte er ihn zu seinem Auditor. Als solcher fand Dunin die beste Gelegenheit, Proben seiner Fähigkeit zu geben. Im Jahre 1815 wurde er zum Kanzler des Domkapitels von Gnesen befördert, 1824 zum Domherrn in Posen und bald darauf zum Provinzialschulrat bei der königlichen Regierung. Dafür befähigte ihn unter anderm die Kenntnis der deutschen Sprache, die er neben der französischen und italienischen vollständig beherrschte. Die Verleihung des Roten Adlerordens war die Anerkennung seiner Leistungen.

Auch das Vertrauen der beiden Erzbischöfe Gorzenski und Wolicki besaß er in vollem Maße; letzterer ersah ihn zum Weihbischof von Posen aus. Ehe jedoch die Konfekration stattfand, starb der Erzbischof von Wolicki am 21. Dezember 1829 nach einem Jahre kurzen Pontifikats. Die Wahl des Domkapitels erhob am 27. Dezember den Prälaten von Dunin zum General-Administrator der Erdiözese. Zwei außergewöhnliche Geschäfte hatte Dunin als Administrator zu erledigen: die Ausführung der Circumscriptionsbulle „de salute animarum". Zum Vollstrecker der Bulle hat der Papst den Fürstbischof von Ermland, Joseph von Hohenzollern, ernannt und ihm überlassen, sich einen Subdelegaten für die Erzdiözesen Gnesen und Posen zu wählen. Dies sollte Wolicki sein. Nach dessen Ableben wurde die Ausführung der Bulle dem Administrator v. Dunin übertragen und von ihm erledigt. Er selbst wurde bei der neuen Besetzung der Kapitel durch den päpstlichen Delegaten zum Dompropst ernannt. Eine zweite außergewöhnliche Maßregel hatte der Administrator zu ergreifen, als der Aufstand in Warschau ausbrach. Wie Gregor XVI. erhob er seine Stimme in einem Hirtenbriefe, um die Polen zur Rückkehr zu der bestehenden Ordnung zu ermahnen. Die Bewegungspartei nahm ihm dies sehr übel, aber beim Volke ist seine Mahnung nicht ungehört verklungen. Er hatte eine Probe abgelegt, daß er in bedenklichen Zeitumständen als katholischer Bischof sich zu benehmen wisse.

Am 15. März 1830 wurde Dunin von den vereinigten Domkapiteln von Gnesen und Posen in Gnesen zum Erzbischofe von Gnesen und Posen gewählt. Am 10 Juli 1831 wurde er konsekriert und bestieg den alten Metropolitansitz, welchen einst der Primas des Reiches und manche Kardinäle eingenommen hatten. Des Erzbischofs Wirksamkeit fiel in eine bewegte Zeit; er konnte von den Ereignissen nicht unberührt bleiben, mußte oft sogar in sie eingreifen. Nur einiges kann hier von seinem Wirken mitgeteilt werden. Als Dunin sein Oberhirtenamt antrat, begann in der Diözese die Durchführung der Säkularisation der Klöster. Der Erzbischof erhob feierlichen Widerspruch dagegen. Da er ihren Fortgang nicht hindern konnte, forderte er wenigstens die Verwendung der klösterlichen Fonds für kirchliche Zwecke, wie zur Erhöhung der Dotation armer Kirchen und Pfarreien, zur Errichtung von Pfarr- und Hilfskirchen an Stelle der ehemaligen Klosterkirchen. Wo sich das Bedürfnis klar herausstellte, berücksichtigte die königliche Regierung seine Anträge, kam auch wohl seinen Wünschen zuvor, wie mit der Errichtung des Lehrerseminars in Paradies und mit der Gründung der Alumnate in Posen und Tremessen.

Die Priesterseminare in Gnesen und Posen standen unter der Leitung der Missionspriester oder Lazaristen aus dem Missionshause in Warschau. Als ausländische Priester wurden sie der Leitung der beiden Seminarien enthoben, um durch einheimische ersetzt zu werden. Dunin reorganisierte die Seminarien in der Weise, daß er sie beide beibehielt, und zwar wurde das in Posen mit dreijährigem Kursus für die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden, das in Gnesen mit einjährigem Kursus für praktische Anweisung bestimmt. In dieser Verfassung bestehen die beiden Seminarien seit dem Jahre 1835. Um den Kandidaten eine gründlichere und allgemeinere Ausbildung bieten zu können, suchte der Erzbischof die Errichtung von Lehrstühlen für Geschichte, altklassische Literatur, Mathematik, Naturwissenschaften u. s. w. nach. Er hegte auch die angenehmsten Hoffnungen, als er aus seinem Wirkungskreise abgerufen wurde.

Eine Reihe von Verfügungen betreffen den Klerus, seine wissenschaftliche Weiterbildung und seine sittliche Hebung. Am 7. September 1836 ordnete er an, daß die Dekane alljährliche Visitationsreisen unternehmen sollten, um sich von der Verwaltung des Hirtenamts, des Kirchengutes und von dem priesterlichen Wandel der Hirten zu überzeugen. Den priesterlichen Wandel betreffen die Erlasse in den Jahren 1832, 35, 37 und 38. Dann faßte er einzelne Seiten des priesterlichen Lebens und Wirkes ins Auge, 1832 die Wichtigkeit des Predigtamtes, 1833 die Residenzpflicht, 1835 das äußere Verhalten des Klerus. Eine der wichtigsten Einrichtungen waren die Dekanatsversammlungen, die er durch die Verordnung vom 21. Januar 1841 vorschrieb oder vielmehr erneuerte. Sie sollten einen Ersatz bieten für die durch das Tridentinum vorgeschriebenen Diözesansynoden, die in die durch das Tridentinum vorgeschriebenen Diözesansynoden, die in früheren Jahren selten, zuletzt gar nicht mehr abgehalten worden waren. Diese Dekanatskongregationen, die sich als nützliches Mittel für die Belebung des guten Geistes und für die Pastoration erwiesen haben, werden jetzt noch alljährlich in den einzelnen Dekanaten abgehalten.

Der Erzbischof hatte vor seiner Erwählung in seiner Eigenschaft als Provinzialschulrat die Schule gründlich kennen gelernt. Nachdem er zur Kirchenregierung berufen worden war, ließ er die Schule nicht aus den Augen, und während er die Verwaltungsgeschäfte zum größten Teil dem Konsistorium überließ, behielt er gerade die Erledigung der Schulsachen sich selbst vor. Er sah die Schulen als die Kirchen im Kleinen, als die Pflanzstätte der christlichen Gemeinde an und in diesem Sinne erließ er mehrere Verordnungen. Er schärfte den Geistlichen den regelmäßigen Schulbesuch und namentlich die gewissenhafte Erteilung des Religionsunterrichtes ein, er gab den Dekanen auf diejenigen Geistlichen, welche sich pflichtvergessen darin bewiesen, ebenso jene, welche sich Vernachlässigungen zu schulden kommen ließen, namentlich anzuzeigen. Er ernannte im Jahre 1834 zwei Domherren als Schulvisitatoren, damit sie die Schulen bereisen und sich an Ort und Stelle von dem Zustande derselben und der Tätigkeit der Geistlichen überzeugen sollten. Er ordnete an, daß tunlichst jeden Tag die Schulmesse gehalten würde, gab Anweisungen über die Schulbücher und bereitete einen Diözesan-Katechismus vor, ja er hatte die Absicht, statt der Predigten Katechesen oder katechetische Predigten einzuführen, überhaupt sah er die katechetische Tätigkeit als die wirksamste an. Die Einführung des Diözesan-Katechismus lag ihm sehr am Herzen, sein Wunsch war der Verwirklichung nahe, doch erst sein Nachfolger erteilte ihm die Approbation.

(Schluß folgt.)

Was ist der häusliche Herd?

Eine hübsche Beantwortung dieser Frage gibt ein englischer Schriftsteller. Derselbe schreibt: „Der häusliche Herd ist für den Vater der Hafen der Ruhe, für die Mutter die Welt, für den Sohn der Anker der Pflicht, für die Tochter die Schule der Uebung. Der Ort, wo man alle, die in dem Lebensdrama eine Rolle spielen, ohne Schminke und Flittergold sieht. Es ist ein Etwas, worauf die Jugend hofft, wofür das männliche Lebensalter besorgt und wofür das Alter dankbar ist. Ein Schiff auf dem Lebensmeere, wo dem Kapitän ein tüchtiger Steuermann zu Seite stehen muß. Der Ort, wo die Großen öfters klein und die Kleinen öfters groß sind. Die Schule für die Menschheit, wo Mann und Frau, Eltern und Kinder einander gegenseitig erziehen. Das Reich der Liebe, wo die Mutter die Königin ist. Der Ort, wo der Mann am besten gepflegt wird und wo er doch am meisten brummt! Der Ort, wo alle verheirateten Männer den Abend zubringen sollten!"

Die Schule, ein reifes Feld der Mission in Indien.

Volksschulen werden in Indien von der Regierung aufs eifrigste eingerichtet. Sie hat stets danach gestrebt, die Segnungen elementarer Kenntnisse den armen Klassen zukommen zu lassen; aber mächtig hat sie noch zu kämpfen, um einiges Wissen unter die Frauenwelt zu bringen. Weibliche Schulen machen dort nicht den zehnten Teil der männlichen aus.

Die gesetzlichen Verordnungen für Elementarschulen sind einfacher